

**2021**

**Geschäftsbericht  
ERGO Versicherung AG**

**ERGO**

A Munich Re company

## Auf einen Blick

# ERGO Versicherung AG

### **Starkes Wachstum der gebuchten Bruttobeiträge im gesamten Geschäft um 6,0 %**

- Anstieg in der gewerblichen und industriellen Sachversicherung
- Höhere Beiträge in der Transportversicherung
- Positive Beitragsentwicklung in der Verbundenen Gebäudeversicherung
- Höheres Beitragsaufkommen in der Kraftfahrtversicherung
- Starkes Wachstum im übernommenen Geschäft
- Hoher Beitragsanstieg in der Haftpflichtversicherung
- Rückläufige Beitragseinnahmen in der Unfallversicherung

### **Kombinierte Schaden-/Kostenquote bei 95,1 %**

- Schadenquote für eigene Rechnung mit 62,5 (60,8) % über Vorjahr
- Kostenquote für eigene Rechnung mit 32,6 (32,3) % leicht über Vorjahresniveau

### **Versicherungstechnisches Ergebnis verringert**

- Versicherungstechnischer Gewinn für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung auf 192 (261) Mio. € gesunken
- Versicherungstechnischer Gewinn nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung bei 199 (203) Mio. €

### **Sehr gutes Gesamtergebnis**

- Kapitalanlageergebnis mit 235 (179) Mio. € deutlich über Vorjahr
- Gesamtergebnis von 220 (141) Mio. € im Rahmen der Gewinnabführung an die ERGO Group AG abgeführt

# **Geschäftsbericht 2021**

## **ERGO Versicherung AG**

Ordentliche Hauptversammlung am 21. März 2022

## ERGO Versicherung im 3-Jahres-Überblick

		2021	2020	2019
<b>Beitragseinnahmen<sup>1</sup></b>				
gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.420	4.170	3.749
Veränderung zum Vorjahr	%	6,0	11,2	4,8
Selbstbehaltsquote	%	95,2	95,2	93,7
<b>Schäden<sup>1</sup></b>				
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	Mio. €	2.972	2.537	2.270
Schadenquote brutto (in % der verdienten Bruttobeiträge)	%	68,1	61,5	61,0
Anzahl der gemeldeten Schäden	Tsd. St.	893	921	904
<b>Kosten<sup>1</sup></b>				
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	Mio. €	1.383	1.302	1.176
Kostenquote brutto (in % der verdienten Bruttobeiträge)	%	31,7	31,6	31,6
<b>Ergebnisse</b>				
versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. vor Schwankungsrückstellung <sup>1</sup>	Mio. €	192	261	172
Veränderung der Schwankungsrückstellung <sup>1, 2</sup>	Mio. €	7	-58	-25
nichtversicherungstechnisches Ergebnis vor Steuern	Mio. €	102	15	-2
Gesamtergebnis <sup>3</sup>	Mio. €	220	141	98
<b>Kapitalanlagen</b>				
Bestand	Mio. €	8.250	7.731	7.271
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	235	179	177
<b>Eigenmittel</b>				
Eigenkapital	Mio. €	489	489	489
Eigenkapitalquote (in % der verdienten Beiträge f.e.R.)	%	11,8	12,4	14,1

<sup>1</sup> Gesamtes Geschäft.

<sup>2</sup> - = Zuführung.

<sup>3</sup> Vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme.

# Inhalt

---

## Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft	8
Wirtschaftsbericht	13
Ertragslage	16
Vermögenslage	25
Finanzlage	26
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	27
Risikobericht	28
Chancenbericht	38
Prognosebericht	41
Übersicht zum Lagebericht	44

---

## Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021	46
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021	50
Anhang	52
Gesellschaftsorgane	72
Anlage	77

---

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers** 89

**Bericht des Aufsichtsrats** 96



# Lagebericht

## Lagebericht

# Grundlagen der Gesellschaft

Struktur und Inhalt des Lageberichts entsprechen den Regelungen des Handelsgesetzbuches, wobei wir uns am Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 20 (DRS 20) orientiert haben.

Im Geschäftsbericht wurde jede Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Die Zahlen in Klammern weisen die Vorjahreswerte aus.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

## Unser Unternehmen

Die ERGO Versicherung AG – nachfolgend auch ERGO Versicherung genannt – ist der Schaden-/Unfallversicherer der ERGO Group. Wir bieten unseren Kunden vielfältige Produkte und Serviceleistungen für den privaten, gewerblichen und industriellen Bedarf. Unsere Schadenregulierung sorgt für die zügige Abwicklung von Schadenmeldungen. Seit über 160 Jahren sind wir für unsere Kunden da.

Die ERGO Versicherung betrieb im Geschäftsjahr 2021 in Deutschland unverändert das selbst abgeschlossene und das in Rückdeckung übernommene Geschäft in fast allen Versicherungszweigen und -arten der Schaden- und Unfallversicherung. Einzelheiten hierzu enthält die Übersicht auf der Seite 44, die Bestandteil des Lageberichts ist. Das Kerngeschäft in Deutschland wird zudem durch Niederlassungen im europäischen Raum ergänzt.

## Teil der ERGO Group innerhalb der Munich Re

Die ERGO Group AG bietet ihren Kunden über ihre Töchter weltweit Produkte in allen wesentlichen Versicherungssparten an. In Kombination mit Assistance- und Serviceleistungen sowie einer individuellen Beratung wird dabei der Bedarf von Geschäfts- und Privatkunden gedeckt.

Die ERGO Group AG gehört zu dem DAX-Unternehmen Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer, der im Lebens-, Gesundheits- sowie Schaden-/Unfallgeschäft aktiv ist. Die Kunden der Munich Re profitieren insbesondere von der umfassenden Underwriting-Erfahrung und dem globalen und lokalen Marktwissen der Gesellschaft sowie der geschäftsfeldübergreifenden Expertise ihrer Mitarbeiter.

Die ERGO Versicherung AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der ERGO Group AG. Bereits seit 2001 existieren ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der ERGO Versicherung AG und der ERGO Group AG. Seit 2016 besteht zusätzlich ein Beherrschungsvertrag mit der ERGO Deutschland AG.

Unter dem Dach der ERGO Group AG steuern mit der ERGO Deutschland AG, ERGO International AG, ERGO Digital Ventures AG und ERGO Technology & Services Management AG vier separate Einheiten die Geschäfte der ERGO Group. Die ERGO Deutschland AG bündelt das Deutschlandgeschäft. Die ERGO International AG steuert das internationale Geschäft innerhalb der Gruppe. Die ERGO Digital Ventures AG ist insbesondere für die Digitalisierung zuständig. Die ERGO Technology & Services Management AG lenkt als vierte Säule zunehmend die Technologieaktivitäten der Gruppe.

Die Vertriebsgesellschaft ERGO Beratung und Vertrieb AG vereint in Deutschland die ERGO Ausschließlichkeitsorganisation (Agenturvertrieb) und die ERGO Pro (Strukturvertrieb). Beim Agenturvertrieb stehen die Rundum-Beratung sowie die Bindung der Bestandskunden und der Ausbau von Neukunden im Mittelpunkt. Die ERGO Pro setzt insbesondere auf die Gewinnung neuer Kunden sowie neuer Vertriebspartner. Die



Vertriebe konnten auch im Jahr 2021 dank vorausgegangener Investitionen in die Digitalisierung die Herausforderungen rund um die Coronavirus-Pandemie erfolgreich meistern. Durch das Geschäftsmodell „Hybrider Kunde“ der ERGO stehen dem Kunden über alle Online- und Offline-Kanäle dieselben Angebote zur Verfügung. ERGO verzahnt Kanäle wie persönliche Beratung, Telefon, Mail, Internet oder Chat. Die Bedienung der unterschiedlichen Kanäle hat vor allem während der Lockdown-Einschränkung dafür gesorgt, dass unsere Vertriebspartner für ihre und unsere ERGO Kunden da sein konnten. Zum Schutze der Kunden, Mitarbeiter und Vertriebspartner hat die Beratung vermehrt über digitale Kanäle, wie z.B. Videoberatung, stattgefunden. Dabei unterstützte insbesondere der standardisierte Beratungsansatz in der Ausschließlichkeit unser Ziel einer durchgängig hohen Qualität der Beratung und Betreuung

Der ERGO Maklervertrieb Schaden/Unfall ist von essenzieller Bedeutung für das Individualgeschäft. Kunden und Vertriebspartnern werden passgenaue Produkte und Services von hoher Qualität angeboten. Die Maklerbetreuer und Underwriter sind für die Makler vor Ort präsent und kümmern sich individuell um alle Anliegen. Die persönliche Betreuung wird zusätzlich durch den telefonischen Maklerservice abgerundet. Neben der engen Betreuung gehört auch die Modernisierung der Makler-IT weiterhin zu den Kernthemen. Alle relevanten Poststücke können über die digitale Maklerpost via BiPRO-Schnittstelle zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sind die Bereitstellung der Kfz-Online-Schadenmeldung sowie einzelne Tarifrechner wichtige Schritte in Richtung digitaler Anwendungen und vereinfachter Prozesse.

Ein einheitlicher Innendienst im Wesentlichen bestehend aus Mitarbeitern der ERGO Group AG – unterstützt die verschiedenen Gesellschaften und Vertriebsorganisationen der ERGO in Deutschland. Alle privatkundenbezogenen Serviceprozesse wie die Bearbeitung von Anträgen und Vertragsangelegenheiten werden im Ressort Operations gesteuert; die Schaden- und Leistungsfälle werden zentral durch das Ressort Schaden bearbeitet. Das Ressort Individualgeschäft bedient unsere Kunden vom Angebot bis zum Vertrag aus einer Hand. Zudem wird ein Großteil der Schaden- und Leistungsfälle ressortintern bearbeitet. Unternehmensfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Finanzen und Personal sind zentral organisiert, ebenso die unter Solvency II definierten Schlüsselfunktionen: die Risikomanagement-Funktion, die Compliance-Funktion, die Interne Revision sowie die Versicherungsmathemati-

sche Funktion. Unser Unternehmen beschäftigt Mitarbeiter nur noch in geringem Umfang im Rahmen des Betriebs unserer Niederlassungen.

Die ITERGO Informationstechnologie GmbH ist Teil der globalen Tech-Hub-Struktur der ERGO Technology & Services Management AG (ET&SM). Der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten liegt bei der ERGO Deutschland AG und damit auch bei der ERGO Versicherung. ITERGO hat die einheitliche Systemlandschaft der ERGO Deutschland entwickelt und umgesetzt. Sie trägt – zusammen mit dem anderen Tech-Hub ERGO Technology & Services S.A. (ET&S) – mit ihren IT-Lösungen zum Erfolg der ERGO Group bei.

Strategische Anlageentscheidungen werden in enger Abstimmung mit Munich Re und ERGO von der ERGO Versicherung getroffen. Die ERGO Versicherung hat die Verwaltung ihrer Vermögensanlagen zum größten Teil auf die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH und ihre Tochtergesellschaften übertragen. MEAG ist der gemeinsame Vermögensmanager von Munich Re und ERGO. Sie gehört zu den bedeutenden Asset-Management-Gesellschaften weltweit. Das von der MEAG für Munich Re, ERGO und Externe verwaltete Vermögen (Assets under Management) belief sich zum 31. Dezember 2021 insgesamt auf 344 (336) Mrd. €.

## **Unsere Kunden im Fokus**

Wir wollen Versicherungen für unsere Kunden so einfach, schnell und bequem wie möglich gestalten. Deshalb verbinden wir unsere Beratung nahtlos mit modernen Mobile- und Online-Serviceleistungen. So können unsere Kunden flexibel entscheiden, wie und wo sie mit uns in Kontakt treten. Und weil gerade schwierige Themen und komplexe Sachverhalte nach wie vor am besten persönlich besprochen werden, ist die fachkundige Beratung über unsere angestellten und selbstständigen ERGO Berater, Makler und starken Kooperationspartner ein wesentlicher Teil unseres Leistungsangebots. Während der Coronavirus-Pandemie liegt der Fokus verstärkt auf digitalen Beratungsmedien.

## Unsere Produktpalette

In der Hausratversicherung haben wir unser Produktangebot überarbeitet. Die neue Produktgeneration entspricht der aus den anderen Privatkundensparten bekannten intuitiven Logik aus den Varianten Smart und Best. Unsere Hausratversicherung wurde von der unabhängigen Ratingagentur Franke & Bornberg mit der Note „hervorragend“ ausgezeichnet. Darüber hinaus hat unsere Privathaftpflichtversicherung beim Produkt-rating der Stiftung Warentest mit der Note „sehr gut (1,0)“ abgeschnitten.

In der Unfallversicherung führten wir ein grundlegend modernisiertes und verbessertes Unfallprodukt im März 2021 ein. Führendes Kriterium waren die veränderten Kundenwünsche. Wir haben weniger Komplexität und einleuchtende Vorteile gegenüber dem Wettbewerb. Damit konnten wir bereits fünf Auszeichnungen gewinnen – Focus Money, Morgen & Morgen, Franke & Bornberg, Finanztest und DISQ. Unsere Assistance-Bausteine werden bei mehr als 50 % unserer Kunden eingeschlossen und sind für unsere Sparte ein Wachstumserfolg. Hier haben wir Innovationen umgesetzt und werden diese Serviceleistungen weiterentwickeln. Parallel dazu haben wir die Prozesse in den operativen Bereichen verbessert. Eine übergreifende Projektgruppe hat die Dokumente und Schnittstellen dem Kundenbedarf angepasst. Unser Ziel ist weiterhin ein ganzheitlich kundenorientiertes Erlebnis. Diese umfassende neue Produktstrategie entspricht dem Omnikanal-Ansatz und zielt auf Beitrags- und Stückzahlwachstum in der Sparte.

Wir haben unsere ERGO Kfz-Versicherung weiter an die Kundenbedürfnisse angepasst. Neben Leistungserweiterungen in der Grunddeckung haben wir auch bei einigen Bausteinen Verbesserungen vorgenommen. Ganz neu ist der Baustein Motorradbekleidung Plus. Außerdem können seit diesem Jahr Fahrer bis 30 Jahre mit unserem Telematik-Baustein ERGO Safe Drive ihre Fahrten aufzeichnen und bewerten lassen. Über die ERGO Safe Drive App erhalten sie ein direktes Feedback und können ihren Fahrstil individuell verbessern. Zudem können sie bei vorausschauender Fahrweise ihren Beitrag reduzieren.

In der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung bieten wir weiterhin in nahezu allen relevanten Berufsgruppen eine adäquate Vermögensschaden-Haftpflicht Deckung an. In 2021 wurden insbesondere neue Konzepte in der Immobilienwirtschaft und vereinzelte Deckungseinschränkungen in der D&O-Versicherung erarbeitet.

In der Produktgruppe der Cyber-Versicherungen bieten wir ein Voll- und ein Kompaktprodukt an. Die sog. Branchentarife in der Cyberversicherung sind an die technischen Systeme angeschlossen und verbessern die vertrieblichen Möglichkeiten. Darüber hinaus haben wir Elemente zur Schadenprävention in das Produkt eingepflegt. Unsere Präsenz im Bereich der Online-Vergleichsportale konnten wir sowohl in der Vermögensschaden-Haftpflicht als auch in Cyber insbesondere durch bestehende und noch im Aufbau befindliche Kooperationen mit Vergleichsportalen ausbauen.

Die Marktverhärtung in Industrie und bei gewerblichen Großrisiken hat zu einem außergewöhnlich guten Geschäftsaufbau geführt. Dabei haben unsere modernisierten Bedingungen in umsatzstarken Geschäftsfeldern zum Wachstum entscheidend beigetragen. Die Erneuerung unserer Produktpalette für unsere gewerblichen Kunden im kleinen und mittleren Segment schreitet planmäßig voran.

In der gewerblichen Sachversicherung bieten wir klare und übersichtliche Produkte mit vielen Vorteilen für unsere Kunden. Diese bieten umfangreichen Schutz zu guten Konditionen. Die Nachfrage nach professionellen Immobilienkonzepten bleibt weiterhin groß, daher haben wir einen neuen Versicherungsschutz geschaffen, der modular auf die Größe des Unternehmens angepasst werden kann. Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Pandemie haben wir unsere Bedingungen in der Betriebsschließungsversicherung Ende 2020 angepasst. Dabei stehen Leistungsoptimierungen sowie eine bessere Verständlichkeit im Fokus. Mit dem neuen Produkt bieten wir unseren Kunden unter anderem eine Erhöhung der Versicherungssumme auf 5 Mio. Euro sowie eine höhere Entschädigungsgrenze von 20 %. Um das finanzielle Risiko für uns als Versicherer beherrschbar zu machen, sind unkalkulierbare Risiken wie beispielsweise Pandemien oder Epidemien von der Versicherungsleistung ausgeschlossen.

In der Kautionsversicherung bieten wir mittelgroßen und großen Kunden maßgeschneiderte Lösungen. Zusätzlich halten wir ein attraktives Produktangebot für Großkunden bereit.

Mit unseren Produkten für das mittelständische Geschäft im Inland und im europäischen Ausland sowie durch die zur ERGO Group gehörende Köln.Assekuranz Agentur GmbH (KA) mit dem Fokus auf industriellem Transportgeschäft, verfügen wir über ein breites Produktspektrum. Im industriellen Bereich greifen wir

zudem auf unser internationales Netzwerk International Network of Insurance (INI) zurück, durch das wir unseren Kunden und deren Niederlassungen im Ausland gesetzes- und aufsichtsrechtlich konforme Produkte anbieten können. Unseren Kundenservice erweitern wir durch Analysen der Risiken unserer Kunden im Hinblick auf mögliche Naturkatastrophen und Man-Made-Risiken.

Auch 2021 haben die Technischen Versicherungen ihren Marktanteil unter Zugrundelegung der Schätzungen des GDV deutlich ausgebaut. Wesentlicher Wachstumsträger sind dabei die individuellen Lösungen für Großkunden und Spezialrisiken. Unseren Gewerbekunden bieten wir eine umfassende Produktpalette für alle Arten der Technischen Versicherung an. Auch der Bereich der Elektromobilität gewinnt weiterhin an Bedeutung für die Sparte.

In unserem Privatkundengeschäft Rechtsschutz unterscheiden wir nach den Produktlinien Smart und Best. Sowohl im Einstiegsprodukt Smart, als auch im Produkt Best ist eine Absicherung der individuellen Lebensbereiche möglich. Mit der Produktlinie Best kann der Versicherungsschutz um zahlreiche Mehrleistungen erweitert werden. Dazu gehört beispielsweise der vorgerichtliche Versicherungsschutz im Steuer- und Sozialrecht. Die Produktlinie Best zeichnet sich zudem durch umfassende Rechtsdienstleistungen aus. Dazu zählen z.B. der Dokumentencheck und die Unterstützung bei der Erstellung einer Patientenverfügung. Für unsere Firmenkunden bieten wir mit den Produktlinien Komfort und Premium ein umfassendes Portfolio an Produkten zur Absicherung gewerblicher Risiken an.

## Lagebericht

# Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Die Weltwirtschaft setzte 2021 ihre Erholung von der im Jahr 2020 durch die Coronavirus-Pandemie ausgelösten Rezession fort. In Deutschland dämpften jedoch neue Infektionswellen, Eindämmungsmaßnahmen und Lieferkettenengpässe das Wirtschaftswachstum. Die Inflationsrate in Deutschland stieg an und lag im Jahresdurchschnitt deutlich über dem langjährigen Mittelwert. Die Ursachen dafür waren vor allem höhere Rohstoff- und Energiepreise, aber auch Basis- und Sondereffekte wie die pandemiebedingte vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer in Deutschland von Juli bis Dezember 2020. Nach vorläufigen Schätzungen<sup>1</sup> wuchsen die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft 2021 etwas stärker als im Vorjahr. Das Beitragswachstum in der Schaden- und Unfallversicherung war zwar leicht schwächer als im Jahr 2020, das Beitragswachstum in der privaten Krankenversicherung dagegen deutlich stärker. Die Beiträge in der Lebensversicherung wuchsen kaum.

Die Zentralbanken verfolgten im Jahr 2021 weiterhin eine expansive Geldpolitik, nachdem sie im Vorjahr umfassende Maßnahmen aufgrund des pandemiebedingten massiven wirtschaftlichen Einbruchs eingeführt hatten. Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt die Leitzinsen auf historisch niedrigem Niveau und tätigte kontinuierlich Anleihekäufe, überwiegend im Rahmen ihres temporären Pandemie-Notfallanleihekaufprogramms. Zudem stellte sie im Juli 2021 die Ergebnisse ihrer Strategieüberprüfung vor. Die Etablierung eines symmetrischen Inflationsziels von 2 %, eine angestrebte Adjustierung der Inflationsmessung sowie ein „ambitionierter klimabezogener Maßnahmenplan“ stellen die Kernelemente dar.<sup>2</sup> Die US-amerikanische Zentralbank (Fed) behielt den Leitzinskorridor unverändert und setzte ihre Anleihekäufe zunächst fort. Im November 2021 kündigte sie aber an, mit der Reduktion des monatlichen Anleihekaufvolumens zu beginnen.

An den Kapitalmärkten setzte sich die Erholung von der Coronavirus-Pandemie fort. Ausgehend von -0,6 % zu Jahresbeginn, stiegen die Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen unter Schwankungen auf -0,2 %. Im zweiten und vierten Quartal 2021 stiegen sie temporär auf ein Niveau von -0,1 %. Allerdings führten Wachstumssorgen sowie erneute Verschlechterungen der pandemischen Situation zu zwischenzeitlichen Rückgängen. Dank der schnellen wirtschaftlichen Erholung, auch aufgrund der zunehmenden Impfdynamik, verdoppelten sich US-Staatsanleiherenditen, ausgehend von 0,9 %, im ersten Quartal 2021 nahezu. Die anschließende Entwicklung ähnelte aufgrund vergleichbarer Treiber sehr dem Verlauf der deutschen Staatsanleiherenditen, und US-Staatsanleiherenditen sanken auf ein Niveau von 1,5 %.

Die positive Entwicklung an den Aktienmärkten setzte sich im Jahr 2021 fort. Sowohl der US-amerikanische Preisindex S&P 500 als auch der Performanceindex DAX erzielten neue Allzeithochs. Neben der anhaltend expansiven Geldpolitik wurde die positive Entwicklung durch die wirtschaftliche Erholung und die damit einhergehenden sehr soliden Unternehmensgewinne unterstützt. Besonders im vierten Quartal 2021 erhöhte u.a. die Verschlechterung der pandemischen Lage die Volatilität. In Summe legte der DAX etwa knapp 16 % zu, der Preisindex Euro Stoxx 50 wuchs sogar um etwa 21 % und der S&P 500 stieg um nahezu 27 % an.

Der Euro schwächte sich gegenüber dem US-Dollar in Summe ab und fiel von 1,22 US-Dollar je Euro auf einen Wert von 1,14. Zunächst wurde der US-Dollar von der früher einsetzenden wirtschaftlichen Erholung in den USA unterstützt. Nach einer kurzen Gegenbewegung aufgrund der sich verbessernden Wachstumssituation in der Eurozone profitierte der Dollar zunehmend von der Diskussion um eine baldige Verschärfung der US-Geldpolitik.

<sup>1</sup> Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft und Verband der Privaten Krankenversicherung

<sup>2</sup> Quelle: EZB-Rat verabschiedet neue geldpolitische Strategie (europa.eu)

## Die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2021<sup>1</sup>

In der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen im Jahr 2021 um 2,2 % auf 76,6 (74,9) Mrd. €. Der Schadenaufwand stieg – vor allem durch Naturkatastrophen – um 20,3 % (-2,8 %). Die Schaden-/Kostenquote erhöhte sich auf rund 102 % (90,7 %).

### Entwicklung in den Sparten

In der Kraftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen nur leicht um 0,4 % an. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie war die Schadenentwicklung abgeschwächt. Neben der hyperinflationären Entwicklung der Kfz-Ersatzteilpreise ist ein elementarbedingter (Hagelunwetter im Juni, Flutkatastrophe im Juli) signifikant überdurchschnittlicher Schadenaufwand mit einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 8,0 % (-11,6 %) zu vermerken. Dieser Schadenmehraufwand betrug in Haftpflicht 0,0 %, in Vollkasko 18,0 % und in Teilkasko 40,0 %. Aufgrund der Elementarereignisse erhöhte sich die Schaden-/Kostenquote in der Kraftfahrtversicherung insgesamt auf rund 95 % (90,6 %), in Vollkasko auf rund 103 % (90,3 %) und in Teilkasko auf rund 104 % (81,4 %).

In der Sachversicherung stiegen die Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 4,2 % (+6,1 %) auf 23,7 (22,7) Mrd. €. Die nicht-privaten Sachsparten wuchsen mit +4,5 % etwas kräftiger als die privaten Sachversicherungen mit +4,0 %. Die Flutkatastrophe „Bernd“ prägte das Schadengeschehen im Geschäftsjahr 2021 in fast allen Sparten der Sachversicherung. Schätzungen zufolge (Stand 29.11.2021) ist allein hierfür mit einem Schadenaufwand von ca. 7,7 Mrd. € für die Sachversicherung zu rechnen. Ebenfalls belastend waren die Hagelstürme und Starkregenereignisse in der zweiten Junihälfte 2021. Auch die Großschadenlast durch Feuer – u.a. verursacht durch zwei Feuergroßschäden in einem metallverarbeitenden Betrieb im Februar 2021 und einer chemischen Anlage im Juli 2021 – trieben den Schadenaufwand in die Höhe. Auch der deutliche Preisanstieg von Baumaterialien beeinflusste den Schadenaufwand, sodass dieser infolgedessen in Wohngebäude um 85,0 % (+0,1 %) und in Hausrat um 75,0 % (-7,6 %) zunahm. Die Schaden-/Kostenquote stieg in der Verbundenen Gebäudeversicherung auf rund 143 % (94,4 %) und in der Verbundenen Hausratversicherung auf rund 95 % (68,7 %). In

Industrie/Gewerbe/Landwirtschaft nahm der Schadenaufwand um 46,0 % (+24,5 %) zu, was zu einer Schaden-/Kostenquote von rund 146 % (110,6 %) führte. In den Technischen Versicherungen betrug die Schaden-/Kostenquote rund 85 % (82,1 %). Insgesamt erhöhte sich der Schadenaufwand in der Sachversicherung um 59,1 % (+8,9 %). Die Schaden-/Kostenquote in der Sachversicherung stieg im Vergleich zum Vorjahr auf rund 129 % (94,5 %)

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wuchsen die Beiträge um 2,5 % auf 8,3 (8,1) Mrd. €. Die Schaden-/Kostenquote stieg auf rund 85 % (83,9 %).

Die Vertragsstückzahlen in der Allgemeinen Unfallversicherung verringerten sich marginal auf 25,2 (25,5) Mio. Sie nahmen um 1,0 % (-1,2 %) ab. Die Beitragseinnahmen blieben unverändert bei 6,7 Mrd. €. Die Schaden-/Kostenquote blieb bei rund 76 % (76,1 %).

In der Transport- und Luftfahrtversicherung erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 1,5 %, während sich der Schadenaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % reduzierte. Daraus resultierte eine im Vergleich zum Jahr 2020 bessere Schaden-/Kostenquote von rund 92 % (97,4 %).

In der Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung nahmen die Beitragseinnahmen um 7,0 % (+0,2 %) zu. Die Schaden-/Kostenquote sank auf rund 60 % (84,8 %).

In der Rechtsschutzversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen um 4,0 % (+3,0 %) auf 4,6 (4,4) Mrd. €. Die Schaden-/Kostenquote verringerte sich leicht auf rund 101 % (102,6 %).

<sup>1</sup> Die Marktdaten stammen aus der durch den GDV am 29. November 2021 veröffentlichten „Hochrechnung des inländischen Direktgeschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung 2021“.

## Geschäftsverlauf

Auf der Seite 44 dieses Berichtes führen wir die im Geschäftsjahr 2021 im selbst abgeschlossenen und im in Rückdeckung übernommenen Geschäft betriebenen Versicherungszweige und -arten auf.

### Bestand und Neugeschäft

Im Geschäftsjahr 2021 lag das Neugeschäft mit 424 Mio. € deutlich um 56 Mio. € (+15,2 %) über dem Vorjahreswert. Den größten Zuwachs (+46 Mio. € bzw. +65,2 %) verzeichnete die Feuer- und Sachversicherung infolge eines besonders kräftigen Anstiegs in den Technischen Versicherungen. Ebenfalls sehr positiv entwickelte sich die Allgemeine Haftpflichtversicherung mit +29 Mio. € (+65,7 %). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem gewerblichen Geschäft. In der Allgemeinen Unfallversicherung stieg das Neugeschäft im Vorjahresvergleich um 8 Mio. € (+50,0 %) und in der Rechtsschutzversicherung um 2 Mio. € (+10,8 %). Dagegen ging das Neugeschäft in der Transportversicherung im Vergleich zu dem sehr positiven Vorjahr um 19 Mio. € (-48,9 %) zurück. Ebenfalls einen Rückgang verzeichneten die Kraftfahrtversicherung mit -10 Mio. € (-5,8 %).

Mit 11,7 (12,2) Mio. Verträgen lag die Zahl der selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Versicherungen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei verzeichneten insbesondere die Haftpflichtversicherung und die sonstige Sachversicherung Rückgänge. Auch in der Unfallversicherung lag die Vertragszahl unter dem Vorjahreswert. Die Rechtsschutzversicherung und die Kraftfahrtversicherung entwickelten sich dagegen sehr positiv. Auch in den übrigen Versicherungszweigen konnten wir Vertrags-Zuwächse erzielen.

Die Entwicklung der Anzahl der Versicherungsverträge ist im Anhang dargestellt.

## Ertragslage

Die Ertragslage der ERGO Versicherung ist geprägt durch die Beitragseinnahmen, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, das versicherungstechnische Ergebnis sowie das Kapitalanlageergebnis und das Gesamtergebnis.

Diese Komponenten sowie die kombinierte Schaden-/Kostenquote gelten als bedeutsamste Leistungsindikatoren.

## Entwicklung insgesamt

### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2021 im gesamten Geschäft – gegenüber einem erwarteten leichten Rückgang – um 6,0 % auf 4,42 (4,17) Mrd. €. Im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen sie um 4,4 % auf 3,67 (3,51) Mrd. € an.

res Rückversicherungsgeschäfts sowie aus der Überführung des britischen Neugeschäfts vom selbst abgeschlossenen Geschäft ins übernommene Rückversicherungsgeschäft – auf 755 (659) Mio. €.

Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft wuchs das Beitragsvolumen – im Rahmen des Ausbaus unse-

Von den genannten Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft haben wir 142 (145) Mio. € in Rückdeckung gegeben. Die Selbstbehaltsquote stieg auf 96,1 (95,9) %.

Beitragseinnahmen		2021	2020
selbst abgeschlossenes Geschäft (s.a.G.)	Mio. €	3.665	3.511
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 4,4	+ 3,5
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	Mio. €	755	659
insgesamt brutto	Mio. €	4.420	4.170
Selbstbehaltsquote s.a.G.	%	96,1	95,9

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 im gesamten Geschäft auf 2,97 (2,54) Mrd. €. Die Brutto-Schadenquote betrug 68,1 (61,5) %. Die Netto-Schadenquote lag bei 62,5 (60,8) %

In dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wuchsen die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung auf 354 (315) Mio. €. Die zugehörige Schadenquote erhöhte sich leicht auf 55,8 (55,4) %.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle – insbesondere durch Belastungen aus Naturereignissen – brutto um 17,2 % auf 2,57 (2,20) Mrd. €. Die Brutto-Schadenquote stieg auf 70,4 (62,7) %.

Insgesamt verzeichnete die ERGO Versicherung für eigene Rechnung Schadenaufwendungen in Höhe von 2,59 (2,39) Mrd. € und einen – wie erwartet – moderaten Anstieg der Netto-Schadenquote auf 62,5 (60,8) %.

Der Anteil des Rückversicherers – bezogen auf die Brutto-Schadenaufwendungen im selbst abgeschlossenen Geschäft – betrug 333 (122) Mio. €. Hier wirkte sich insbesondere die Beteiligung des Rückversicherers an den genannten Belastungen aus Naturereignissen aus. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung erhöhten sich auf 2,24 (2,07) Mrd. €. Die Netto-Schadenquote stieg auf 63,8 (61,7) %.



### **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Im gesamten Geschäft erhöhten sich die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 6,2 % auf 1,38 (1,30) Mrd. €. Dabei sanken die Abschlussaufwendungen auf 547 (561) Mio. € und die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich auf 836 (741) Mio. €. Die Kostenquote – das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen – betrug brutto 31,7 (31,6) % und für eigene Rechnung 32,6 (32,3) %.

Die Combined Ratio bzw. kombinierte Schaden-/Kostenquote (Summe der Schadenaufwendungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in % der verdienten Beiträge) lag brutto bei 99,9 (93,0) %. Für eigene Rechnung lag sie mit 95,1 (93,1) % – etwas weniger als erwartet – über dem Vorjahresniveau.

### **In Rückdeckung übernommenes Geschäft**

Die ERGO Versicherung betrieb das in Rückdeckung übernommene Geschäft im Geschäftsjahr 2021 vor allem in den Bereichen Rechtsschutz, Transport, Kranken, Haftpflicht, Feuer und Sach sowie in den sonstigen Versicherungen und in der Kraftfahrtversicherung.

Das Beitragsvolumen erhöhte sich – insbesondere durch Überführung des britischen Geschäfts vom selbst abgeschlossenen Geschäft in das übernommene Geschäft – auf 755 (659) Mio. €. Von dem Beitragsaufkommen entfielen im Wesentlichen 209 (152) Mio. € auf die Rechtsschutzversicherungen, 180 (231) Mio. € auf die sonstigen Versicherungen, 145 (80) Mio. € auf die Feuer- und Sachversicherungen, 93 (71) Mio. € auf die Transportversicherungen, 50 (41) Mio. € auf die Kraftfahrtversicherungen, 41 (71) auf die Krankenversicherungen sowie 34 (9) Mio. € auf die Haftpflichtversicherungen.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich – insbesondere aufgrund von Belastungen durch Naturereignisse und Großschäden – auf 398 (341) Mio. €.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 318 (273) Mio. €.

Insgesamt war im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Bruttoverlust von 11 Mio. € zu verzeichnen, nach einem Gewinn von 18 Mio. € im Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Rückversicherung und vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Verlust von 24 (1) Mio. €. Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Verlust von 23 (22) Mio. €.

### **Veränderung der Schwankungsrückstellung**

Der Schwankungsrückstellung haben wir 2021 im gesamten Geschäft – nach einer Zuführung von 58 Mio. € im Jahr 2020 – einen Betrag von 7 Mio. € entnommen. Diese Entnahme beinhaltete die Auflösung der Schwankungsrückstellung in den sonstigen Sachversicherungen von insgesamt 48 Mio. € vor dem Hintergrund, dass seit 2021 die Schwankungsrückstellung ausschließlich für Versicherungszweige gebildet wird, bei denen dies aufgrund der handelsrechtlichen Vorschriften verpflichtend ist. Dieser Auflösung standen ausgleichende Effekte aus anderen Sparten gegenüber. Im selbst abgeschlossenen Geschäft belief sich die Entnahme auf 5 Mio. €, nach einer Zuführung von 37 Mio. € im Vorjahr. Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft betrug sie 1 Mio. € nach einer Zuführung von 21 Mio. € im Jahr 2020.

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft erzielte die ERGO Versicherung 2021 einen versicherungstechnischen Bruttogewinn vor Schwankungsrückstellung von 23 (264) Mio. €. Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft betrug das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung - 11 (18) Mio. €. Insgesamt belief sich das Rückversicherungsergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft auf 193 (-2) Mio. € und im gesamten Geschäft auf 180 (-

21) Mio. €. Der Gewinn für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung lag mit 217 (262) Mio. € im selbst abgeschlossenen Geschäft und mit 192 (261) Mio. € im gesamten Geschäft – etwas schwächer als erwartet – über dem Vorjahreswert. Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung betrug der versicherungstechnische Nettogewinn 199 (203) Mio. €.

vereinfachte Ergebnisrechnung		2021	2020
Ergebnis brutto	Mio. €	13	282
Rückversicherungsergebnis	Mio. €	180	- 21
Ergebnis f.e.R. vor Schwankungsrückstellung	Mio. €	192	261
Veränderung der Schwankungsrückstellung	Mio. €	7	-58
Ergebnis f.e.R. nach Schwankungsrückstellung	Mio. €	199	203

### Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis der ERGO Versicherung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021, nach Kosten der Vermögensverwaltung und vor Abzug des technischen Zinsertrags, aufgrund der Kapitalmarktentwicklungen im Laufe des Geschäftsjahres – gegenüber einem erwarteten Rückgang – deutlich auf 235 (179) Mio. €.

Das Gesamtergebnis der ERGO Versicherung betrug 220 (141) Mio. €. Im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrags wurde der Gewinn vollständig an die ERGO Group AG abgeführt.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 199 (212) Mio. €. Die Abgangsgewinne erhöhten sich – insbesondere durch den Verkauf von Immobilienbeständen – auf 45 (2) Mio. €. Die Erträge aus Zuschreibungen beliefen sich auf 47 (19) Mio. €. Hier wirkten sich die Zuschreibungen auf Spezialfonds mit Aktienanteil im Rahmen der Erholung der Aktienmärkte aus. Den Erträgen aus Kapitalanlagen standen im Vergleich zum Vorjahr höhere Aufwendungen von insgesamt 56 (54) Mio. € gegenüber.

### Gesamtergebnis

Im Geschäftsjahr 2021 erzielten wir ein gegenüber dem Vorjahr geringeres versicherungstechnisches Ergebnis. Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich dagegen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit – unter Berücksichtigung der sonstigen Erträge und Aufwendungen – belief sich auf 306 (222) Mio. €.

Die ERGO Versicherung ist in die körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft der ERGO Group AG einbezogen. Die realitätsnahe Bewertung der Schadenrückstellung sowie steuerlich nicht ansetzbare Abschreibungen beeinflussten die Steuern vom Einkommen und Ertrag. Sie betragen im Berichtsjahr -80 (-75) Mio. €.

## Entwicklung der Sparten

Nachfolgend stellen wir die Entwicklung der – gemessen an den Beitragseinnahmen – wesentlichen

Versicherungszweige und -arten im selbst abgeschlossenen Geschäft der ERGO Versicherung dar.

Zusammensetzung der Beitragseinnahmen		2021	2020
selbst abgeschlossenes Geschäft			
Unfallversicherung	%	15,9	17,0
Haftpflichtversicherung	%	18,9	17,8
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	%	11,4	11,7
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	%	8,5	8,5
Feuer- und Sachversicherung	%	23,8	24,0
Rechtsschutzversicherung	%	11,3	11,6

### Unfallversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge gingen in der Unfallversicherung im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % auf 583 (596) Mio. € zurück. Die Risiko-Unfallversicherung verzeichnete einen Rückgang um 2,0 % auf 563 (575) Mio. €. In der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR) reduzierte sich erwartungsgemäß das Beitragsaufkommen um 11,0 % auf 19 (21) Mio. €. Diese wird nicht mehr gezeichnet. In der Kraftfahrt-Unfallversicherung beliefen sich die Beiträge auf 1 (1) Mio. €.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen brutto leicht auf 256 (254) Mio. €. Die Schadenquote erhöhte sich auf 43,9 (42,7) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich brutto auf 201 (194) Mio. €.

Insgesamt erzielte die ERGO Versicherung in der Unfallversicherung einen versicherungstechnischen Gewinn vor Rückversicherung von 150 (159) Mio. €. Nach Rückversicherung betrug der versicherungstechnische Gewinn 139 (147) Mio. €.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2021	2020
Beitragseinnahmen	Mio. €	583	596
Veränderung zum Vorjahr	%	- 2,3	- 1,4
Ergebnis brutto	Mio. €	150	159
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	139	147

### Haftpflichtversicherung

In der allgemeinen Haftpflichtversicherung wuchsen die gebuchten Bruttobeiträge um 11,0 % auf 692 (623) Mio. €. Diese Entwicklung war insbesondere auf das gewerbliche und industrielle Geschäft zurückzuführen. Hier stiegen die Beiträge im Berichtsjahr – insbesondere aufgrund der positiven Neugeschäftsentwicklung im Industrie- und Krankenhausgeschäft – um 13,7 % auf 586 (515) Mio. €. Die private Haftpflichtversicherung verzeichnete dagegen einen Rückgang um 1,9 % auf 106 (108) Mio. €.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich deutlich auf 487 (346) Mio. €. Hier wirkten sich insbesondere hohe Aufwendungen für Großschäden aus. Die Schadenquote stieg infolgedessen deutlich auf 70,8 (55,4) % an.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2021	2020
Beitragseinnahmen	Mio. €	692	623
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 11,0	+ 4,7
Ergebnis brutto	Mio. €	11	78
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	38	70

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen brutto 197 (186) Mio. €.

Vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Bruttogewinn von 11 (78) Mio. €. Nach Rückversicherung haben wir einen versicherungstechnischen Gewinn von 26 (56) Mio. € erzielt. Im Berichtsjahr waren 12 (13) Mio. € aus der Schwankungsrückstellung zu entnehmen. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung betrug 38 (70) Mio. €.

### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Beitragsaufkommen von 418 (409) Mio. €.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle gingen brutto um 1,9 % auf 281 (286) Mio. € zurück. Die Schadenquote sank infolgedessen auf 67,2 (70,0) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb blieben brutto mit 99 (99) Mio. € nahezu unverändert.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2021	2020
Beitragseinnahmen	Mio. €	418	409
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 2,2	+ 4,2
Ergebnis brutto	Mio. €	36	21
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	34	19

Die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung verzeichnete insgesamt einen versicherungstechnischen Bruttogewinn vor Veränderung der Schwankungsrückstellung von 36 (21) Mio. €. Nach Abgabe an die Rückversicherer belief sich das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankung auf 34 (19) Mio. €. Die Schwankungsrückstellung war im Berichtsjahr erneut nicht zu dotieren.

### Sonstige Kraftfahrtversicherung

Unter den sonstigen Kraftfahrtversicherungen werden die Voll- und die Teilkaskoversicherung ausgewiesen. Die Kraftfahrt-Unfallversicherung wird dagegen der Unfallversicherung zugeordnet.

Die ERGO Versicherung verbuchte in den sonstigen Kraftfahrtversicherungen mit 310 (297) Mio. € ein um 4,3 % höheres Beitragsaufkommen als im Vorjahr. Dabei stiegen die Beitragseinnahmen in der Vollkaskoversicherung auf 272 (259) Mio. € und blieben in der Teilkaskoversicherung mit 38 (38) Mio. € nahezu unverändert.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich – insbesondere aufgrund höherer Schäden durch Naturereignisse – brutto deutlich auf 262 (202) Mio. €. Die Schadenquote erhöhte sich auf 84,7 (67,8) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich brutto leicht auf 78 (77) Mio. €.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Schwankung betrug im Berichtsjahr -32 (19) Mio. € und das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung -26 (17) Mio. €. Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr 6 Mio. € entnommen, nachdem im Vorjahr 26 Mio. € zugeführt worden waren. Insgesamt belief sich das versicherungstechnische Ergebnis der Sparte auf -20 (-9) Mio. €.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2021	2020
Beitragseinnahmen	Mio. €	310	297
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 4,3	+ 3,6
Ergebnis brutto	Mio. €	- 32	19
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	- 20	- 9

### Feuer- und Sachversicherung

Die Zweige der Feuer- und Sachversicherung, welche die Verbundene Hausratversicherung, die Verbundene Gebäudeversicherung und die sonstige Sachversicherung umfassen, entwickelten sich wie folgt:

#### Feuerversicherung

Das Beitragsaufkommen stieg in der Feuerversicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 72 (62) Mio. €.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich – großschadenbedingt – deutlich auf 59 (18) Mio. €. Die Schadenquote stieg auf 81,7 (29,7) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich brutto auf 13 (12) Mio. €.

Die Feuerversicherung wies im Jahr 2021 brutto vor Veränderung der Schwankungsrückstellung – nach einem versicherungstechnischen Gewinn im Vorjahr – einen Verlust von 5 Mio. € aus. Nach Beteiligung der Rückversicherer betrug das versicherungstechnische Ergebnis 6 (17) Mio. €. Der Schwankungsrückstellung haben wir im Berichtsjahr 23 (28) Mio. € zugeführt. Insgesamt verzeichnete die Sparte einen versicherungstechnischen Verlust von 17 (11) Mio. €.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2021	2020
Beitragseinnahmen	Mio. €	72	62
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 15,9	+ 17,9
Ergebnis brutto	Mio. €	- 5	28
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	- 17	- 11

### Verbundene Hausratversicherung

In der Verbundenen Hausratversicherung lag das Beitragsaufkommen im Geschäftsjahr 2021 mit 122 (122) Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich stark auf 63 (37) Mio. €. Hier wirkten sich die Belastungen aus Naturereignissen aus. Die Schadenquote lag bei 51,0 (30,4) %.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen auf 51 (45) Mio. €.

Vor Schwankung belief sich das versicherungstechnische Bruttoergebnis auf 5 (37) Mio. € und für eigene Rechnung auf 22 (36) Mio. €. Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr 2 (2) Mio. € entnommen. Insgesamt erzielte die Sparte einen versicherungstechnischen Gewinn von 24 (38) Mio. €.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2021	2020
Beitragseinnahmen	Mio. €	122	122
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 0,6	+ 0,1
Ergebnis brutto	Mio. €	5	37
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	24	38

### Verbundene Gebäudeversicherung

In der Verbundenen Gebäudeversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen infolge der guten Geschäftsentwicklung auf 277 (256) Mio. €.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich – aufgrund starker Belastungen aus Naturereignissen – deutlich auf 274 (161) Mio. €. Die Schadenquote erhöhte sich infolgedessen auf 99,8 (63,8) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich brutto auf 87 (80) Mio. €.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Schwankung betrug im Berichtsjahr -93 (6) Mio. €. Für eigene Rechnung ergab sich ein Verlust von 32 (4) Mio. €. Der Schwankungsrückstellung haben wir 17 (15) Mio. € zugeführt. Somit betrug der versicherungstechnische Verlust nach Schwankungsrückstellung 49 (19) Mio. €.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2021	2020
Beitragseinnahmen	Mio. €	277	256
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 8,2	+ 10,8
Ergebnis brutto	Mio. €	- 93	6
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	- 49	- 19

### Sonstige Sachversicherung

Die in der Sonstigen Sachversicherung zusammengefassten Versicherungszweige und -arten sind auf Seite 44 aufgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Sonstigen Sachversicherung insgesamt:

selbst abgeschlossenes Geschäft		2021	2020
Beitragseinnahmen	Mio. €	400	402
Veränderung zum Vorjahr	%	- 0,4	+ 10,6
Ergebnis brutto	Mio. €	- 74	7
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	37	- 22

Die größten der unter der Sonstigen Sachversicherung erfassten Versicherungszweige entwickelten sich wie folgt:

In der Gebäudeversicherung für Geschäfte und Betriebe sanken die gebuchten Beiträge auf 168 (201) Mio. €. Hier wirkte sich überwiegend die Überführung des britischen Geschäfts vom selbst abgeschlossenen ins übernommene Rückversicherungsgeschäft aus. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle gingen auf 141 (183) Mio. € zurück. Auch hier war insbesondere die genannte Überführung in das übernommene Geschäft ursächlich. Zudem war das Vorjahr stärker durch Aufwendungen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie belastet gewesen. Die Schadenquote verringerte sich von 89,1 % auf 77,8 %. Brutto vor Schwankung verzeichnete die Sparte einen versicherungstechnischen Verlust von 11 (47) Mio. €. Nach Rückversicherung ergab sich ein Verlust von 3 (51) Mio. €. Die Schwankungsrückstellung war nicht zu dotieren.

In den Technischen Versicherungen stiegen die gebuchten Bruttobeiträge – insbesondere durch Zuwächse im E-Bike- und Cyber-Geschäft – auf 149 (124) Mio. €. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich auf 69 (52) Mio. €. Die Schadenquote stieg auf 52,0 (44,3) %. Der versicherungstechnische Gewinn belief sich im Geschäftsjahr 2021 brutto auf 18 (25) Mio. € und blieb netto mit 16 (16) Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau. Die Schwankungsrückstellung war erneut nicht zu dotieren.

In der Extended-Coverage-Versicherung lagen die gebuchten Bruttobeiträge mit 45 (38) Mio. € über dem Geschäftsjahr 2020. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen gegenüber dem Vorjahr – aufgrund von starken Belastungen durch Naturereignisse – überproportional auf 126 (12) Mio. €. Dies führte zu einer deutlich höheren Schadenquote von 279,0 (32,9) %. Vor Schwankung ergab sich brutto ein versicherungstechnischer Verlust von 89 Mio. €, nach einem Gewinn von 17 Mio. € im Vorjahr. Für eigene Rechnung haben wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von - 15 (11) Mio. € erzielt. Der Schwankungsrückstellung haben wir im Berichtsjahr 29 Mio. € entnommen, nach einer Zuführung im Vorjahr von 10 Mio. €. Diese Entnahme umfasste die Auflösung der Schwankungsrückstellung vor dem Hintergrund, dass seit 2021 die Schwankungsrückstellung ausschließlich für Versicherungszweige gebildet wird, bei denen dies aufgrund der handelsrechtlichen Vorschriften verpflichtend ist. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 15 (1) Mio. €.

In der Glasversicherung, die wir überwiegend gemeinsam mit den Produkten der Verbundenen Hausratversicherung und der Verbundenen Gebäudeversicherung anbieten, lagen die gebuchten Bruttobeiträge mit 27 (26) Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen 10 (8) Mio. €. Die Schadenquote erhöhte sich auf 35,9 (32,3) %. Insgesamt konnten wir – brutto wie netto – einen versicherungstechnischen Gewinn von 7 (8) Mio. € erzielen. Es bestand weiterhin keine Rückversicherung. Die Schwankungsrückstellung war nicht zu dotieren.

### Rechtsschutzversicherung

Die Sparte verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Beitragsanstieg um 1,5 % auf 415 (409) Mio. €.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle verringerten sich brutto auf 257 (262) Mio. €. Die Schadenquote sank infolgedessen auf 62,0 (63,9) %.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 119 (117) Mio. €.

Die Rechtsschutzversicherung verzeichnete insgesamt einen versicherungstechnischen Bruttogewinn vor Veränderung der Schwankungsrückstellung von 39 (31) Mio. €. Nach Abgabe an die Rückversicherer belief sich der Gewinn vor Schwankung auf 39 (31) Mio. €. Eine Schwankungsrückstellung war wie im Vorjahr nicht zu dotieren.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2021	2020
Beitragseinnahmen	Mio. €	415	409
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 1,5	- 0,2
Ergebnis brutto	Mio. €	39	31
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	39	31



## Vermögenslage

### Kapitalanlagenbestand

Unser Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen stieg auf 7,81 (7,35) Mrd. € an.

Unsere Kapitalanlagen waren größtenteils in festverzinslichen Wertpapieren (einschließlich der in Investmentfonds enthaltenen Wertpapiere) investiert. Diese wiederum bestanden überwiegend aus Papieren von Emittenten mit guter bis sehr guter Bonität, worunter wir ein Rating von mindestens „A“ gemäß Standard &

Poor's verstehen. Wir beobachten risikobehaftete Investitionen im Rahmen unseres Risikomanagements genau, um gegebenenfalls Verkäufe oder ähnliche Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Die Kapitalanlagen sind detailliert mit den jeweiligen Entwicklungen im Anhang dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Kapitalanlagen	2021		2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	120	1,5	125	1,7
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.076	13,8	656	8,9
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.140	53,0	3.782	51,4
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	954	12,2	991	13,5
3. Sonstige Ausleihungen	1.233	15,8	1.236	16,8
4. Einlagen bei Kreditinstituten		0,0	75	1,0
5. Andere Kapitalanlagen	285	3,7	487	6,6
<b>Summe</b>	<b>7.809</b>	<b>100,0</b>	<b>7.352</b>	<b>100,0</b>
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	441	–	379	–
<b>Kapitalanlagen insgesamt</b>	<b>8.250</b>	<b>–</b>	<b>7.731</b>	<b>–</b>

### Bewertungsreserven

Auf der Seite 59 dieses Geschäftsberichts weisen wir die Zeitwerte der Kapitalanlagen aus.

Zeitwerte sind Momentaufnahmen und spiegeln die Marktsituation zu einem bestimmten Zeitpunkt wider.

Sie entwickeln sich nicht stetig, sondern unterliegen vielmehr größeren Schwankungen.

Ende 2021 lagen die gesamten Bewertungsreserven der ERGO Versicherung per saldo bei 1,10 (1,05) Mrd. €.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Im Berichtsjahr blieb das Eigenkapital der ERGO Versicherung mit 489 Mio. € unverändert.

### Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages hat unsere Gesellschaft den Gewinn des Jahres 2020 an die ERGO Group AG abgeführt. Die ERGO Versicherung führte im Geschäftsjahr 2021 keine Finanzierungsmaßnahmen durch. Derzeit planen wir auch keine Finanzierungsmaßnahmen für das Jahr 2022.

### Liquidität

Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Liquiditätssaldo belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 951 (754) Mio. €. Wir haben unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrages im Rahmen des Mandates der Strategischen Asset Allocation 1.228 Mio. € wieder am Kapitalmarkt angelegt.

Zum Geschäftsjahresende 2021 betrug der Liquiditätsbestand 319 Mio. €, nach 595 Mio. € im Vorjahr. Hierunter fallen laufende Guthaben und Einlagen bei Kreditinstituten sowie die Forderung gegenüber der MEAG aus dem Cash Pooling, die unter den Anderen Kapitalanlagen ausgewiesen wird.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die ERGO Versicherung erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein Gesamtergebnis von 220 (141) Mio. €, das im Rahmen der Gewinnabführung an die ERGO Group AG abgeführt wurde. Unsere Gesellschaft zeichnet sich durch

eine stabile wirtschaftliche Situation aus. Die Ertragslage ist gut.

## Lagebericht

# Risikobericht

### Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Zu seinen Aufgaben gehört es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen (§ 91 Abs. 2 AktG). Das Risikomanagement der ERGO verfolgt insbesondere das Ziel, die Finanzstärke zu erhalten, um die Ansprüche unserer Kunden zu sichern. Die zur Überwachung der Finanzstärke herangezogenen Kriterien sind innerhalb der Risikostrategie festgelegt. Ein weiteres Ziel ist, die Reputation der ERGO Group und aller Einzelgesellschaften zu schützen. Dazu setzen wir auf ein alle Bereiche umfassendes Risikomanagement. Die Vorgaben des Aktiengesetzes sowie die im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) verankerten aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Geschäftsorganisation bilden hierfür den Rahmen.

### Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements

Die Risikomanagement-Organisation der ERGO Versicherung ist in die Risikomanagement-Prozesse der ERGO Group eingebunden. Der Bereich „Integriertes Risikomanagement“ (IRM) stellt das gruppenweite Risikomanagement sicher. Dezentrale Risikomanagement-Strukturen in allen Bereichen der Gruppe unterstützen IRM hierbei. An der Spitze der Risikomanagement-Organisation steht der Chief Risk Officer (CRO). Die einzelnen dezentralen Risikoverantwortlichen berichten an ihn. IRM analysiert, bewertet und überwacht die identifizierten Risiken. Diese kommuniziert der CRO an den Risikoausschuss der ERGO Group AG und an den Vorstand der Gesellschaft. Unbeschadet der Gesamtverantwortung des ERGO Vorstands entscheidet der Risikoausschuss über die vom ERGO Vorstand nach der Geschäftsordnung übertragenen Angelegenheiten. Entscheidungen auf Ebene der ERGO Group, die unsere Gesellschaft tangieren, überprüft und ratifiziert der Vorstand unserer Gesellschaft. Zum Risikomanagement-System gehören Risikokriterien und entsprechende Risikomanagement-Steuerungsprozesse. Darüber hinaus dient das implementierte Risikomanagement-System der Förderung der Risikokultur. Die geschaffene Risikokultur verstärkt das Risikobewusstsein, fördert ein risikogerechtes Verhalten und unterstützt so das Erreichen unserer Unternehmensziele.

Durch diese Organisation können wir Risiken frühzeitig erkennen und aktiv steuern.

### Festlegung der Risikostrategie

Die Risikostrategie greift die aus der Geschäftsstrategie resultierenden Risiken auf. Sie ist eine wichtige Grundlage für die strategische und operative Planung. Der Vorstand der Gesellschaft prüft und verabschiedet die Risikostrategie jährlich. Zusätzlich wird sie mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft besprochen.

Die Risikostrategie definiert die Risikoobergrenzen auf Basis der Risikotragfähigkeit der ERGO Versicherung. Die Einhaltung der Risikoobergrenzen überwachen wir anhand fester Schwellenwerte (Grenzen) und Frühwarnmechanismen in einer Ampel-Logik (Trigger). Diese Toleranzen orientieren sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie der Ertragsvolatilität. Eine ausreichende Risikotragfähigkeit veranschaulicht die Fähigkeit des Unternehmens, Verluste aus identifizierten Risiken zu absorbieren. Aus diesen darf keine Gefahr für die Existenz der Gesellschaft resultieren.

### Umsetzung der Risikostrategie und Risikomanagement-Kreislauf

Im Rahmen der Geschäftsplanung berücksichtigt der Vorstand die Risikostrategie. In der operativen Geschäftsführung ist diese ebenfalls verankert. Bei Kapazitätsengpässen oder Konflikten mit dem Limit- und Trigger-System verfahren wir nach festgelegten Eskalations- und Entscheidungsprozessen. Diese stellen sicher, dass Geschäftsinteressen und Risikomanagement-Aspekte in Einklang stehen.

Ein funktionierendes und wirksames Governance-System ist für eine effektive Unternehmenssteuerung und -überwachung von elementarer Bedeutung. Unsere Gesellschaft verfügt über ein Governance-System, das die unternehmensindividuelle Geschäftstätigkeit (Art, Umfang und Komplexität) sowie das zugrunde liegende Risikoprofil berücksichtigt. Ein Teil des Governance-Systems ist die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, auch „Own Risk and Solvency Assessment“ (ORSA) genannt. ORSA liegt ebenfalls in der operativen Verantwortung der Risikomanagement-Funktion und stellt eine Verbindung der Ri-

sikomanagement- und Planungsprozesse her. Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für ORSA. Er hat eine aktive Rolle, ORSA zu gestalten, die Ergebnisse zu hinterfragen und zu entscheiden, ob gegebenenfalls weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements umfasst die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung. Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Größen. Bei der Betrachtung der Risiken analysieren und bewerten wir die Risikolage auch mit Blick auf Kumulrisiken und wechselseitige Abhängigkeiten. Mit unseren Risikomanagement-Prozessen stellen wir sicher, dass wir Risiken kontinuierlich überwachen und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmaßnahmen einleiten können.

Im Rahmen unseres Kapitalmanagement-Prozesses überwachen wir die Solvenzausstattung der Gesellschaft und ergreifen Maßnahmen, sofern eine unzureichende Kapitalisierung droht.

### **Kontroll- und Überwachungssysteme**

Unser „Internes Kontrollsystem“ (IKS) ist ein System zum Management von operationellen Risiken. Es beinhaltet die folgenden Risikodimensionen: Risiken der finanziellen Berichterstattung, rechtliche Risiken sowie sonstige operationelle Risiken. Es adressiert einheitlich die operationellen Risiken auf Unternehmens-, Fachbereichs- und IT-Ebene, basierend auf den Geschäftsprozessen. Die Verantwortung für das IKS liegt beim Vorstand der Gesellschaft. Der Bereich IRM ist für das IKS organisatorisch und methodisch zuständig. Die Fachbereiche verantworten die Risiken und Kontrollen in ihren Geschäftsprozessen. Die Einbindung aller Geschäfts- und IT-Bereiche schafft ein einheitliches Risikoverständnis. Im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung überprüfen wir regelmäßig die Angemessenheit des IKS. Zur weiteren Verbesserung der Ausgestaltung des IKS wurden im Rahmen eines gruppenweiten Projektes methodische Elemente überarbeitet. Diese sind in den Versicherungsgesellschaften und bei den wesentlichen gruppeninternen Dienstleistern der ERGO in Deutschland bereits umgesetzt und werden für die internationalen Versicherungsgesellschaften weiter sukzessive ausgerollt. Zudem wurde eine neue Software-Plattform zum Betrieb des IKS implementiert.

Die Revisionseinheit ERGO Group Audit (GA) bewertet bei ihren risikobasiert ausgewählten Prüfungen je nach

Schwerpunkt der jeweiligen Prüfung u.a. die Angemessenheit der involvierten IKS-Elemente. Dies tut sie, indem sie das Design und die Funktionsfähigkeit der entsprechenden Kontrollen in den geprüften Prozessen und Anwendungen einschätzt. Dabei sind Prozesse des Risikomanagement-Systems regelmäßig und in jedem Jahr Bestandteil des jährlichen Prüfungsplans und der damit verbundenen Risikoanalyse und -bewertung durch GA. Jährlich und im Rahmen der GA-Berichterstattung beurteilt GA auf Basis der Revisionsergebnisse in der zurückliegenden Prüfungsperiode und der sonstigen Beobachtungen die Angemessenheit des IKS und nimmt Stellung zu den wesentlichen Prüfungsergebnissen auch im Bereich des Risikomanagement-Systems.

### **Risikoberichterstattung**

Mit der Risikoberichterstattung erfüllen wir nicht nur aktuelle rechtliche Anforderungen, sondern stellen auch intern Transparenz für das Management her und informieren die Aufsicht sowie die Öffentlichkeit.

Die interne Risikoberichterstattung informiert das Management regelmäßig über die Risikolage. Bei einer signifikanten Veränderung der Risikosituation erfolgt eine sofortige Berichterstattung an das Management unserer Gesellschaft. Sie erfolgt auch bei besonderen Schadenfällen und Ereignissen.

Mit unserer externen Risikoberichterstattung wollen wir einen verständlichen Überblick über die Risikolage der Gesellschaft geben. Die Öffentlichkeit informieren wir über die aktuelle Risikosituation der ERGO Versicherung durch diesen Bericht und den „Solvency and Financial Condition Report“ (SFCR), den Bericht über Solvabilität und Finanzlage nach Solvency II.

### **Wesentliche Risiken**

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung für das Unternehmen führen können. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ERGO Versicherung auswirken können.

Wesentliche Risiken entstehen aus folgenden Risikokategorien:

#### **Versicherungstechnische Risiken**

##### **Risikoexponierung**

Die versicherungstechnischen Risiken unserer Gesellschaft bestehen darin, dass die erhaltenen Beiträge zur

Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen nicht ausreichen (Prämienrisiko). Zudem sind wir dem Risiko ausgesetzt, dass die gebildeten Schadenrückstellungen nicht ausreichen, um alle berechtigten Ansprüche zu erfüllen (Reserverisiko). Das Groß- und Kumulschadenrisiko resultiert aus hohen Haftungssummen oder aus Kumulereignissen.

Durch die Veränderung der Umweltbedingungen (Klimawandel), die Entwicklung einzelner Risiken (z.B. Cyber Risiken) gerade im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung sowie gesundheitliche Entwicklungen (wie die aktuelle Coronavirus-Pandemie) ist das Risiko von Kumulereignissen in den letzten Jahren stärker in den Fokus der Risikosteuerung unserer Gesellschaft gerückt (systemische Risiken).

Darüber hinaus ist unsere Gesellschaft bei Unfallversicherungen mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR) sowie bei Renten aus Unfall-, Haftpflicht- oder Kraftfahrthaftpflichtschäden biometrischen Risiken ausgesetzt. Das bedeutet, dass sich Versicherungsleistungen (durch Tod, Langlebigkeit, Invalidität etc.) anders entwickeln, als unsere Gesellschaft dies zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erwartet hat.

Auf die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Versicherungstechnik gehen wir zum Ende dieses Risikoberichts im Abschnitt „Risiken aus der Coronavirus-Pandemie“ ein.

### **Risikominderung**

Das Management der versicherungstechnischen Risiken nimmt im Risikomanagement-System unseres Unternehmens eine herausgehobene Stellung ein. Kernelemente dieses Managements sind die Kontrolle der Risikoverläufe und die Überprüfung der Annahmen für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Beiträge und versicherungstechnische Rückstellungen kalkulieren wir mit Sicherheitszuschlägen. So können wir langfristig die Erfüllung unserer Verpflichtungen sicherstellen.

Zusätzlich verringern wir die versicherungstechnischen Risiken durch geeignete Zeichnungsrichtlinien und aktuarielle Analysen. Dadurch können wir ungünstige Entwicklungen schnell erkennen und Gegenmaßnahmen früh einleiten.

Seit mehreren Jahren haben wir einen großen Fokus auf die Steuerung systemischer Risiken gelegt. Dieser mündete 2021 in einem Projekt, in dem verschiedene Aspekte und Risikoquellen analysiert wurden. Erkenntnisse aus dem Projekt werden derzeit in die Linie überführt.

### **Groß- und Kumulschadenrisiko**

Die Rückversicherungsstrategie ist darauf ausgerichtet, die Exponierung aus Groß- und Kumulrisiken wirksam zu begrenzen und damit die Volatilität von Ergebnisgrößen sowie das benötigte Risikokapital im Sinne einer wert- und risikoorientierten Ergebnissteuerung zu verringern. Aufgrund der Bonität der Rückversicherer unserer Gesellschaft gehen wir davon aus, dass die von den Rückversicherern übernommenen Haftungen auch in Stresssituationen (wie z. B. bei einem hohen Marktschaden) geleistet werden. Mithilfe von Schadeneinschlussklauseln sowie Liquiditätskriterien stellen wir sicher, dass auch aus hohen Zahlungsspitzen kein Liquiditätsrisiko entsteht.

Durch die Rückversicherungsprogramme unserer Gesellschaft begrenzen wir Risiken auf den in der Risikostrategie definierten Selbstbehalt. Bei Kumulrisiken werden auf Basis modellierter Schadenszenarien Schadeneintrittswahrscheinlichkeiten grundsätzlich mit Wiederkehrperioden von 200 Jahren geschützt. Dabei bedient sich unsere Gesellschaft im Wesentlichen traditioneller Rückversicherungslösungen. Bedarfsweise mindern wir die Auswirkungen hoher Einzelrisiken durch Mitversicherungsgeschäfte oder fakultative Rückversicherungsdeckungen. Zur Ermittlung des Rückversicherungsbedarfs analysieren wir regelmäßig die Brutto-/Netto-Exponierungen der Versicherungsbestände mit besonderem Fokus auf dem Bereich der Groß- und Kumulrisiken und leiten daraus Handlungsfelder für die Steuerung der Rückversicherungsstruktur ab. Die Spitzenrisiken unserer Gesellschaft sichern wir zu weiten Teilen über nichtproportionale Rückversicherungsprogramme ab. Daneben existieren proportionale Rückversicherungen in Form von Summenexzedenten (in der Sparte Technische Versicherungen) und Quotenrückversicherungen (im Wesentlichen in der Cyber- und der Kautionsversicherung).

Zudem zielt die Rückversicherungsstrategie darauf ab, gegebenenfalls Komplexität zu reduzieren und die Effizienz der Rückversicherungsstrukturen, u.a. für Naturkatastrophen, weiter zu optimieren. Exponierungen aufgrund der gruppenweiten Übernahme von Risiken über die Rückversicherung werden ebenfalls im Rahmen der traditionellen Rückversicherung geschützt.

### **Prämienrisiko**

Ergänzend zu einer risikogerechten Kalkulation der Beiträge haben wir Zeichnungsrichtlinien, eine gezielte Annahmepolitik und ein systematisches Bestandscontrolling implementiert. Zusätzlich führen wir eine regelmäßige Prämienkalkulation durch. Dadurch ge-

währleisten wir, dass Prämieinnahmen und Schadenzahlungen in einem angemessenen Verhältnis stehen.

In allen Sparten des Gewerbe- und Industriegeschäftes begrenzen wir Risiken durch Zeichnungsrichtlinien und Vollmachts- sowie Kompetenzregelungen. Diese Richtlinien und Regelungen orientieren sich innerhalb der Sparten am Wert des zu versichernden Risikos.

### Reserverisiko

Die Bewertung der Schadenrückstellungen basiert auf Annahmen, die aus Analysen der historischen Schadenentwicklungen verschiedener Versicherungszweige resultieren. Diese enthalten auch Schadenrückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht oder nicht ausreichend bekannte Schäden. Hier bilden wir Schadenrückstellungen für ungewisse Verpflichtungen. Zur Analyse dieser Daten setzen wir aktuarielle Methoden ein. Wir beobachten unsere Abwicklungsergebnisse und gewährleisten somit, dass die Bewertungsannahmen immer den aktuellen Kenntnisstand widerspiegeln.

Die Gewerbe- und Industriesparten sind durch eine Heterogenität der Bestände geprägt. Im Rahmen der internen Risikomodellierung bewerten wir daher Groß-, Kumul- und Basisschäden individuell. Wir testen daran ständig die Auswirkung der jeweils aktuellen individuellen Rückversicherungsstruktur. Bei Bedarf passen wir sie an.

### Biometrische Risiken

Für Unfallversicherungen mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR) gemäß § 161 VAG bilden wir zur dauerhaften Erfüllbarkeit unserer Verpflichtungen Deckungsrückstellungen. Dies gilt auch für Renten aus Unfall-, Haftpflicht- oder Kraftfahrthaftpflichtschäden. Wir berechnen die Deckungsrückstellungen auf Basis biometrischer Rechnungsgrundlagen. Diese werden zu Vertragsbeginn festgelegt und enthalten die zu diesem Zeitpunkt für ausreichend erachteten Sicherheitsmargen. Wir prüfen den Risikoverlauf regelmäßig. Sollten sich die Rechnungsgrundlagen für einzelne Risiken im Laufe der Jahre als nicht mehr angemessen erweisen, passen wir sie an. Somit sind auch zukünftig wieder ausreichende Sicherheitsmargen vorhanden. Bei Bedarf sind Auffüllungen der Deckungsrückstellungen vorzunehmen. Zur Ermittlung der Deckungsrückstellungen für die UBR wenden wir die Sterbetafel „DAV

1994 T“ an. Nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars sind die verwendeten Annahmen angemessen und enthalten ausreichende Sicherheiten.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Wir investieren in die folgenden Anlageklassen: Aktien, Beteiligungen, Immobilien und Zinsträger. Dabei berücksichtigen wir die Kriterien Rendite, Sicherheit und Bonität. Aber auch die Aspekte Liquidität, Diversifikation sowie vor allem die Struktur der versicherungstechnischen Verpflichtungen sind für uns maßgebliche Steuerungsgrößen.

Bei den Kapitalanlagerisiken handelt es sich um Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Auf Kapitalmarktrisiken im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie gehen wir zum Ende dieses Risikoberichts im Abschnitt „Risiken aus der Coronavirus-Pandemie“ ein.

### Marktrisiko

Das Marktrisiko drückt das Risiko von Verlusten oder negativen Einflüssen aus Kapitalmarktentwicklungen auf die finanzielle Situation eines Unternehmens aus. Es resultiert aus Preisänderungen und Schwankungen an den Kapitalmärkten. Marktrisiken stellen gemäß den Solvenzkapitalanforderungen die größten Kapitalanlagerisiken dar. Im Wesentlichen besteht das Marktrisiko aus dem Zinsänderungsrisiko, dem Kursrisiko bei Aktien, dem Wertänderungsrisiko bei Immobilien und dem Wechselkursrisiko. Innerhalb des Zinsänderungsrisikos unterscheiden wir das Risiko durch Veränderungen der (Basis-)Zinskurven (z.B. Swap Rates, Volatilitäten) und das Credit-Spread-Risiko. Ein möglicher Rückgang der Marktwerte kann je nach Anlageklasse unterschiedliche Ursachen haben.

Der größte Teil unserer Kapitalanlagen entfällt mit 79,8 (80,0) % auf Zinsträger inkl. Depotforderungen. Hiervon sind 41,1 % in Staatsanleihen und 27,2 % in Pfandbriefen investiert. Das Zinsniveau und die emittentenspezifischen Renditezuschläge haben somit einen erheblichen Einfluss auf den Wert der Kapitalanlagen. Der Aktienanteil<sup>1</sup> beträgt 1,5 (4,0) %. Die durchgerechnete Aktienquote<sup>2</sup> liegt bei 5,0 (4,8) %. In Beteiligungen haben wir 11,4 (8,7) % und in Immobilien 7,3 (7,3) % investiert

<sup>1</sup> Entspricht dem als Aktien definierten Investmentanteil an Aktienfonds sowie den direkt gehaltenen Aktien ohne Absicherung.

<sup>2</sup> Entspricht – unabhängig vom Investmentanteil – allen Aktien nach Absicherung, ob direkt oder in Fonds gehalten (ökonomische Sicht).

Die Marktrisiken steuern wir durch eine zielgerichtete Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen. Zudem setzen wir geeignete Limit- und Frühwarnsysteme ein. Das Ziel ist die langfristige Sicherung des Kapitalanlageergebnisses. Dafür passen wir unser Asset Liability Management an sich verändernde Rahmenbedingungen an.

Vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase nutzen wir gezielt Chancen, z.B. durch Investitionen in höher verzinsliche Anlagen, um unser geplantes Kapitalanlageergebnis sicherzustellen. Die hieraus resultierenden Risiken nehmen wir bewusst in Kauf. Wir überwachen diese auf täglicher Basis mit unserer Trigger-Systematik.

Bei der Ermittlung der Werte von Immobilien sind nicht in jedem Fall ständig verfügbare Marktwerte vorhanden. Daher sind Gutachten oder allgemein anerkannte Bewertungsverfahren erforderlich.

Wir nehmen Wertanpassungen im Anlagevermögen vor, soweit wir Wertminderungen als dauerhaft annehmen oder Gründe für vorherige Wertminderungen entfallen.

Wechselkursrisiken gehen wir bei unserer Gesellschaft hauptsächlich in Spezialfonds ein. Diese überwachen wir laufend.

Aufgrund der Werthaltigkeit unserer Kapitalanlagen sehen wir für die Erfüllung unserer Verpflichtungen gegenüber unseren Versicherungsnehmern keine Gefährdungen.

### **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko beschreibt mögliche Verluste durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten. Es umfasst auch potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung der Kreditwürdigkeit einer Gegenpartei. Ein Rating unterhalb des Investment Grades ist ein Indiz für eine schlechte Bonität bzw. für eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kontrahenten.

Das Kreditrisiko unserer Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalanlagestrategie. Wir haben Maßnahmen implementiert, um Emittenten mit erhöhtem Ausfallrisiko rechtzeitig zu erkennen. Zudem überwachen wir Konzentrationen in Abhängigkeit von Kontrahentenart und Rating. Auffallende Konzentrationen greifen wir zur näheren Untersuchung auf und leiten Handlungsempfehlungen ab.

Das Ziel unserer Risikominderungstechniken ist die Begrenzung von potenziellen Verlusten durch Ausfälle oder Ratingveränderungen unserer Gegenparteien. Das konzernweit gültige Kontrahentenlimitsystem deckt die Überwachung des Ausfall- und Emittentenrisikos ab. Das aus derivativen Produkten resultierende Kontrahentenrisiko ist auf mehrere Emittenten verteilt, die beim Rating eine Mindestanforderung von Investment Grade erfüllen, also von „BBB“ oder besser gemäß Standard & Poor's. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage des Kontrahenten sowie an der vom Vorstand definierten Risikotoleranz.

Bei unseren Festzinsanlagen steuern wir das damit verbundene Kreditrisiko, indem wir Emittenten unter Berücksichtigung gesellschaftsspezifischer Risiko-Rendite-Aspekte auswählen und gruppenweit gültige Kontrahentenlimits beachten. Wir nutzen externe Emittentenratings sowie eigene Kreditrisikobeurteilungen. Dabei haben wir sehr hohe Ansprüche an die Ratingqualität der Emittenten. Der Großteil unserer Kapitalanlagen besteht aus Titeln von Emittenten mit guter bis sehr guter Bonität, worunter wir ein Rating von mindestens „A“ gemäß Standard & Poor's verstehen. Bei den Zinsträgern entfielen zum Ende des Geschäftsjahres 75,0 (71,2) % der Anlagen auf die Ratingkategorien „A“ oder besser. Die Exponierung im Finanzsektor betrug nach Marktwerten zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt 2,14 Mrd. €. Davon sind 1,69 Mrd. € (78,9 %) besichert.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Gründe hierfür können mangelnde Fungibilität der vorhandenen Aktiva oder nicht ausreichende Liquidität sein. Es kann insbesondere in Wechselwirkungen mit versicherungstechnischen Risiken entstehen (insbesondere durch hohe Schadenzahlungen) und wird durch das Liquiditätsrisikomanagement gesteuert (Liquiditätskriterium). Die in der Risikostrategie verankerte Liquiditätsüberwachung stellt für unsere Gesellschaft sicher, dass ausreichend Liquidität vorgehalten wird. Auf Ebene der ERGO Group ist ein Prozess definiert, der ein strukturiertes Vorgehen im Falle von Liquiditätskrisen bzw. Liquiditätsengpässen vorgibt. Risikokonzentrationen hinsichtlich Liquidität liegen, vor allem aufgrund des hohen Bestandes an liquiden Kapitalanlagen, nicht vor.

Risikominderungstechniken für das Liquiditätsrisiko verfolgen das Ziel, die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das Ausmaß der Verluste unserer Gesellschaft zu reduzieren. Im Berichtszeitraum hat unsere Gesellschaft eine Liquiditätsplanung zur Bestimmung bekannter



und zukünftiger Zahlungsverpflichtungen durchgeführt. Diese überwachen wir und passen sie bedarfsgerecht an, um die Risikoexposition zu begrenzen. Wir überwachen das Liquiditätsrisiko über die in der Liquidity Risk Policy verankerten Liquiditätskriterien. Die Erfüllung der Kriterien gewährleistet eine geordnete Steuerung des Liquiditätsrisikos und stellt eine ausreichende Liquiditätsausstattung unserer Gesellschaft sicher.

Durch das Asset Liability Management wird die Volatilität durch eine Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen aktiv gemanagt. Darüber hinaus halten wir eine Liquiditätsreserve vor. Sie schützt uns vor unerwarteten Liquiditätsengpässen, z.B. bei unerwarteten Großschäden. Die Liquiditätsrisiken sind in unser Limit- und Trigger-System integriert.

### **Wesentliche Sicherungsgeschäfte**

Mithilfe derivativer Finanzinstrumente sichern wir bei der ERGO Versicherung Marktrisiken im Kapitalanlagebereich ab.

Den überwiegenden Anteil der Fremdwährungen in Kapitalanlagen sichern wir mithilfe von Derivaten gegen Wechselkursrisiken ab. Das derzeit bestehende Aktienexposure schützen wir größtenteils mittels Put-Optionen in Spezialfonds gegen Kursrückgänge.

Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente überwachen wir im Rahmen unserer Trigger-Systematik. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Beurteilung der Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Zur weiteren Risikoreduktion treffen wir Collateral-Management-Vereinbarungen mit den jeweiligen Kontrahenten, um die Forderungen aus Derivategeschäften zu besichern.

Die getroffenen Sicherungsgeschäfte erfüllen ihre Funktion. Aus den Sicherungsgeschäften selbst sehen wir keine wesentlichen Risiken.

### **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Unsere Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Bei der Wahl unserer Rückversicherer begrenzen wir das Ausfallrisiko sowie Risiken von Zahlungsschwankungen durch bestimmte Auswahlkriterien, die in einer internen Richtlinie definiert sind. Unsere passive Rückversicherung platzieren wir überwiegend innerhalb des Konzernverbundes. Die Forderungen gegenüber Rückversicherern betragen zum Bilanzstichtag 48 (19) Mio. €.

Zur Risikovorsorge haben wir Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand vorgenommen.

### **Operationelle Risiken**

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Gefahr von Verlusten aufgrund von unangemessenen Prozessen, Technologieversagen, menschlichen Fehlern oder externen Ereignissen. Operationellen Risiken begegnen wir mit einem systematischen, ursachenbezogenen Risikomanagement.

Aus dem Betrieb des Kernversicherungsgeschäfts können operationelle Risiken für die Gesellschaft entstehen, die in der Folge auch Rechtsrisiken nach sich ziehen können. Hierunter fallen insbesondere Risiken aus den vertragsrechtlichen Anforderungen an die Dokumentation, Information und Beratung von Kunden sowie die Gültigkeit von Vertragsklauseln.

Die operationellen Risiken, die mit unserer Geschäftstätigkeit unmittelbar verbunden sind, identifizieren, analysieren, bewerten und steuern wir im IKS. Die qualitative Bewertung erfolgt nach einem mehrstufigen Prinzip, bei dem zunächst die prozessinhärenten Risiken sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollen bewertet werden und anschließend das verbleibende Residualrisiko eingeschätzt wird. Die Bewertung erfolgt durch die jeweiligen Prozessverantwortlichen und anschließend unabhängig durch die Risikomanagement-Funktion.

Wesentliche Risikotreiber operationeller Risiken sind insbesondere IT-Fehler und manuelle Bearbeitungsfehler in den Geschäftsprozessen des versicherungstechnischen Kerngeschäftes, der dazugehörigen Unterstützungsprozesse (beispielsweise Rechnungslegungsprozesse) sowie übergreifenden Managementprozesse. Manuelle Bearbeitungsfehler können insbesondere aus der fehlerhaften Erfassung, Verarbeitung und Weitergabe von Daten in den IT-Systemen oder (elektronischen) Unterlagen entstehen.

Operationelle Risiken im Bereich des Datenschutzes und der IT- und Informationssicherheit sind weitere Risikotreiber der Gesellschaft. Im Kontext des Datenschutzes bestehen die wesentlichen Risiken aus der Weitergabe von vertraulichen und sensiblen Kundendaten und -informationen an unberechtigte Dritte. Im Kontext der IT- und Informationssicherheit sind vor allem Cyber Risiken zunehmende Treiber für das operationelle Risiko.

In den vergangenen Jahren konnten ein fortlaufender Anstieg von Cyberkriminalität und eine zunehmende

Professionalisierung der Angreifer festgestellt werden. Cyberangriffe stellen somit insbesondere durch die steigende Digitalisierung des Geschäftsmodells eine ernstzunehmende Gefahrenquelle für ERGO dar. Weitere Gefahrenquellen können durch Sicherheitslücken in Programmen entstehen, wie sich Ende des Jahres 2021 bei der auch von ERGO verwendeten Software „log4j“ gezeigt hat. ERGO ist auf solche Situationen vorbereitet. Es gibt definierte und geübte Prozesse zur Analyse der jeweiligen Schwachstelle und ihrer möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie zur Einleitung adäquater Gegenmaßnahmen.

Schwächen im Kontrollumfeld sowie in den zentralen IT-Systemen können Auswirkungen auf den operativen Versicherungsbetrieb haben und besitzen damit grundsätzlich kumulative Auswirkungen. Diesen Risiken begegnen wir durch geeignete Schutzvorkehrungen. Unser Ziel ist stets, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen sicherzustellen.

Die Erfüllung der regulatorischen „Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT“ (VAIT) hat für uns die höchste Priorität, die wir mit großem Aufwand und in sehr schneller Zeit in den inländischen Gesellschaften gesteuert durch das Information Security Programm umsetzen. Die identifizierten Verbesserungspotenziale und Handlungsbedarfe werden im Rahmen eines gruppenweiten Programms übergreifend koordiniert und gesteuert.

Die Vertrags-, Schaden- sowie Auszahlungssysteme für die Gesellschaft überschreiten die Schwellenwerte gemäß BSI-KritisV. Aufgrund der bestehenden Unternehmensverträge ist die ERGO Group AG als Betreiber der kritischen Infrastruktur im Sinne des BSI-Gesetzes anzusehen. Als solcher weist die ERGO Group AG dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) alle zwei Jahre nach, dass ihre Vorkehrungen zur Informationssicherheit den branchenspezifischen Anforderungen gerecht werden.

Wir sehen es als wichtig an, die Mitarbeiter für mögliche Gefahren zu sensibilisieren und die bestehende Risikokultur weiter zu optimieren.

Unsere Business Continuity Management (BCM) Policy und Crisis and Emergency Management Policy definieren die Rahmenvorgaben für ein einheitliches Vorgehen im Hinblick auf das BCM und das Krisen- und Notfallmanagement. Ziele sind die Sicherstellung der Betriebskontinuität zeitkritischer Prozesse und der Schutz unserer Beschäftigten sowie unserer Infrastruktur und Assets in Notfällen und Krisen. Unsere Rahmenvorgaben erhöhen die Widerstandsfähigkeit von Funktionen,

Prozessen und Standorten durch vordefinierte Prozesse und ermöglichen einen adäquaten Wiederanlaufprozess. Der Bedarf ist abgeleitet aus der Geschäftsstrategie.

Das Business-Continuity-Management-System (BCMS) umfasst bereits für viele zeitkritische Prozesse Pläne zum Wiederanlauf und zur Fortführung des Geschäftsbetriebes (Business-Recovery-Pläne), die auf qualifizierten Business-Impact-Analysen basieren, und ergänzende Pläne (Resource-Recovery-Pläne) zur Wiederherstellung wesentlicher Nicht-IT-Ressourcen sowie Pläne zur Wiederherstellung des IT-Betriebes (Disaster-Recovery-Pläne). Eine Notfallorganisation sowie entsprechende Notfallpläne sind an allen relevanten Unternehmensstandorten eingeführt. Die Funktionsfähigkeit wird im Rahmen von Übungen und Tests überprüft.

Die quantitative Bewertung der wesentlichen operationellen Risiken erfolgt über einen szenariobasierten Ansatz. Auf Basis von strukturierten Experteneinschätzungen erfolgt die Ermittlung des Risikokapitals im internen Modell.

### Reputationsrisiken

Wir definieren das Reputationsrisiko als das Risiko eines Schadens, der eintritt, wenn sich das Ansehen des Unternehmens verschlechtert. Relevante Gruppen sind diesbezüglich die Öffentlichkeit, Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter, Vertriebspartner oder andere Interessenten, wie z.B. die Aufsichtsbehörden.

Das Reputationsrisiko der ERGO Versicherung ist unter anderem geprägt durch die mediale Wahrnehmung der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt. Derzeit sind hier keine signifikanten Risiken zu erkennen. Zudem führt unser exponiertes Unternehmensleitbild bei den Stakeholdern (insbesondere den Kunden) zu einer besonders hohen Erwartungshaltung an Professionalität und Qualität. Hier können operationelle Risiken in den Prozessen der Gesellschaft zu einem Anstieg des Reputationsrisikos führen.

Darüber hinaus können auch Reputationsrisiken der ERGO Group AG bzw. anderer ERGO Gesellschaften auf die Reputation der ERGO Versicherung ausstrahlen. Die Auswirkungen reichen von reduzierten Chancen (Neugeschäft, Vertriebspartner etc.) bis hin zu administrativem Zusatzaufwand (z.B. Aufbereitung von durch die Presse, Aufsicht, Ratingagenturen und Investoren angeforderten Informationen).

Ein Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Darüber hinaus gibt es bei der ERGO Group AG ein „Reputation and Integrity Committee“ (RIC). Auftrag des RIC ist, gemeldete (geschäftliche) Sachverhalte jedweder Fachbereiche der ERGO und ihrer Tochtergesellschaften, die potenzielle Reputationsrisiken darstellen, einer objektiven und einheitlichen Bewertung zuzuführen. Dies kann auf Veranlassung des Vorstandes oder anderer Fachbereiche (nach Vorevaluation durch Compliance oder Integriertes Risikomanagement) geschehen.

### Strategische Risiken

Wir bezeichnen strategische Risiken als Risiken aus falschen Geschäftsentscheidungen bzw. der schlechten Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen. Wir bilden auch die mangelnde Anpassungsfähigkeit an die Veränderungen in der Umwelt des Unternehmens in den strategischen Risiken ab. Strategische Risiken gibt es in Bezug auf die vorhandenen und neuen Erfolgspotenziale. Diese Risiken treten oft mit zeitlichem Vorlauf auf. Sie treten aber auch im Zusammenhang mit anderen Risiken auf.

Die ERGO Versicherung ist vielfältigen strategischen Risiken ausgesetzt. So können sich beispielsweise aus einem veränderten Kaufverhalten („Internet“) und durch die demografische Entwicklung Risiken ergeben. Weitere Risiken können sich durch Veränderungen bei den Wettbewerbern ergeben. Hierzu gehört insbesondere auch der Eintritt neuer Marktteilnehmer („InsurTechs“). Darüber hinaus ist die ERGO Versicherung dem branchenübergreifenden Risiko des Fachkräftemangels ausgesetzt. Grund hierfür ist auch der demografische Wandel. Diese Risiken können sich negativ auf die Erreichung der Neugeschäftsziele auswirken.

Wir begegnen den strategischen Risiken, indem wir strategische Entscheidungsprozesse und Risikomanagement miteinander verzahnen. Dies umfasst kulturelle wie organisatorische Aspekte. Zudem greift das ERGO Strategieprogramm die strategischen Risiken auf und trägt somit zur Minimierung ebendieser bei. Die ERGO Group hat das im Jahr 2016 initiierte ERGO Strategieprogramm erfolgreich zum Ende des Jahres 2020 abgeschlossen. Anfang des Jahres 2021 ist das neue ERGO Strategieprogramm gestartet, das Teil der Munich Re Ambition 2025 ist.

Der strategische Fokus des neuen Strategieprogrammes liegt auf profitablen Wachstum. Dazu möchte die ERGO Group u.a. ihre Marktposition und Profitabilität in

Deutschland verbessern und im internationalen Geschäft sowie im Bereich B2B2C und bei Direktangeboten wachsen. Auch die fortgesetzte Modernisierung der IT-Infrastruktur steht weiterhin im Fokus.

Entlang aller Reporting-Perspektiven ist die Umsetzung der Strategemaßnahmen insgesamt erfolgreich angefallen.

### Sonstige Risiken

Einzelne Gerichtsurteile können rechtliche Folgen für unsere Gesellschaft haben. Außerdem können sie sich auf unsere Reputation auswirken. Bei laufenden Prozessen beurteilen und bewerten wir mögliche daraus resultierende Verpflichtungen zeitnah. Werden dabei mögliche monetäre Aufwendungen identifiziert, berücksichtigen wir diese umgehend durch die Bildung von Rückstellungen.

Darüber hinaus können Nachhaltigkeitsrisiken relevant für die Gesellschaft sein. Unter Nachhaltigkeitsrisiken verstehen wir alle Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Gesellschaft haben können. Diese Definition schließt klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken sowie die Interdependenzen zwischen beiden Risiken mit ein. Physische Risiken ergeben sich sowohl im Hinblick auf einzelne Extremwetterereignisse und deren Folgen als auch in Bezug auf langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen. Physische Risiken können auch indirekte Folgen haben. Transitionsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft.

Wir betrachten Nachhaltigkeitsrisiken nicht als separate Risikokategorie, weil sie auf alle bekannten Risikoarten einwirken und adressieren innerhalb der bestehenden Risikokategorien.

Des Weiteren könnte der militärische Konflikt zwischen Russland und der Ukraine Einfluss auf die Risikosituation der Gesellschaft nehmen. Es könnten sich Auswirkungen auf die Versicherungstechnik, das Marktrisiko und das Kreditrisiko ergeben. Mit Blick auf die Kapitalmärkte hat vor allem diese Krise das Potenzial, Unsicherheit und Volatilität zu erhöhen. Der Bestand an Investments in russische bzw. ukrainische Emittenten hat im Fall eines Ausfalls keine wesentliche Auswirkung auf die Solvenz des Unternehmens. Darüber hinaus ist auch der Anteil des versicherungstechnischen

Geschäfts für die Gesellschaft sehr gering. Potenzielle Auswirkungen aus Entwicklungen dieser Art auf unsere Risikosituation analysieren wir fortlaufend.

### Risiken aus der Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie (Covid-19) stellt derzeit alle Gesellschaften und Unternehmen vor große Herausforderungen. Seit Dezember 2021 hat sich die Omikron-Variante in Deutschland und anderen Ländern stark ausgebreitet. Derzeit sind hohe Infektionszahlen zu verzeichnen und es wurden neue Maßnahmen beschlossen, um die Zahl der Neuinfektionen zu kontrollieren und die Infektionsdynamik zu verlangsamen. Darüber hinaus hängt die weitere wirtschaftliche Entwicklung unter anderem auch von der Dauer und Intensität der Coronavirus-Pandemie ab. Derzeit ist noch nicht abzusehen, wann die weitere Ausbreitung des Virus, auch mithilfe der inzwischen gestarteten Impfungen, auf ein kontrollierbares Maß reduziert werden kann. Das Auftreten neuer Virusvarianten kann dabei möglicherweise negativen Einfluss auf den weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie nehmen.

Die Coronavirus-Pandemie hat potenzielle Auswirkungen auf das operationelle Risiko, das Marktrisiko, das Kreditrisiko, das versicherungstechnische Risiko sowie das Reputationsrisiko.

Wir kommen auch in dieser schwierigen Zeit der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden nach. Die Fortführung des operativen Geschäfts ist derzeit durch die weitgehende Umstellung auf „remote“ (Fernarbeiten) sichergestellt. Durch diese Lösung können wir zudem einen maximalen Schutz der Mitarbeiter gewährleisten. Im Rahmen des mobilen Arbeitens werden bestehende Verfahren genutzt, die den Anforderungen der Informationssicherheit entsprechen. Zudem wurden und werden Maßnahmen zur Sensibilisierung aller Mitarbeiter durchgeführt. Für die Bewältigung der Corona-Krise hat die ERGO eine Covid-19-Arbeitsgruppe („Task Force“) eingerichtet. In dieser sind alle relevanten Unternehmensfunktionen vertreten. Zudem tragen die Task Force und das Business Continuity Management dazu bei, dass wir auf die weitere Entwicklung der Lage angemessen im Sinne der Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden reagieren können, ohne hierbei an Qualität zu verlieren.

Wir beobachten die aktuelle Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und ihre Auswirkungen in unserem Risikomanagement-Kreislauf. Im Rahmen unserer Kumulrisikokontrolle haben wir die Exponierungen aufgrund einer weltweiten Pandemie limitiert. Unsere Szenarien

berücksichtigen auch Kapitalmarktverwerfungen. Zudem beziehen sie eine Zunahme von Ausfällen von Kapitalanlagen und Forderungen ein, die sich aufgrund der Auswirkungen auf die Weltwirtschaft ergeben können.

Derzeit beobachten wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf das Neugeschäft und die Bestandsentwicklung. Zusätzlich überwachen wir unsere Schadenentwicklungen, speziell infolge der Coronavirus-Pandemie. Es gibt einige Sparten, die hiervon direkt betroffen sind, wie z.B. Betriebsschließung, Betriebsunterbrechung in UK und Frankreich sowie Veranstaltungsausfallversicherung. Hinsichtlich Betriebsschließungen wurden Rückversicherungsverträge abgeschlossen, die den Schadenaufwand in seiner Höhe begrenzen. Wir sehen im Umfeld der Schadenentwicklung noch rechtliche Risiken. Diese sind mit zunehmender Anzahl an gerichtlichen Entscheidungen als moderat zu bewerten. Zudem haben wir im Neugeschäft das Pandemie- und Epidemierisiko vollständig ausgeschlossen und im Bestand die Exponierung drastisch reduziert.

Sollte die Coronavirus-Pandemie weiter anhalten oder sich verschärfen, so kann es zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage kommen. Damit verbundene mögliche Effekte auf unser Kapitalanlagenportfolio oder auf unsere Forderungen können wir nicht ausschließen.

### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die ERGO Versicherung verfügt über eine stabile Eigenmittelausstattung und über eine hohe Bonität des Kapitalanlagenportfolios. Die Gesellschaft zeigt eine Überdeckung der aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Solvenzkapitalanforderungen. Die Nutzung von Übergangsmaßnahmen haben wir nicht beantragt. Zudem liegt die Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen durch das Sicherungsvermögen nach Buch- und Marktwerten über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Wir verfügen über ein Risikomanagement-System, welches in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist. Das Risikomanagement-System ist so ausgestaltet, dass es sämtliche Risikokategorien des Versicherungsunternehmens umfasst. Durch die implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir Risikoentwicklungen frühzeitig und leiten diese der Risikosteuerung zu.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass der Bestand der ERGO Versicherung und die Interessen der Versicherungsnehmer zu keinem Zeitpunkt gefährdet waren. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Dauer und Intensität der Coronavirus-Pandemie. Darüber hinaus bestehen erhöhte Unsicherheiten aus der dynamischen Entwicklung des militärischen Konflikts von Russland mit der Ukraine. Uns sind derzeit auf Basis der aktuellen Informationen keine Entwicklungen bekannt, die eine solche Bestandsgefährdung herbeiführen könnten. Schwankungen am Kapitalmarkt können sich auf die Solvenzberechnung innerhalb der verwendeten Modelle auswirken. Uns ist zum aktuellen Zeitpunkt keine Entwicklung bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen könnte. Insgesamt betrachten wir die Risikosituation der ERGO Versicherung auf Basis der aktuellen Informationen als tragfähig und kontrolliert

## Lagebericht

### Chancenbericht

Als großer Schaden- und Unfallversicherer betreiben wir ein umfassendes Spektrum an Versicherungszweigen und -arten. Entsprechend vielfältig sind die Chancen und Risiken für unser Geschäft. Im Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter den sich abzeichnenden Rahmenbedingungen voraussichtlich entwickeln wird. Dabei versuchen wir uns so weit wie möglich auf langfristig wirksame Trends einzustellen. Überraschende und unvorhergesehene Entwicklungen können wir jedoch niemals ganz ausschließen. Um uns vor Risiken zu schützen, haben wir ein Risikomanagement-System etabliert, welches in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist. Im Kapitel Risikobericht beschreiben wir dies ausführlich.

#### **Wirtschaftliche Entwicklung und technischer Fortschritt**

Wenn sich die für uns wichtigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen besser entwickeln als angenommen, eröffnen sich uns erweiterte Geschäftsmöglichkeiten. Ein stärkeres Wirtschaftswachstum in Deutschland und in der Eurozone würde die Nachfrage nach Versicherungsschutz erhöhen. Zudem könnten eine solche volkswirtschaftliche Entwicklung oder eine anhaltend höhere Inflation die EZB veranlassen, ihre Geldpolitik schneller als erwartet zu straffen. Das dürfte zu rascher steigenden Renditen für sichere Staatsanleihen führen. Dies könnte für unser Kapitalanlageergebnis kurzfristig Belastungen mit sich bringen. Längerfristig ergeben sich aber Mehrerträge, die unserem Versicherungsgeschäft zugutekommen.

Wichtige Trends sind der technische Fortschritt, insbesondere das Zukunftsthema Digitalisierung, der demografische Wandel, Klimaschutz sowie Veränderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds. Sie prägen den Versicherungsbedarf der Kunden und das Angebot.

#### **Kundenorientierung und Versicherungsangebote**

Die ERGO Versicherung ist ein großes Unternehmen mit einer guten Positionierung im Markt sowie einer

hohen finanziellen Stabilität. Daher sind wir zuversichtlich, die sich bietenden Chancen im Wettbewerb erfolgreich nutzen zu können. Dies kommt auch unseren Kunden zugute. Sie profitieren von einer schnellen Anpassung von Produktlösungen an die Gegebenheiten neu entstehender oder sich verändernder Märkte und Regularien.

Die begonnene Überarbeitung des Produktportfolios in den Privatkundensparten werden wir in den kommenden Jahren konsequent fortführen. Bei der Überarbeitung unseres Produktangebots in der Verbundenen Gebäudeversicherung werden wir dabei auch das durch die Unwetterereignisse im Sommer 2021 gestiegene Bewusstsein für die sogenannte Elementargefahren berücksichtigen. Hier sehen wir bei einer Marktdurchdringung von aktuell nur etwa 50% vor dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion gute Wachstumschancen.

Die gesetzliche Absicherung nach einem Unfall bleibt in finanzieller Hinsicht, aber auch mit Blick auf Hilfs- und Pflegeleistungen lückenhaft. Deshalb behält die private Unfallversicherung auch in Zukunft ihre Relevanz. Chancen ergeben sich ebenfalls durch eine Versicherungsdichte von nur 42 %. Potenzial sehen wir weiterhin im Ausbau unserer Marktposition im Bereich der Assistenz- und Reha-Leistungen. Wir machen hierdurch den Unfallschutz erlebbar und betreuen unsere Kunden in der Notsituation. Der zunehmende demografische Wandel schafft sowohl neue Chancen als auch Risiken. Diese haben wir in der aktuellsten Produktgeneration entsprechend berücksichtigen. Weiterhin haben wir für die Unfallprodukte die Omnikanal-Fähigkeit ermöglicht. Dadurch können wir unseren Kunden weitere Abschlussmöglichkeiten und den fließenden Wechsel zwischen den Vertriebskanälen bieten.

Mit dem neuen Kraftfahrtprodukt sind wir wettbewerbsfähig aufgestellt. Franke & Bornberg bewertet unseren Tarif Best aktuell mit der Ratingnote FFF (sehr gut). Zudem wollen wir mit unserem Telematik-Baustein ERGO Safe Drive jungen Fahrern die Möglichkeit geben, ihr Fahrverhalten zu verbessern. Mit angepasstem Fahrverhalten können sie Prämie sparen. Die Berücksichtigung des individuellen Fahrverhaltens in der Tarifierung ist ein wichtiges Zukunftsthema.

Die bereits im Jahr 2020 zu beobachtende Marktverhärtung hat sich im Jahr 2021 fortgesetzt. Die Kapazitäten insbesondere für größere industrielle und gewerbliche Risiken haben sich verteuert und verknappert, teilweise massiv reduziert. Unsere erfahrenen Underwriter haben die Chancen auf ertragsreiches Wachstum im Rahmen der durch die Zeichnungsstrategie vorgegebenen Leitplanken verantwortungsvoll genutzt. Besonders erfolgreich waren wir auch im internationalen Geschäft sowie über unsere Niederlassungen in Europa. Weitere Digitalisierung, mehr automatische Verarbeitung sowie Online-Abschlussfähigkeit werden als Voraussetzung für Wachstum im Gewerbesegment umgesetzt.

In der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung sehen wir weiterhin Wachstumspotenzial im Bereich der Online-Vergleichsportale. Wir sind im Aufbau von digitalen Tarifierungs-, Angebots- und Antragsprozessen mit entsprechenden Anbietern. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der Marktsituation weiterhin erhebliche Chancen im Bereich der D&O-Versicherungen. Die mit der steigenden Anzahl von medienwirksamen Schadenfällen und der verstärkten Homeoffice-Nutzung verbundene Aufmerksamkeit der Cyber-Versicherung ermöglicht weiterhin Chancen zum Ausbau des Bestandes. Durch vertriebliche Unterstützungsmaßnahmen wird es unseren Vertriebspartnern noch einfacher möglich sein, unseren Kunden die Notwendigkeit einer Cyber-Versicherung näher zu bringen und für ein ERGO Produkt zu begeistern. Gleichzeitig halten wir die steigende Bedrohungslage durch Cyber-Kriminalität im Blick und betreiben aktive Schadenprävention durch Einbindung von Dienstleistern.

In der industriellen Sachversicherung ist der Wettbewerb weiterhin sehr ausgeprägt. Über unsere Beratung und unseren Service wollen wir die Kunden mit individuell zugeschnittenen Deckungskonzepten an uns binden. Hierzu gehört auch die Begleitung unsere Kunden, die Auslandsrisiken haben, mit internationalen Versicherungsprogrammen. Dies ist unverändert eine wichtige Säule unserer Dienstleistungen.

In der gewerblichen Sachversicherung werden wir in den kommenden Jahren unsere Produktpalette weiterentwickeln. Insbesondere werden wir in der gewerblichen Inhalts- und Betriebsgebäudeversicherung neue, zielgruppenorientierte Module anbieten. Dabei steht die Digitalisierung der Prozesse im Vordergrund.

In der Kautionsversicherung wollen wir auch zukünftig unseren Wachstumskurs weiter fortsetzen. Dabei haben wir für Unternehmen aller Größen attraktive Produktangebote. Das Geschäft über die Niederlassung

in Frankreich wird ebenfalls zum Wachstum beitragen.

In der Transportversicherung bauen wir sowohl das Großkunden-, als auch das mittelständische Geschäft weiter aus. Im europäischen Ausland erfolgt dies über unsere Niederlassungen, insbesondere in Frankreich. Die zur ERGO Group gehörende Köln.Assekuranz Agentur GmbH (KA) vermittelt uns industrielle Transportversicherungskunden, die wir mithilfe unseres internationalen Versicherer-Netzwerkes International Network of Insurance (INI) auch im außereuropäischen Ausland rechtskonform begleiten können.

Die KA ist darauf spezialisiert, die Risiken der Industriekunden bei möglichen Naturkatastrophen zu analysieren. Hierdurch erhalten wir genaue Kenntnis über die Risikosituation des Kunden, um adäquaten Versicherungsschutz zu bieten. Die Analyse hilft dem Kunden auch, Schäden zu vermeiden.

Auf dem ausschließlich internationalen Markt der Schiffsversicherungen sind wir über Kooperationspartner und unsere Niederlassungen in Europa vertreten.

Die Technischen Versicherungen wollen den Wachstumskurs in den nächsten Jahren fortsetzen und weitere Marktanteile gewinnen. Hierzu soll die weitere Optimierung unserer Produkte für Gewerbekunden beitragen. Für Industriekunden und innovative Technologien stellen wir individuelle Lösungen zur Verfügung. Risiken der Elektromobilität und unsere ausländischen Niederlassungen werden ebenfalls zum Wachstum der Technischen Versicherungen beitragen.

Nach der Einführung der überarbeiteten Privatkunden-Produktlinien „Smart“ und „Best“ im September 2020 überarbeiten wir derzeit unser Rechtsschutzproduktmodell für Gewerbekunden. Auch Gewerbetreibende erwarten zunehmend eine Omnikanalfähigkeit des Versicherers. Unser Produktportfolio passen wir dabei den unterschiedlichen Risikosituationen unserer Kunden entlang der Wertschöpfungskette an. Darüber hinaus werden wir durch eine Erweiterung sowie eine deutliche Vereinfachung unserer Deckungskonzepte und die angebotenen Rechtsdienstleistungen unsere Wettbewerbsfähigkeit deutlich steigern. Im Produktrating von Franke und Bornberg wurde unsere Rechtsschutz-Produktlinie Best mit Sehr gut (FFF) ausgezeichnet. Die Produktlinie Smart wurde mit Befriedigend (FF) bewertet.

Für den ERGO Maklervertrieb Schaden/Unfall nimmt die Digitalisierung einen wichtigen Stellenwert ein. Die konsequente Umsetzung von BiPRO-Normen optimiert die Prozesse und schafft Kapazitäten für den weiteren Ausbau von Kundenbeziehungen. Im Fokus steht die

„digitale Maklerpost“, die Dokumente sicher über eine BiPRO-Schnittstelle für den Empfang über das Maklerverwaltungsprogramm zur Verfügung stellt. Auf diesem Weg werden dem Makler alle relevanten Informationen effizient zur Verfügung gestellt und umweltschonend Papier eingespart. Darüber hinaus können einzelne ERGO Produkte vom Makler komfortabel online berechnet, beantragt und abgeschlossen werden. Dies ist nicht nur im Maklerportal, sondern auch in den relevanten Vergleichsprogrammen möglich. So wird ERGO auch im Maklermarkt wahrgenommen.

Wir nutzen die Potenziale unserer Mitarbeiter und Vertriebspartner. Durch eine vorausschauende Personalentwicklung fördern wir sie gezielt und konsequent. Unsere Mitarbeiter und Vertriebspartner sichern unseren Erfolg mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement. Davon profitieren auch unsere Kunden. Ziel ist es, unser Qualitäts- und Leistungsniveau stetig auszubauen. Das eröffnet uns Chancen im Wettbewerb.

Die Digitalisierung ist in der Versicherungsbranche ein zentrales Thema. Daher ist es weiterhin unser Ziel, Prozesse vom Kundenwunsch – hierzu zählen auch Vermittler – zu entwickeln. Dazu überarbeiten wir in den Vertragsprozessen und der Schadenregulierung im Rahmen der End-to-End-Digitalisierung unsere Prozesse aus Kundensicht, d.h. vom ersten Kontakt mit ERGO bis zum Abschluss des Kundenanliegens. Wir reduzieren die Komplexität, vereinfachen die Prozesse für die Kunden und lassen unnötige Prozessschritte aus. In Kraftfahrt haben wir bereits eine Online-Vertragsanzeige für unsere Kunden und Vertriebspartner implementiert. Weitere digitale Kundenservices, wie z.B. Vertragsanpassungen, werden nun auch in den anderen Komposit-Sparten sukzessive ausgerollt. In Kraftfahrt Schaden wird die Online-Meldung bereits genutzt. Im Jahr 2021 haben wir die Online-Meldung nun auch für die Sparten Rechtsschutz, Unfall und Sach ausgebaut und auch hier automatisierte Prozesse wie Schadenanlage und Fallsteuerung dahinter gelegt.

Munich Re hat für den Zeitraum 2021 bis 2025 ein neues Strategieprogramm aufgesetzt – Ambition 2025. Auch die ERGO Versicherung ist über die ERGO Group Teil dieses Programmes.

## Relevanz der Nachhaltigkeit

ERGO legt Wert auf Nachhaltigkeit und verfolgt klare Ziele zur Reduktion von Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb, aus dem Versicherungsgeschäft und in Kapitalanlagen. Die gruppenweite Umsetzung wird seit 2021 durch eine neue Abteilung für Nachhaltigkeit

zentral gesteuert. Nachhaltige Aspekte berücksichtigen wir auch bei der Entwicklung von Versicherungslösungen. Unseren eigenen Geschäftsbetrieb haben wir klimaneutral gestellt und steuern mit einem umfassenden Umweltmanagement unseren Ressourcenverbrauch.

In der Kapitalanlage hat die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit eine große Bedeutung, insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels. Wir betrachten das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich und integrieren deshalb wesentliche ökologische, soziale und Governance-Aspekte (die sogenannten ESG-Aspekte) in unsere Anlageentscheidungen. Dies hilft uns dabei, über die klassische Finanzanalyse hinaus weitere Risiken und Chancen zu identifizieren. Wir sind überzeugt, dass dies zu langfristig verantwortlichen Investmententscheidungen führt. Unser Asset Manager MEAG verwendet jeweils individuell festgelegte ESG-Kriterien bei neuen Investmententscheidungen. Für Investments in Aktien und Unternehmensanleihen werden – sofern vorhanden – MSCI ESG-Ratings und für Staatsanleihen ESG-Länderratings von MSCI genutzt.



## Lagebericht

### Prognosebericht

Wir beurteilen und erläutern die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft nach bestem Wissen. Hierzu gehören die wesentlichen Chancen und Risiken. Die heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten berücksichtigen wir. Gleiches gilt auch für die zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Um die Entwicklung zu treffend einschätzen zu können, analysieren wir deren Trends. Dabei nehmen wir auch ihre wesentlichen Einflussfaktoren in den Blick. Aufgrund der ungewissen Entwicklung der Coronavirus-Pandemie sowie möglicher Coronavirus-Varianten, z.B. Omikron, besteht weiterhin eine Prognoseunsicherheit. Eine erhöhte Prognoseunsicherheit ergibt sich aus dem militärischen Konflikt von Russland mit der Ukraine sowie den damit verbundenen Auswirkungen vor allem auf die Energiepreise, Inflation und gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Aufgrund der dynamischen Entwicklung dieser Krise ist eine vollständige Abschätzung der Auswirkungen auf Basis der aktuellen Informationen nicht möglich. Die genannten Grundlagen können sich in der Zukunft unerwartet verändern. Insgesamt können daher die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen.

#### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung**

Die Weltwirtschaft dürfte 2022 wie im Vorjahr ihre Erholung fortsetzen. In vielen Ländern der Welt herrscht jedoch immer noch große Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen. Eine weitere Infektionswelle und erneute Eindämmungsmaßnahmen bremsen derzeit den Aufschwung der deutschen Wirtschaft. Wir erwarten aber im weiteren Verlauf des Jahres 2022 kräftiges Wirtschaftswachstum in Deutschland, sobald aufgestaute Aufträge in der Industrieproduktion abgearbeitet werden und pandemiebedingte ungeplante private Ersparnis den Konsum belebt. Wir gehen davon aus, dass die Inflationsrate in Deutschland im Jahresverlauf 2022 fallen wird.

Aufgrund der sehr hohen Inflationsraten dürften die Zentralbanken ihre expansive Geldpolitik 2022 graduell straffen. Die Fed wird voraussichtlich ihre Nettoanleihekäufe beenden und damit beginnen, die Leitzinsen zu erhöhen. Die EZB dürfte den Leitzins hingegen noch konstant lassen und anfangen, die Nettoanleihekäufe zu reduzieren. Dies spricht gemeinsam mit der erwarteten soliden wirtschaftlichen Entwicklung für eher steigende Renditen. Im Rahmen dieser vorsichtigen Straffungsmaßnahmen wird aber der Zinsanstieg voraussichtlich nicht ausreichen, die generelle Niedrigzinsphase zu beenden. Das weiterhin solide Wachstumsumfeld dürfte die Gewinnentwicklung der Unternehmen und damit die Aktienmärkte unterstützen. Angesichts nicht mehr niedriger Bewertungen und anhaltender Unsicherheit – z.B. über Covid-Auswirkungen – dürften aber stärkere Schwankungen auftreten.

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft und der Kapitalmärkte ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Auch weiterhin stehen die potenziellen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im Fokus: Pandemiebedingte Einschränkungen oder vorsorgliche Konsumzurückhaltung könnten die wirtschaftliche Erholung erneut stärker abbremsen. Auch könnten länger anhaltende Lieferengpässe das Wachstum beeinträchtigen. Außerdem überschatten geopolitische Risiken den Ausblick. Andererseits besteht aber auch die Möglichkeit, dass sich die Weltwirtschaft kräftiger als erwartet erholt, z.B. falls sich das Konsumklima überraschend stark verbessert. Dies könnte u.a. dazu führen, dass Inflationsraten und Renditen stärker ansteigen. Auch anhaltende Lieferkettenprobleme, höhere Energiepreise oder höhere Lohnabschlüsse führen möglicherweise dazu, dass die Inflationsraten erhöht bleiben oder weiter ansteigen. Dies könnte eine schneller als erwartete geldpolitische Straffung zur Folge haben.

#### **Die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2022<sup>1</sup>**

Das makroökonomische Umfeld ist derzeit aufgrund des Pandemiegeschehens immer noch von einer großen Unsicherheit geprägt. Risiken, welche sich durch die neue Virusvariante Omikron ergeben, wurden in die Schätzung noch nicht einbezogen.

<sup>1</sup> Die Prognosedaten zur Beitragsentwicklung stammen aus der durch den GDV am 2. Dezember 2021 veröffentlichten „Projektion der Geschäftsaussichten in der Versicherungswirtschaft Herbst 2021“.

In der Schaden- und Unfallversicherung wird für das Jahr 2022 ein Beitragswachstum von 3,0 % erwartet.

In der Kraftfahrtversicherung wird eine Normalisierung des durch die Coronavirus-Pandemie veränderten Mobilitätsverhaltens erwartet. Auch die stark steigenden Ersatzteilpreise setzen Impulse für eine höhere Beitragsentwicklung. Der intensive Preiswettbewerb dämpft hingegen das Beitragswachstum, welches daher mit 1,0 % prognostiziert wird. In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wird ein Anstieg von 2,0 % erwartet. Die Beiträge in der Allgemeinen Unfallversicherung bleiben voraussichtlich unverändert (0,0 %). Bei den privaten Sachversicherungen geht der GDV für 2022 von einer positiven Entwicklung (+7,0 %) aus (Verbundene Gebäudeversicherung +9,0 %, Verbundene Hausratversicherung +2,5 %). Lieferengpässe und die ansteigende Baukonjunktur führen zu Summenanpassungen, und die aktuelle Diskussion über Elementarschäden schlägt sich in einer höheren Nachfrage nach Deckungserweiterungen nieder. Für die nicht-privaten Sachversicherungen wird mit einem Wachstum von 6,5 % gerechnet. Aufgrund von Erholungseffekten in den Bereichen Reiseversicherung, Film und Entertainment wird in der Transport- und Luftfahrtversicherung eine Beitragserhöhung von 3,0 % erwartet. Die Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadensversicherung wächst voraussichtlich um 3,0 %. In der Rechtsschutzversicherung wird ein Anstieg von 2,5 % angenommen.

## Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Vor dem Hintergrund der im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung“ beschriebenen Risiken für das Jahr 2022 und deren möglicher Einflüsse auf unser Geschäft sowie auf die Kapitalmärkte besteht für das kommende Geschäftsjahr eine erhöhte Prognoseunsicherheit.

2022 führen wir unsere Strategie weiter fort. Nach dem erneut erfolgreichen Jahr 2021 erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 einen konjunkturell bedingten moderaten Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge im gesamten Geschäft. Dabei wollen wir in den gewerblichen und industriellen Versicherungssparten unsere Marktstellung festigen und unseren Marktanteil im Privatkundengeschäft weiter ausbauen.

Bei den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle gehen wir – nach dem von hohen Aufwendungen durch Naturereignisse geprägten Jahr 2021 – von einem deutlichen Rückgang aus. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung erwarten wir 2022 deutlich über dem Niveau des Jahres 2021. Insgesamt erwarten wir eine Netto-Schaden-/Kostenquote, die leicht über dem Geschäftsjahr 2021 liegt.

Aufgrund der beschriebenen Risiken für die Kapitalmärkte rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang des Kapitalanlageergebnisses.

Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2022 ein Gesamtergebnis, das deutlich unter dem Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt.

Düsseldorf, 3. März 2022

Der Vorstand

## Lagebericht

# Übersicht zum Lagebericht Im Geschäftsjahr 2021 betriebene Versicherungs- zweige und -arten

<b>Unfallversicherung</b>
<b>Haftpflichtversicherung</b>
<b>Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung</b>
<b>Sonstige Kraftfahrtversicherungen</b>
<b>Feuer- und Sachversicherung</b>
<b>Feuerversicherung</b>
<b>Verbundene Hausratversicherung</b>
<b>Verbundene Gebäudeversicherung</b>
<b>Sonstige Sachversicherung</b>
Ausstellungsversicherung
Automatenversicherung
Atomanlagen-Sachversicherung (indirekt)
Campingversicherung
Einbruchdiebstahl- und Raub-Versicherung
Einheitsversicherung
Extended-Coverage-Versicherung
Fotoapparateversicherung
Garderobenversicherung
Gebäudeversicherung für Geschäfte und Betriebe
Glasversicherung
Jagd- und Sportwaffenversicherung
Kühlgüterversicherung
Versicherung von Kunstgegenständen
Leitungswasserversicherung
Musikinstrumenteversicherung
Reisegepäckversicherung
Sonstige Sachschadenversicherung
Sturmversicherung
Technische Versicherungen
Valorenversicherung
Warenversicherung in Tiefkühlanlagen
<b>Transport- und Luftfahrtversicherung</b>
<b>Kautions-Versicherung</b>
<b>Schutzbriefversicherung</b>
<b>Rechtsschutzversicherung</b>
<b>Sonstige Versicherungen</b>
Betriebsschließungsversicherung
Betriebsunterbrechungsversicherung
Filmausfallversicherung
Inhaltsversicherung für Geschäfte und Betriebe
Maschinengarantieversicherung (indirekt)
Mietverlustversicherung
Tank- und Fassleckageversicherung
Sonstige Vermögensschadenversicherung
Veranstaltungsausfallversicherung
Vertrauensschadenversicherung
<b>Lebensversicherung (indirekt)</b>
<b>Krankenversicherung (indirekt)</b>

# Jahresabschluss

## Jahresabschluss

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

### Aktivseite

	€	€	€	€	Vorjahr
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				-	16.074
					<b>16.074</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			120.402.648		124.518.402
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	692.396.286				616.586.219
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	268.529.516				27.332.663
3. Beteiligungen	114.769.885				11.947.212
			1.075.695.687		655.866.094
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.140.023.016				3.782.225.535
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	954.431.970				991.087.731
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	819.507.575				846.663.616
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	412.324.616				388.752.200
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	785.551				877.149
		1.232.617.741			1.236.292.965
4. Einlagen bei Kreditinstituten		-			75.000.000
5. Andere Kapitalanlagen	285.419.006				486.519.006
davon: verbundene Unternehmen					
285.419.003 (486.519.003) €					
			6.612.491.734		6.571.125.237
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			441.479.132		379.448.722
davon an: verbundene Unternehmen					
433.721.856 (367.701.535) €					
				<b>8.250.069.202</b>	<b>7.730.958.455</b>

	€	€	€	€	Vorjahr €
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		151.003.802			168.067.886
2. Versicherungsvermittler		117.427.638			86.235.345
			268.431.440		254.303.230
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			196.523.095		123.188.784
davon an: verbundene Unternehmen					
90.570.527 (47.289.183) €					
III. Sonstige Forderungen			177.144.823		154.086.816
davon an: verbundene Unternehmen					
31.353.692 (32.626.086) €					
				<b>642.099.358</b>	<b>531.578.831</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			3.146.401		3.467.406
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			33.133.332		33.559.828
III. Andere Vermögensgegenstände			96.406.998		92.374.608
				<b>132.686.731</b>	<b>129.401.841</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			28.338.962		31.311.907
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			16.570.950		21.159.133
				<b>44.909.912</b>	<b>52.471.040</b>
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>9.069.765.202</b>	<b>8.444.426.241</b>

## Passivseite

	€	€	€	Vorjahr €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		78.673.606		78.673.606
II. Kapitalrücklage		409.728.045		409.728.045
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		818.067		818.067
IV. Bilanzgewinn		-		-
			<b>489.219.718</b>	<b>489.219.718</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	617.122.596			557.401.953
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	14.323.676			16.131.268
		602.798.921		541.270.686
II. Deckungsrückstellung				
Bruttobetrag		378.436.811		404.946.043
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	6.892.563.451			6.130.543.924
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	655.099.813			394.997.068
		6.237.463.637		5.735.546.856
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	73.080.532			70.715.341
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	186.000			415.240
		72.894.532		70.300.101
V. Schwankungsrückstellung		426.397.517		433.359.602
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	55.333.089			63.106.047
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	32.188.088			12.975.282
		87.521.177		76.081.329
			<b>7.805.512.595</b>	<b>7.261.504.616</b>



	€	€	€	Vorjahr €
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen		5.159.194		5.762.561
II. Sonstige Rückstellungen		23.693.031		23.459.275
			<b>28.852.225</b>	<b>29.221.836</b>
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			<b>1.630.592</b>	<b>1.593.721</b>
davon gegenüber: verbundenen Unternehmen 1.630.592 (1.574.835) €				
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	100.571.270			79.192.171
2. Versicherungsvermittlern	64.858.098			90.632.617
davon gegenüber: verbundenen Unternehmen - (-) €				
		165.429.368		169.824.788
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		28.091.078		9.445.002
davon gegenüber: verbundenen Unternehmen 7.994.951 (655.596) €				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		550.107.153		482.566.675
davon:				
aus Steuern 35.274.357 (37.923.615) €				
gegenüber verbundenen Unternehmen 374.919.570 (307.268.307) €				
			<b>743.627.600</b>	<b>661.836.465</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>922.473</b>	<b>1.049.885</b>
<b>Summe der Passiva</b>			<b>9.069.765.202</b>	<b>8.444.426.241</b>

### Bestätigung des Verantwortlichen Aktuars

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. II. sowie unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 5. Juli 1995 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Düsseldorf, 21. Februar 2022

Dr. Bernd Jäger

### Bestätigung des Treuhänders

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Düsseldorf, 21. Februar 2022

Klaus-Jürgen Mohr

## Jahresabschluss

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	€	€	€	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	4.420.397.528			4.170.405.834
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	211.167.231			200.869.757
		4.209.230.297		3.969.536.077
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-59.564.119			-44.644.616
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	1.808.137			-5.141.379
		-61.372.256		-39.503.238
			4.147.858.040	3.930.032.840
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			23.687.964	24.600.038
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			2.713.058	26.480.026
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.228.501.513			2.188.785.228
bb) Anteil der Rückversicherer	117.901.797			132.786.729
		2.110.599.716		2.055.998.499
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	743.014.942			347.807.537
bb) Anteil der Rückversicherer	259.776.735			15.484.082
		483.238.207		332.323.455
			2.593.837.923	2.388.321.953
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung	26.509.232			21.638.563
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	-17.390.775			-32.979.071
			9.118.457	-11.340.508
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			28.534.379	32.530.311
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.382.921.943			1.302.134.231
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	32.586.320			32.799.538
			1.350.335.623	1.269.334.693
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			18.238.720	18.428.075
9. Zwischensumme			192.430.873	261.157.364
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (- = Aufwand)			6.962.085	-57.840.155
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>199.392.958</b>	<b>203.317.209</b>

	€	€	€	€	Vorjahr €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		82.141.188			66.975.258
davon: aus verbundenen Unternehmen 77.795.945 (63.466.776) €					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
davon: aus verbundenen Unternehmen 53.096.845 (73.984.845) €					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.447.702				15.023.068
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	93.523.167				116.994.111
		107.970.869			132.017.179
c) Erträge aus Zuschreibungen		46.972.312			19.278.980
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		45.202.555			1.591.119
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabfüh- rungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		9.194.968			12.581.685
		<b>291.481.892</b>			<b>232.444.221</b>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanla- gen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendun- gen für die Kapitalanlagen		21.370.509			18.106.781
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		34.881.955			35.768.049
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		121.977			0
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0			7.556
		56.374.441			53.882.386
		<b>235.107.451</b>			<b>178.561.835</b>
3. Technischer Zinsertrag			-23.687.964		-24.600.038
				<b>211.419.487</b>	<b>153.961.797</b>
4. Sonstige Erträge			75.108.713		74.959.501
5. Sonstige Aufwendungen			179.913.117		210.033.565
				<b>-104.804.404</b>	<b>-135.074.064</b>
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				<b>306.008.042</b>	<b>222.204.941</b>
7. Außerordentliche Aufwendungen			4.379.870		4.379.869
8. Außerordentliches Ergebnis				<b>-4.379.870</b>	<b>-4.379.869</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			79.571.061		75.298.663
davon: Organschaftumlage 72.957.432 (70.460.410) €					
10. Sonstige Steuern			1.657.979		1.116.298
				<b>81.229.040</b>	<b>76.414.961</b>
11. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages ab- geführte Gewinne				220.399.132	141.410.111
<b>12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>				-	-
<b>13. Bilanzgewinn</b>				-	-

# Jahresabschluss

## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeines

Die Bilanz haben wir unter Berücksichtigung der vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt (§ 268 Abs. 1 HGB).

Wir weisen jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet aus.

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bewerten wir mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Diese sind um planmäßige lineare Abschreibungen und um zulässige Sonderabschreibungen vermindert. Dabei legen wir die entsprechende voraussichtliche Nutzungsdauer zugrunde.

#### Kapitalanlagen

Wir haben die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgewiesen, vermindert um die zulässigen Abschreibungen. Sollte sich ein beizulegender niedrigerer Wertansatz ergeben, so haben wir diesen berücksichtigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen haben wir mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Wertansätzen bewertet. Der Bilanzwert der Personengesellschaften errechnet sich grundsätzlich aus unseren Einzahlungen und den anteiligen Bruttoergebnissen abzüglich der Rückflüsse und der zulässigen Abschreibungen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Zeropapiere, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen haben wir zu Anschaffungskosten bewertet. Differenzbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag haben wir jährlich unter Anwendung der kapitalmarktabhängigen Effektivzinsmethode amortisiert. Bei Endfälligkeit entsprechen die Bilanzwerte den Nennwerten.

Die Namensschuldverschreibungen sind dagegen mit dem Nennbetrag bewertet. Agio- und Disagiobeträge haben wir durch aktive und passive Rechnungsabgrenzung über die Laufzeit der Namensschuldverschreibungen verteilt.

Abschreibungen haben wir gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 S. 4 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Wertberichtigungen haben wir in ausreichender Höhe gebildet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie sind mit einem niedrigeren Börsenkurs oder einem entsprechenden Renditekurs bewertet, soweit die wie Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere einer dauerhaften und die wie Umlaufvermögen geführten Wertpapiere auch einer vorübergehenden Wertminderung unterliegen. Wir haben von der Wahlmöglichkeit des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht, nach dem die zu der dauernden Vermögensanlage bestimmten Wertpapiere nach den für Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden können.

Derivate haben wir grundsätzlich zu den Anschaffungskosten oder zu ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte haben wir die Marktwerte am Bilanzstichtag herangezogen. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, ergibt sich der beizulegende Zeitwert nach marktkonformen Bewertungsmethoden. Devisentermingeschäfte haben wir zusammen mit den ihnen zugrunde liegenden Kapitalanlagen als Bewertungseinheiten bilanziert.

Die anderen Kapitalanlagen haben wir zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, gemäß § 341b HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die Einlagen bei Kreditinstituten sowie die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft haben wir mit Nominalbeträgen angesetzt.

Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 S. 1 HGB haben wir beachtet.

### **Zeitwertermittlung**

Die Zeitwertermittlung der Kapitalanlagen haben wir wie folgt vorgenommen:

- Grundstücke und Anteile an Grundstücksgesellschaften haben wir mit dem Ertragswert der Grundstücke nach der Wertermittlungsverordnung bewertet. Die Bewertung erfolgte für jedes Grundstück einzeln zum 31. Dezember 2021, sofern keine Bewertungseinheit gebildet wurde.
- Den Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen haben wir grundsätzlich nach einem Ertragswertverfahren oder nach dem sogenannten Net Asset Value-Verfahren festgestellt.
- Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen haben wir mithilfe der Börsenkurse zum Jahresende 2021 bewertet.
- Die Zeitwerte der Ausleihungen sowie der anderen Kapitalanlagen haben wir durch Abzinsung der erwarteten Cashflows unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven sowie risikoadäquater Zuschläge bewertet, wobei diese Spreads in Abhängigkeit von Emittenten, Laufzeit und Rating ermittelt wurden. In Einzelfällen erfolgt die Ermittlung von Zeitwerten der sonstigen Ausleihungen aus der Ableitung von Zeitwerten börsennotierter Referenzanleihen.
- Derivate haben wir mit dem Börsenkurs oder alternativ mit marktkonformen Bewertungsmethoden bewertet.

### **Bewertungseinheiten**

Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Innerhalb der Bewertungseinheiten wird die Verrechnung zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft durchgeführt und die Bilanzwerte werden belassen.

### **Forderungen**

Wir bilanzieren Forderungen grundsätzlich zum Nennwert, gegebenenfalls abzüglich geleisteter Tilgungen und unter Abzug von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen.

Bei Forderungen an Versicherungsnehmer und -vertreter gibt es ein allgemeines Kreditrisiko. Hier nehmen wir pauschale Wertberichtigungen vor.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung bewerten wir zu den Anschaffungskosten, vermindert um die in Anlehnung an das Steuerrecht zulässigen Abschreibungen.

### **Übrige Aktiva**

Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände bewerten wir mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem Nennwert, erforderlichenfalls gemindert um Wertberichtigungen.

### **Beitragsüberträge**

Die Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft haben wir auf der Grundlage der Beitragsfälligkeiten grundsätzlich zeitanteilig ermittelt. In Teilen des zeichnungs-jahrbasierten Geschäfts wurden Pauschalwertverfahren angewendet. In Transport und Transportnebenzweigen sowie in Einheit wurde von Erfahrungssätzen ausgegangen. Als nicht übertragungsfähige Einnahmteile wurden entsprechend den steuerrechtlichen Vorschriften 85 % der Provisionen und sonstigen Bezüge der Vermittler angesetzt.

Die Beitragsüberträge für das übernommene Versicherungsgeschäft sind grundsätzlich anhand der Aufgaben der Vorversicherer einschließlich der Beträge aufgrund der Clean-cut-Vereinbarungen oder nach dem Bruchteilsystem ermittelt worden. Für Teile des auf Zeichnungsjahren basierenden übernommenen Versicherungsgeschäfts kommen für einen Beobachtungszeitraum von maximal drei Jahren handelsrechtlich übliche Näherungs- und Vereinfachungsverfahren zur Anwendung.

Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen haben wir entsprechend den Berechnungsmethoden des selbst abgeschlossenen beziehungsweise des übernommenen Versicherungsgeschäfts festgestellt. Die Bemessungsgrundlage ist durch Abzug von 92,5 % der Rückversicherungsprovisionen von den Rückversicherungsbeiträgen errechnet worden.

### Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung in der Unfallversicherung wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften einzelvertraglich prospektiv nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Für beitragsfreie Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wurde

- bei der ERGO Versicherung
- im Sonderbestand D.A.S. Versicherung
- im Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

zusätzlich eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet.

Die einmaligen Abschlussaufwendungen beitragspflichtiger Versicherungen wurden bei der ERGO Versicherung sowie beim Sonderbestand D.A.S. Versicherung durch Zillmerung der Deckungsrückstellung berücksichtigt. Dabei wurden die handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften beachtet. Der Zillmersatz betrug in der Regel 40 % der Beitragssumme. Der Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung ist ungezillmert.

Für Versicherungen mit einem Rechnungszins von 3,5 %, 3,25%, 2,75%, 2,25% oder 1,75% wurde die sogenannte Zinszusatzreserve gebildet. Der Referenzzinssatz im Sinne des § 5 Abs. 4 der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV), der gemäß § 5 Abs. 3 dieser Verordnung ermittelt wurde, lag bei 1,57 % und damit unter dem Rechnungszins. Daher wurde für diese Versicherungen eine entsprechende Zinszusatzreserve innerhalb der Deckungsrückstellung gestellt.

Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung wurde die Sterbetafel DAV 1994 T mit einem Rechnungszins von

- 3,5 % für Verträge mit einem Versicherungsbeginn bis Ende Juni 2000;
- 3,25 % für Verträge mit einem Versicherungsbeginn zwischen Juli 2000 und 2003;
- 2,75 % für Verträge mit einem Versicherungsbeginn zwischen 2004 und 2006;
- 2,25 % für Verträge mit einem Versicherungsbeginn zwischen 2007 und 2011;
- 1,75 % für Verträge mit einem Versicherungsbeginn ab 2012 zugrunde gelegt.

Trotz der verschiedenen gesetzlichen Senkungen des Höchstrechnungszinssatzes kamen auf Entscheidung der jeweiligen Gesellschaft bei der

- ERGO Versicherung zwischen Juli 2000 und April 2001
- D.A.S. Versicherung zwischen Juli 2000 und April 2001
- Hamburg-Mannheimer Sachversicherung zwischen Juli 2000 und Juli 2004

Tarife, die mit einem Zinsfuß von 3,5 % kalkuliert sind, bei der

- ERGO Versicherung ab Januar 2004
- Hamburg-Mannheimer Sachversicherung ab Juli 2004 bis jeweils Dezember 2007

Tarife, die mit einem Zinsfuß von 3,25 % kalkuliert sind, und ab Januar 2008 bei der

- ERGO Versicherung
- Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

Tarife, die mit einem Zins von 2,75 % kalkuliert sind, zur Anwendung.

Da die Deckungsrückstellung zu diesen Verträgen mit dem jeweils zum Versicherungsbeginn gültigen Höchstrechnungszinssatz berechnet wird, wurden unter Beibehaltung des tariflichen Reservebeitrags entsprechende Auffüllungsbeträge ermittelt.

Ab 2009 konnte die UBR

- bei der ERGO Versicherung
- bei dem Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

auch gegen Einmalbeitrag abgeschlossen werden.

Diese wurde aufgrund einer Entscheidung der Gesellschaft mit einem Zinsfuß von 2,75 % kalkuliert. Da bei diesen Verträgen mit einem

- Vertragsbeginn zwischen 2009 und 2011 die Deckungsrückstellung mit einem Höchstrechnungszins von 2,25 %
- Vertragsbeginn ab 2012 mit einem Höchstrechnungszins von 1,75 % berechnet wird,

wurden unter Beibehaltung des tariflichen Reservebeitrages entsprechende Auffüllungsbeträge ermittelt. Das Sofortguthaben selbst wird bei einem Vertragsbeginn zwischen 2009 und 2011 mit 2,25 % verzinst. Bei einem Vertragsbeginn ab 2012 wird das Sofortguthaben mit 1,75 % verzinst und unter Beibehaltung der tariflichen Bestimmungen auf 2,25 % aufgefüllt.

Die Deckungsrückstellung jeder Versicherung wurde bei der ERGO Versicherung sowie bei den beiden Sonderbeständen mindestens in Höhe des jeweiligen garantierten Rückkaufwertes und mindestens in Höhe der Deckungsrückstellung der garantierten beitragsfreien Leistung angesetzt. Soweit die Deckungsrückstellung bei der ERGO Versicherung und bei dem Sonderbestand D.A.S. Versicherung durch Zillmerung negativ geworden wäre, wurde sie entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften auf null angehoben. Diese Auffüllungsbeträge wurden als Forderungen gegenüber den Versicherungsnehmern aktiviert.

In der Deckungsrückstellung ist bei

- der ERGO Versicherung
- den Sonderbeständen D.A.S. Versicherung und Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

auch die Deckungsrückstellung für die beitragsfreie Weiterführung der Kinder-Unfallversicherung beim Tode des Versicherungsnehmers enthalten.

Für Versicherungen des Altbestandes der ERGO Versicherung im Sinne von § 336 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet worden. Bei den anderen beiden UBR-Beständen ist kein Altbestand vorhanden.

Die Rückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft entspricht im Allgemeinen den Aufgaben der Vorversicherer.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält folgende Positionen:

- Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle)
- Renten-Deckungsrückstellung
- Spätschadenrückstellung
- Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen

Die Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde weit überwiegend einzeln für die noch nicht abgewickelten Schäden festgestellt. Auch für Wiederinkraftsetzungsfälle und unerkannte Großschäden wurden angemessene Beträge zurückgestellt. In der Standard-Unfallversicherung sowie in der Kinder-Unfallversicherung mit Sofort-Police erfolgte weit überwiegend eine Einzelreservierung.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mildernd berücksichtigt, soweit sie aktivierungsfähig waren. Sofern sie bereits abgewickelte Versicherungsfälle betrafen, wurden sie von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt.

Die Rückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft entspricht im Allgemeinen den Aufgaben der Vorversicherer. Für Teile des auf Zeichnungsjahren basierenden übernommenen Versicherungsgeschäfts kommen für einen Beobachtungszeitraum von maximal drei Jahren handelsrechtlich übliche Näherungs- und Vereinfachungsverfahren zur Anwendung. Sie enthält auch die Beträge aus Rückversicherungsübernahmen mit Clean-cut-Vereinbarung.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Renten-Deckungsrückstellung wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften berechnet. Für die laufenden Renten aus Unfall- und Haftpflichtversicherungen wurde die Sterbetafel DAV 2006 HUR zugrunde gelegt.

Der Rechnungszins beträgt für die Unfallrenten

- bis zum 30. Juni 2000 eingetretene Verpflichtungen 4 %,
- ab 1. Juli 2000 eingetretene Verpflichtungen 3,25 %,
- ab 1. Januar 2004 eingetretene Verpflichtungen 2,75 %,
- ab 1. Januar 2007 eingetretene Verpflichtungen 2,25 %,
- ab 1. Januar 2012 eingetretene Verpflichtungen 1,75 %,
- ab 1. Januar 2015 eingetretene Verpflichtungen 1,25 %,
- ab 1. Januar 2017 eingetretene Verpflichtungen 0,90 %.

Für die Haftpflichtrenten beträgt der Rechnungszins einheitlich 0,9 %.

Für bereits eingetretene oder bereits verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden wurden Spätschadenrückstellungen gebildet. Dies gilt nicht für die Einheits- und Teile der Transportversicherung. Die Ermittlung der Rückstellungen erfolgte generell für jede Sparte auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Hierbei wurden die Stückzahl und der Aufwand am Geschäftsjahres-Schaden gewichtet und der Spätschadentrend mit in die Berechnung einbezogen. Für Teile des auf Zeichnungsjahren basierenden Versicherungsgeschäfts kommen für einen Beobachtungszeitraum von maximal drei Jahren handelsrechtlich

übliche Näherungs- und Vereinfachungsverfahren zur Anwendung. Für Risiken in der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung und die Vertrauensschaden-Versicherung wurden die Anzahl und der Durchschnittsbetrag aus entsprechenden Spätschadenmeldungen der letzten Jahre abgeleitet. Auch hier wurde der Spätschadentrend mit in die Berechnung einbezogen. In Teilen des französischen Geschäfts haben wir die Spätschadenrückstellung nach französischem Recht auskömmlich reserviert. Zusätzlich wurden für Risiken durch die Coronavirus-Pandemie sowie NatCat-Ereignisse aus 2021 in Teilen des selbst abgeschlossenen Geschäfts Spätschadenrückstellungen gebildet.

In Rechtsschutz haben wir die Rückstellung für Geschäftsjahresschäden aus den Jahren 2010 und früher individuell ermittelt. Für Geschäftsjahresschäden der Jahrgänge 2013 und später wurde die Rückstellung anhand von Durchschnittswerten berechnet. Sowohl für die unbekanntes als auch für die bekannten Spätschäden erfolgte die Bewertung mit Durchschnittssätzen. Die bekannten Spätschäden der Jahrgänge 2012 und früher wurden individuell bewertet. Die Ermittlung der Durchschnittswerte und die Ermittlung der Anzahl der zu reservierenden Schäden beruhen auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit.

Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgte nach den steuerrechtlichen Vorschriften. Innerhalb der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir nach § 341g HGB zusätzlich eine Rückstellung für Schadenermittlungsaufwendungen in Höhe des mutmaßlichen Bedarfs gebildet.

Folgende Bestandteile der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir einzeln pro Vertrag bewertet:

- Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe,
- Rückgewährbeträge,
- Austrittsvergütungen.

Die Anteile der Rückversicherer an

- der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle),
- der Renten-Deckungsrückstellung,
- der Spätschadenrückstellung

sind entsprechend den Berechnungsmethoden des selbst abgeschlossenen beziehungsweise übernommenen Versicherungsgeschäfts ermittelt worden. Im Unfallgeschäft bewerten wir einen konzerninternen retroaktiven Rückversicherungsvertrag nach Art der Scha-

denversicherung. Von der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurden Anteile der Rückversicherer nur in dem Umfang abgesetzt, wie sich die Rückversicherer an diesen Aufwendungen beteiligen.

### **Rückstellung für Beitragsrückerstattung**

Der innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung für die Schlussüberschussanteile zu Unfallversicherungen mit Beitragsrückzahlung zu bildende Schlussüberschussanteilfonds wird nach der Verschmelzung der D.A.S. Versicherung und der Hamburg-Mannheimer Sachversicherung mit der ERGO Versicherung im Jahr 2010 bei allen drei Beständen nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeitszeitpunkte berechnet. Die dabei bei Ablauf fälligen Schlussüberschussanteile errechnen sich bei der ERGO Versicherung und bei dem Sonderbestand D.A.S. Versicherung grundsätzlich als Deckungsrückstellung einer beitragsfreien Versicherung mithilfe der zum Berechnungszeitpunkt erreichten Anwartschaft. Bei dem Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung entspricht der Anteil der bei Ablauf fälligen Schlussüberschussanteile dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer beziehungsweise der Aufschubfrist zur gesamten Versicherungsdauer und bei den Tarifen der Gewinnverbände UBR 08 und UBR 09 dem zum Berechnungszeitpunkt erreichten Wert der Schlussgewinnbeteiligung.

Die Berechnung erfolgte bei allen UBR-Beständen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter impliziter Berücksichtigung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten mit einem Diskontzinssatz von 0,37 %.

### **Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

Die Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf sowie die Rückstellungen für die Versicherung von Atomanlagen- und Pharma-Risiken haben wir entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften berechnet.

Seit 2021 wird die Schwankungsrückstellung ausschließlich für Versicherungszweige gebildet, bei denen dies aufgrund der handelsrechtlichen Vorschriften verpflichtend ist. Diese Umstellung folgt insbesondere dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit. Die Einführung von Solvency II und insbesondere die Umsetzung von IFRS 17 im Rahmen der Konzernberichterstattung an Munich Re geht mit einer hohen Komplexität und gestiegenen Anforderungen an die Geschwindigkeit und Effizienz der Abschlusserstellung einher. Da die Abschlusserstellung der ERGO Versicherung für sämtliche Regelwerke möglichst konsistent und harmonisiert erfolgen



soll, beschränken wir nicht gesetzlich zwingend erforderliche Prozesse in einzelnen Regelwerken auf ein Minimum.

Zudem, wird durch die Umstellung aus Sicht der ERGO Versicherung ein besseres den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Schwankungen im Schadenverlauf für die nicht obligatorisch in die Bildung der Schwankungsrückstellung einzubeziehenden Versicherungszweige werden nicht mehr ausgeglichen und belasten somit im jeweiligen Jahr ihres Entstehens das Ergebnis. Darüber hinaus, unterstützt die Umstellung die weitergehende Vereinheitlichung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Munich Re Konzern.

#### **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen haben wir gemäß dem voraussichtlichen zukünftigen Bedarf gebildet. Zur Ermittlung der Rückstellung für die erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung mit mehrjährigem Beobachtungszeitraum im deutschen Versicherungsgeschäft der Technischen Versicherungen wurde eine statistische Berechnungsmethode angewandt. Entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften wird diese Rückstellung unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen. Die Anteile der Rückversicherer sind analog den Berechnungsmethoden des selbst abgeschlossenen beziehungsweise übernommenen Versicherungsgeschäfts ermittelt worden. Darüber hinaus sind in diesem Posten Gewinnbeteiligungen an Vermittler enthalten.

#### **Andere Rückstellungen**

Für die sonstigen Rückstellungen erfolgte der Ausweis in Höhe des Barwerts nach der Nettomethode.

Die Rückstellung für Vorruhestandsleistungen bilanzieren wir in Höhe des Barwerts der zukünftig zu erwartenden Leistungsverpflichtungen. Grundlage waren ein Rechnungszins von 0,48 % und ein Gehaltstrend von 2,0 %.

#### **Übrige Passiva**

Verbindlichkeiten, die vorstehend nicht gesondert dargestellt sind, haben wir mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **Latente Steuern**

Es besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft zur ERGO Group AG. Die ERGO Group AG als Organträgerin hat in Ausübung des Wahlrechtes

nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr aktive latente Steuern bilanziert.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung rechnen wir im Zugangszeitpunkt mit den gültigen Devisenkassamittelkursen um. Aktiva und Passiva, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, bewerten wir grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aktiva und Passiva, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, bewerten wir grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips.

#### **Bilanzierungsstetigkeit**

Soweit nicht anders erläutert, haben wir die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Erläuterungen der Bilanz: Aktivseite

Entwicklung der Aktivposten A. bis B. III. im Geschäftsjahr 2021	Bilanz- werte Vorjahr Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Umbuchungen Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Zu- schrei- bungen Tsd. €	Ab- schrei- bungen Tsd. €	Bilanz- werte Geschäfts- jahr Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16			-16			-
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	124.518	7.717		-9.696	1.695	-3.831	120.403
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	616.586	145.363		-65.410	51	-4.194	692.396
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	27.333	258.555		-17.359			268.530
3. Beteiligungen	11.947	115.504		-2.296	714	-11.099	114.770
Summe B. II.	655.866	519.422		-85.065	765	-15.293	1.075.696
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.782.226	579.404		-250.360	44.512	-15.758	4.140.023
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	991.088	36.715		-73.436	66		954.432
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	846.664	68.529		-95.685			819.508
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	388.752	58.622		-35.049			412.325
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	877	76		-168			786
4. Einlagen bei Kreditinstituten	75.000			-75.000			-
5. Andere Kapitalanlagen	486.519	4.603.400		-4.804.500			285.419
Summe B. III.	6.571.125	5.346.746		-5.334.199	44.578	-15.758	6.612.492
<b>insgesamt</b>	<b>7.351.526</b>	<b>5.873.884</b>	<b>-</b>	<b>-5.428.977</b>	<b>47.038</b>	<b>-34.882</b>	<b>7.808.590</b>

## B. Kapitalanlagen

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz befindet sich auf den Seiten 75 bis 76.

Die Gesellschaft hielt am 31. Dezember 2021 bei folgenden inländischen Investmentfonds Anteile von mehr als 10 %:

	Marktwert	Buchwert	Differenz	Im Geschäftsjahr 2021 erhaltene Ausschüttung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Aktienfonds</b>	<b>141.491</b>	<b>137.097</b>	<b>4.394</b>	<b>3.347</b>
MEAG Revo	112.097	114.438	-2.341	484
MEAG EuroBalance B	9.340	7.552	1.788	-
MEAG ProInvest I	9.222	7.567	1.655	105
MEAG Nachhaltigkeit I	10.832	7.540	3.292	102
<b>Rentenfonds</b>	<b>4.061.950</b>	<b>3.975.223</b>	<b>86.726</b>	<b>39.469</b>
MEAG Vidas Rent 3	247.986	241.005	6.981	1.824
MEAG ESUS	206.622	206.622	-	2.657
MEAG HM Sach 1	1.012.396	1.012.396	-	10.551
MEAG Kapital 2	1.628.327	1.572.271	56.056	18.977
MEAG Multi Sach 1	259.707	259.707	-	4.097
MEAG VLA	706.912	683.222	23.690	4.020
<b>Immobilienfonds</b>	<b>32.891</b>	<b>27.703</b>	<b>5.188</b>	<b>1.160</b>
MEAG European Prime Opportunities	32.891	27.703	5.188	1.160

## Zeitwerte der Kapitalanlagen

	Bilanzwert 2021	Zeitwert 2021	Bewertungs-differenz
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	120.403	344.000	223.597
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	692.396	1.203.580	511.184
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	268.530	272.276	3.746
3. Beteiligungen	114.770	173.899	59.129
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.140.023	4.236.331	96.308
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	954.432	1.042.083	87.651
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen <sup>1</sup>	835.242	904.922	69.680
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	412.325	461.425	49.100
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	786	786	-
4. Einlagen bei Kreditinstituten	-	-	-
5. Andere Kapitalanlagen	285.419	285.419	-
<b>IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft</b>	441.479	441.479	-
<b>insgesamt <sup>1</sup></b>	<b>8.265.804</b>	<b>9.366.200</b>	<b>1.100.396</b>
davon Kapitalanlagen des Sicherungsvermögens, die in die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer einzubeziehen sind	426.586	503.491	76.905

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung von Agio/Disagio

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind mit einem Bilanzwert von 3.899.018 Tsd. € und einem Zeitwert von 3.988.345 Tsd. € sowie Inhaberschuldverschreibungen und

andere festverzinsliche Wertpapiere mit einem Bilanzwert von 954.432 Tsd. € und einem Zeitwert von 1.042.083 Tsd. € der dauernden Vermögensanlage gewidmet.

## Unterbliebene Abschreibungen auf Finanzinstrumente

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht durchgeführt, sofern die Wertminderungen nur von vorübergehender Dauer sind. Dies betrifft folgende zu

den Finanzanlagen des Direktbestandes gehörende Finanzinstrumente:

	Bilanzwert 2021 Tsd. €	Zeitwert 2021 Tsd. €	Bewertungs- differenz Tsd. €
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	114.438	112.097	-2.341
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	67.845	65.741	-2.104
Namenschuldverschreibungen	69.172	65.373	-3.799
Schuldscheinforderungen und Darlehen	21.114	20.198	-916
<b>insgesamt</b>	<b>272.5690</b>	<b>263.409</b>	<b>-9.160</b>

Bei den Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich bei der aktuellen Marktentwicklung aufgrund unserer Erwartungen nur um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung.

Die Wertminderung ist für Inhaberschuldverschreibungen, Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen nur von vorübergehender Dauer, weil der Buchwert einem dauerhaft beizulegenden Wert entspricht, der auf der Meinung einer Mehrzahl unabhängiger externer Analysten beruht (MEAG-Verfahren).

## Derivative Finanzinstrumente

Art	Bilanzposition	Buchwert Tsd. €	Zeitwert Tsd. €	Nominal- volumen Tsd. €
<b>Währungskursrisiken</b>				
Devisentermingeschäfte Short	sonstige Forderungen	46.501	448	104.311
	sonstige Verbindlichkeiten	- 37.471	-	-
<b>Zinsrisiken</b>				
Vorkauf Darlehen (Infrastruktur)	sonstige Rückstellungen	-	909	45.659
<b>Aktien- und Indexrisiken</b>				
Aktioptionen Long	sonstige Kapitalanlagen: Aktien, Investmentanteile u. andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	4.400	46.369

## Bewertungseinheiten

Am Bilanzstichtag bestanden die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Mikrosicherungsbeziehungen:

Grundgeschäft	Absicherungsgeschäft / Höhe des abgesicherten Risikos	Art des Risikos	Methode zur Messung der Effektivität
USD-Forderung (sonstige) Nominalvolumen: 118.623 Tsd. USD Laufzeit bis 2031	Devisentermingeschäft Nominalvolumen: 118.623 Tsd. USD abgesichertes Risikovolumen: 248 Tsd. € Laufzeit bis 2031	Währungskursrisiko	Critical-term-match-Methode

### B. III. 5. Andere Kapitalanlagen

Unter den anderen Kapitalanlagen sind Einlagen aus dem Cash Pooling ausgewiesen.

### C. III. Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Verrechnungskonten aus dem Dienstleistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen, Forderungen aus Gewinngemeinschaften und realisierten Devisenderivaten.

### D. III. Andere Vermögensgegenstände

In diesem Posten sind zwei Forderungen in USD enthalten, die in den Jahren 2025 und 2031 zurückgezahlt werden. Die Forderungen in Höhe von 91.748 Tsd. € sind mit einem Effektivzins von 4,45 % abgezinst worden.

### E. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden im Wesentlichen die Agien auf Namensschuldverschreibungen in Höhe von 16.472 Tsd. € ausgewiesen.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Erläuterungen der Bilanz: Passivseite

#### A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 78.673.605,86 € und ist eingeteilt in 3.077.444

voll eingezahlte Stückaktien. Der auf eine Stückaktie entfallende rechnerische Betrag am Grundkapital beträgt 25,56 €.

#### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt		davon: Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		davon: Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfallversicherung	1.533.774	1.545.656	1.057.103	1.048.158	0	0
Haftpflichtversicherung	2.545.948	2.314.458	2.414.339	2.167.767	17.221	29.560
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	726.921	729.566	717.054	719.578	0	0
sonstige Kraftfahrtversicherungen	147.056	124.173	85.491	57.345	53.841	59.752
Feuer- und Sachversicherung	1.175.314	930.016	764.289	534.028	222.846	214.396
davon:						
Feuerversicherung	180.861	132.451	93.482	70.054	77.045	54.170
Verbundene Hausratversicherung	57.131	54.469	26.708	21.556	2.110	4.220
Verbundene Gebäudeversicherung	408.662	304.314	207.672	123.223	143.690	126.788
sonstige Sachversicherung	528.660	438.781	436.426	319.195	0	29.219
Transport- und Luftfahrtversicherung	245.526	221.065	213.715	176.281	10.543	19.151
Kautions-Versicherung	28.881	20.758	20.653	15.268	2.788	1.549
Kautions-Versicherung						
Rechtsschutzversicherung	842.854	828.823	757.642	743.697	0	0
Schutzbriefversicherung	5.188	5.126	1.449	1.496	0	0
sonstige Versicherungen	322.870	279.520	293.221	260.156	12.908	1.210
<b>Summe</b>	<b>7.574.332</b>	<b>6.999.161</b>	<b>6.324.956</b>	<b>5.723.775</b>	<b>320.146</b>	<b>325.617</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>868.602</b>	<b>660.912</b>	<b>567.607</b>	<b>406.769</b>	<b>106.251</b>	<b>107.742</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>8.442.934</b>	<b>7.660.073</b>	<b>6.892.563</b>	<b>6.130.544</b>	<b>426.398</b>	<b>433.360</b>

## B. IV. Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

### ERGO Versicherung

Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung	2021 Tsd. €
<b>Bruttobetrag</b>	
selbst abgeschlossene Versicherungen	
Stand am Ende des Vorjahres	1.327
Entnahme durch Zuteilung von Überschussanteilen	4.528
Zuführung aus dem Überschuss	4.235
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1.034
davon entfallen:	
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	322
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	195
c) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b)	517
d) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis c)	0

### Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung	2021 Tsd. €
<b>Bruttobetrag</b>	
selbst abgeschlossene Versicherungen	
Stand am Ende des Vorjahres <sup>1</sup>	8.106
Entnahme durch Zuteilung von Überschussanteilen	3.016
Zuführung aus dem Überschuss	2.861
Stand am Ende des Geschäftsjahres	7.951
davon entfallen:	
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	348
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	663
c) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b)	6.878
d) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis c)	62

1 inklusive Leistungsplus

### Sonderbestand D.A.S. Versicherung

Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung	2021 Tsd. €
<b>Bruttobetrag</b>	
selbst abgeschlossene Versicherungen	
Stand am Ende des Vorjahres	168
Entnahme durch Zuteilung von Überschussanteilen	26
Zuführung aus dem Überschuss	70
Stand am Ende des Geschäftsjahres	211
davon entfallen:	
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	1
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	5
c) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b)	28
d) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis c)	177

## C. II. Sonstige Rückstellungen

	2021 Tsd. €
Rückstellung für unverdiente Provisionen	19.473
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	546
Rückstellung für Gehalts-, Urlaub- und Zeitguthaben	502
Rückstellung für Vorstandstantiemen	410
übrige Rückstellungen	2.761
<b>insgesamt</b>	<b>23.693</b>

## **F. Rechnungsabgrenzungsposten**

Hier werden im Wesentlichen die Disagien auf Namensschuldverschreibungen in Höhe von 738 Tsd. € ausgewiesen.



# Jahresabschluss

## Anhang

### Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

#### I. Versicherungstechnische Rechnung

##### I. 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	gebuchte Bruttobeiträge		verdiente Bruttobeiträge		verdiente Nettobeiträge	
	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfallversicherung	582.700	596.388	583.689	595.626	582.713	594.598
Haftpflichtversicherung	691.759	623.419	688.471	623.779	671.643	605.572
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	418.076	409.125	418.003	409.058	415.952	407.013
sonstige Kraftfahrtversicherungen	310.237	297.355	308.817	298.095	306.021	295.820
Feuer- und Sachversicherung	871.683	841.850	867.564	833.598	771.363	745.908
davon:						
Feuerversicherung	71.906	62.022	72.161	60.440	62.654	51.141
Verbundene Hausratversicherung	122.299	121.557	122.698	121.882	120.265	121.056
Verbundene Gebäudeversicherung	277.162	256.156	274.233	253.013	260.026	242.262
sonstige Sachversicherung	400.316	402.114	398.471	398.263	328.418	331.449
Transport- und Luftfahrtversicherung	239.429	212.550	241.173	210.807	231.010	196.461
Kautions-Versicherung	21.586	16.018	20.085	15.434	17.984	13.627
Rechtsschutzversicherung	414.699	408.698	414.828	410.135	414.656	409.978
Schutzbriefversicherung	17.589	16.355	17.523	16.395	17.523	16.395
sonstige Versicherungen	97.423	89.373	97.423	89.452	84.730	77.284
<b>Summe</b>	<b>3.665.182</b>	<b>3.511.132</b>	<b>3.657.577</b>	<b>3.502.379</b>	<b>3.513.597</b>	<b>3.362.655</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>755.216</b>	<b>659.274</b>	<b>703.257</b>	<b>623.383</b>	<b>634.262</b>	<b>567.377</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>4.420.398</b>	<b>4.170.406</b>	<b>4.360.833</b>	<b>4.125.761</b>	<b>4.147.858</b>	<b>3.930.033</b>

##### I. 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Der technische Zinsertrag aus der Renten-Deckungsrückstellung wurde aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung berechnet. Der technische Zinsertrag für die UBR-Versicherung wurde aus den Vermögenserträgen der hierfür besicherten Kapitalanlagen ermittelt.

##### I.4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung sind um den Gewinn aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung, der sich in einem angemessenen Rahmen bewegt hat, vermindert.

## Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Unfallversicherung	256.126	254.197
Haftpflichtversicherung	487.172	345.828
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	280.829	286.266
sonstige Kraftfahrtversicherungen	261.677	201.990
Feuer- und Sachversicherung	747.737	475.749
davon:		
Feuerversicherung	58.970	17.966
Verbundene Hausratversicherung	62.521	36.997
Verbundene Gebäudeversicherung	273.726	161.392
sonstige Sachversicherung	352.519	259.394
Transport- und Luftfahrtversicherung	166.613	146.540
Kautions-Versicherung	9.320	7.199
Rechtsschutzversicherung	257.157	262.069
Schutzbriefversicherung	8.778	8.199
sonstige Versicherungen	98.078	207.408
<b>Summe</b>	<b>2.573.487</b>	<b>2.195.447</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>398.030</b>	<b>341.146</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>2.971.516</b>	<b>2.536.593</b>

### I. 7. a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Unfallversicherung	200.739	193.917
Haftpflichtversicherung	196.571	186.047
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	98.828	99.257
sonstige Kraftfahrtversicherungen	78.418	76.869
Feuer- und Sachversicherung	264.205	258.319
davon:		
Feuerversicherung	12.771	11.964
Verbundene Hausratversicherung	51.473	44.970
Verbundene Gebäudeversicherung	86.665	79.567
sonstige Sachversicherung	113.295	121.819
Transport- und Luftfahrtversicherung	62.091	55.539
Kautions-Versicherung	6.728	6.109
Rechtsschutzversicherung	118.501	117.305
Schutzbriefversicherung	5.201	5.043
sonstige Versicherungen	33.170	30.231
<b>Summe</b>	<b>1.064.452</b>	<b>1.028.636</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>318.470</b>	<b>273.498</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>1.382.922</b>	<b>1.302.134</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen 546.543 (561.024) Tsd. € auf Abschluss- und 836.378 (741.110) Tsd. € auf Verwaltungsaufwendungen.

## I. 11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Unfallversicherung	139.322	147.143
Haftpflichtversicherung	38.015	69.758
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	33.639	18.883
sonstige Kraftfahrtversicherungen	- 20.207	- 8.706
Feuer- und Sachversicherung	- 3.497	- 14.343
davon:		
Feuerversicherung	- 16.549	- 11.274
Verbundene Hausratversicherung	24.273	38.159
Verbundene Gebäudeversicherung	- 48.717	- 18.920
sonstige Sachversicherung	37.495	- 22.307
Transport- und Luftfahrtversicherung	12.606	10.222
Kautions-Versicherung	926	- 553
Rechtsschutzversicherung	39.071	31.108
Schutzbriefversicherung	3.521	3.106
sonstige Versicherungen	- 21.071	- 31.728
<b>Summe</b>	<b>222.324</b>	<b>224.890</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>- 22.931</b>	<b>- 21.573</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>199.393</b>	<b>203.317</b>

## Rückversicherungssaldo<sup>1</sup>

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Unfallversicherung	- 10.765	- 11.815
Haftpflichtversicherung	14.302	- 21.591
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	- 1.963	- 2.032
sonstige Kraftfahrtversicherungen	5.820	- 2.213
Feuer- und Sachversicherung	188.517	- 43.599
Transport- und Luftfahrtversicherung	- 8.790	- 1.111
Kautions-Versicherung	- 1.874	- 1.559
Rechtsschutzversicherung	- 160	- 151
sonstige Versicherungen	26.426	89.449
<b>Summe</b>	<b>211.514</b>	<b>5.377</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>- 14.224</b>	<b>- 20.035</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>197.289</b>	<b>- 14.658</b>

<sup>1</sup> - = zugunsten der Rückversicherer.

Der Rückversicherungssaldo ergibt sich aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer sowie den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen

für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### II. 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB i. V. m. § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB wurden in Höhe von 33.373 Tsd. € vorgenommen.

### II. 3. Technischer Zinsertrag

Hierbei handelt es sich um die rechnungsmäßigen Zinsen auf die Brutto-Renten- und Brutto-Beitragsdeckungsrückstellungen, die entsprechend den Vorschriften der Rechnungslegungsverordnung in die versicherungstechnische Rechnung umgruppiert werden.

### II. 4. Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung der Verbindlichkeiten aus den Restrukturierungsprogrammen von 33.775 Tsd. € sowie aus Währungskursgewinnen von 6.041 Tsd. € enthalten.

### II. 5. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungskursverlusten von 6.582 Tsd. € sowie aus der Aufzinsung von Altersteilzeit-, Vorruhestands- und Pensionsrückstellungen sowie der pensionsähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 617 Tsd. € enthalten.

### II. 8. Außerordentliches Ergebnis

Die Beträge betreffen die in Ausübung des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB über 15 Jahre zu verteilenden Zuführungen aus dem Umstellungsaufwand für die auf die ERGO Group AG übertragenen Pensionsrückstellungen.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Sonstige Angaben

#### Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2021 Stück	2020 Stück
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Unfallversicherung	1.596.077	1.656.052
Haftpflichtversicherung	1.579.266	1.939.147
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.429.022	1.379.767
sonstige Kraftfahrtversicherungen	1.064.767	1.011.018
Feuer- und Sachversicherung	1.989.384	2.338.162
davon:		
Feuerversicherung	9.988	9.673
Verbundene Hausratversicherung	931.988	932.639
Verbundene Gebäudeversicherung	438.866	426.236
sonstige Sachversicherung	608.542	969.614
Kautions-Versicherung	24.367	20.173
Rechtsschutzversicherung	2.021.099	1.863.242
Schutzbriefversicherung	931.792	892.298
sonstige Versicherungen	1.110.910	1.104.318
<b>insgesamt</b>	<b>11.746.684</b>	<b>12.204.177</b>

#### Gebundene Aktivwerte

Am 31. Dezember 2021 lagen Verpfändungen in Höhe von 5.029 (4.793) Tsd. € vor.

#### Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind

Es bestanden die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsverkehr.

#### Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrshilfe e.V. sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft des vorletzten Geschäftsjahres. Hieraus lässt sich kein signifikantes Risiko für unsere Gesellschaft ableiten.

Als Mitglied der Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft sind wir für den Fall, dass eines der übrigen Mitglieder der Versicherungsgemeinschaft ausfällt, gehalten, dessen Leistungsverpflichtungen im Rahmen unserer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Eine ähnliche Verpflichtung besteht gegenüber der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft sowie der Versicherungsstelle Wiesbaden. Das Risiko einer Inanspruchnahme der vorgenannten Haftungsverhältnisse schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der übrigen Mitglieder als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die ERGO Group AG hat mit unserer Gesellschaft den Schuldbeitritt zu Pensionszusagen vereinbart. Sie bilanziert die dafür von uns erhaltenen Deckungsmittel sowie die Pensionsrückstellungen und erfüllt im Außenverhältnis sämtliche Pensionsverpflichtungen. Daraus bestanden am 31. Dezember 2021 gesamtschuldnerische Haftungen von 182.007 Tsd. €. Für die Aufwendungen aus der geänderten Bewertung nach BilMoG wurde das Verteilungswahlrecht in Anspruch genommen, sodass sich ein noch nicht gezahlter Restbetrag in Höhe von 8.221 Tsd. € ergibt.

Die ERGO Group AG ist im Innenverhältnis zur ERGO Versicherung AG verpflichtet, die Pensionsverpflichtungen der ERGO Versicherung AG im Außenverhältnis zu erfüllen. Dementsprechend realisiert sich die gesamtschuldnerische Haftung der ERGO Versicherung AG nur in dem Fall, dass die ERGO Group AG als Gesamtschuldner aus Unvermögen zur Leistung an die Berechtigten ausfällt. Bei der ERGO Group AG handelt es sich allerdings um eine Finanzdienstleistungsholding, die aufgrund eigener Kapitalstärke von unabhängigen Ratingagenturen jeweils mit für eine Holdinggesellschaft sehr guten Ratings bewertet wird (zum Beispiel: Fitch: AA-; S&P: A). Das Risiko einer gesamtschuldnerischen Haftung wird vor diesem Hintergrund nicht gesehen.

Die Gesellschaft hat mittelbare Pensionszusagen erteilt. Im Rahmen des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB bildet die Gesellschaft hierfür keine Rückstellungen. Der Fehlbetrag aus diesen Versorgungsverpflichtungen betrug zum Bilanzstichtag 2.440.952 €.

Einzahlungsverpflichtungen aus dem Beteiligungsbe-  
reich bestanden in Höhe von 50.159 Tsd. €, davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 50.159 Tsd. €. Für eventuelle Verluste aus einer Beteiligung haften wir gesamtschuldnerisch zusammen mit einem verbundenen Unternehmen in unbegrenzter Höhe.

Die sonstigen Verpflichtungen aus Verträgen betragen 73.957 Tsd. €. Daraus resultieren 68.128 Tsd. € aus Infrastruktur-Projekten.

Zum 1. April 2014 hat ERGO die Vertriebe in der Vertriebsgesellschaft ERGO Beratung und Vertrieb AG zusammengeführt. Wir haften für Verpflichtungen aus den Arbeitsverhältnissen, die vor dem Teilbetriebsübergang fällig wurden, mit als Gesamtschuldner. Des Weiteren haften wir für diejenigen Forderungen der betroffenen Mitarbeiter, die vor der Ausgliederung begründet wurden. Das Risiko einer Inanspruchnahme sehen wir als gering an.

Die Gesellschaft hat für vormals ausschließlich in ihrem Auftrag und aktuell im Auftrag der ERGO Beratung und Vertrieb AG tätige Versicherungsvermittler die uneingeschränkte Haftung aus der Vermittlung ihrer Versicherungsprodukte übernommen. In diesem Zusammenhang besteht das Risiko einer Inanspruchnahme. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sehen wir hier ebenfalls als gering an.

Wir rechnen zum Stichtag nicht mit einer Belastung der zukünftigen Ergebnisse aus den eingegangenen Verpflichtungen.

## Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr beschäftigten wir durchschnittlich 50 Mitarbeiter im Innendienst.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	54.834	60.683
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	137	119
Löhne und Gehälter	6.348	8.587
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.793	1.999
Aufwendungen für Altersversorgung	14.331	8.722
<b>insgesamt</b>	<b>77.443</b>	<b>80.110</b>

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 54 Tsd. €.

Die Aufwendungen für Mitglieder des Vorstands belaufen sich auf 2.418 Tsd. €.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten von der Gesellschaft 1.957 Tsd. €. Für laufende Pensionen und Anwartschaften für diesen Personenkreis hat die ERGO Group AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 43.931 Tsd. € bilanziert. Daneben besteht aus der Ausübung des Wahlrechtes nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB ein noch nicht bilanzierter Betrag in Höhe von 1.625 Tsd. €. Für beide Beträge haftet unsere Gesellschaft mit.

### Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen befreiend im Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (Munich Re), München.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 24. Februar 2022 besteht ein militärischer Konflikt zwischen Russland und der Ukraine. Die ERGO

Versicherung ist in der Ukraine und in Russland nur geringfügig mit Versicherungsgeschäft vertreten. Das Kriegsrisiko ist in allen relevanten Geschäftssparten ausgeschlossen. Dementsprechend erwarten wir keine signifikanten direkten Auswirkungen auf unser Geschäft. Auch hält die ERGO Versicherung nur in geringem Umfang Kapitalanlagen aus den beiden Ländern. Aktuell sehen wir für die ERGO Versicherung keine über die Betroffenheit aller Marktteilnehmer hinausgehende Betroffenheit.

Vom 16. bis 21. Februar waren insbesondere das Vereinigte Königreich, Deutschland und Benelux von den Winterstürmen Ylenia, Zeynep und Antonia betroffen. Insgesamt rechnet die Versicherungswirtschaft mit einem Gesamtschadenvolumen von 1,4 Mrd. € alleine in Deutschland. Besonders betroffen waren der Norden und die Nordseeküste. Von den Auswirkungen der Sturmtiefs ist auch die ERGO Versicherung betroffen. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ist es noch zu früh, um zum gesamten Ausmaß verlässliche Angaben zu machen. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand rechnen wir mit einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag als Nettoschaden.

Darüber hinaus ist die ERGO Versicherung von einem Großschaden in der Transportversicherung betroffen, deren Nettobelastung nachzeitigem Kenntnisstand im einstelligen Millionenbereich liegt.

# Gesellschaftsorgane

## Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

**Dr. Edgar Jannott**

## Aufsichtsrat

**Dr. Clemens Muth**

Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG

**Christian Diedrich**

stellv. Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG i. R.

**Theodoros Kokkalas**

Vorsitzender des Vorstands der ERGO Deutschland AG

## Vorstand

**Mathias Scheuber**

Vorsitzender

Ressort Zentralaufgaben  
Koordination im Vorstand  
Grundsatzfragen der Geschäftspolitik, Aufsichtsbehörden und Verbände  
Angelegenheiten des Aufsichtsrats  
Geschäftsfeldentwicklung Schaden/Unfall  
International Network and Claims (INC D)  
Datenschutz  
Revision (Ausgliederungsbeauftragter)

Ressort Schaden Komposit Deutschland  
Schaden Komposit (außer Vermögensschaden-Haftpflicht, Transport, Technische Versicherung, Kautions)

Ressort Maklergeschäft  
Maklervertrieb Schaden/Unfall

**Dr. Christian Gründl**

Ressort Individualgeschäft  
Individualgeschäft in der Sach- und Haftpflichtversicherung sowie Vermögensschadenhaftpflicht, Technische Versicherung, Transport, Kautions, und Kraftfahrt-Flotte/Kooperationen (Spartenmanagement)  
Ordnung der Rückdeckung in dem vorgenannten Geschäftsfeld  
Gewerbliches und industrielles Geschäft in den Zweigen der Sach-, Haftpflicht-, Vermögensschadenhaftpflicht-, Transport-, Kautions- und Technische Versicherung sowie Kraftfahrt-Flotte/Kooperationen (Betrieb)  
Regulierung von Schäden in den Zweigen der Transport-, Kautions-, Vermögensschaden-Haftpflicht und Technischen Versicherung  
Industrial Business Development (IBD)

ab 1. Januar 2022 (interimsweise Übernahme):

Ressort Tarifgeschäft  
Tarifgeschäft in den Zweigen Sach- und Haftpflicht-, Kraftfahrt- (ohne Kraftfahrt-Flotte/Kooperationen), Schutzbrief-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung (Spartenmanagement, ohne Gruppen-Unfall)  
Ordnung der Rückdeckung in dem vorgenannten Geschäftsfeld

Ausländische D.A.S.-Gesellschaften



**Christian Molt**

Ressort Kunden- und Vertriebservice  
Operations Inland (Eingangsmangement; Kunden- und Vertriebservicecenter; Betrieb Komposit: Antrags- und Vertragsservice Tarifgeschäft Haftpflicht, Sach, Kraftfahrt, Schutzbrief, Rechtsschutz, Unfall)  
Compliance (Ausgliederungsbeauftragter und verantwortliche Person für das Geldwäsche-Risikomanagement)

**Andrea Mondry (bis 31.12.2021)**

Ressort Tarifgeschäft  
Tarifgeschäft in den Zweigen Sach- und Haftpflicht-, Kraftfahrt- (ohne Kraftfahrt-Flotte/Kooperationen), Schutzbrief-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung (Spartenmanagement, ohne Gruppen-Unfall)  
Ordnung der Rückdeckung in dem vorgenannten Geschäftsfeld  
Ausländische D.A.S.-Gesellschaften

**Heiko Stüber**

Ressort Chief Financial Officer (CFO)  
Rechnungslegung  
Credit- und Cashmanagement  
Controlling  
Steuern  
Risikomanagement (Ausgliederungsbeauftragter)  
Aktuariat  
Versicherungsmathematische Funktion (Ausgliederungsbeauftragter)

### Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB

	Kapitalanteil unmittelbar in %	Kapitalanteil mittelbar in %	Eigen- kapital <sup>3</sup> in Tsd.€	Ergebnis <sup>3</sup> in Tsd. €
<b>Inland</b>				
Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG, Bonn		0,69	11.537	-183.284
Autobahn Tank & Rast Management GmbH, Bonn		0,69	41	17
carexpert Kfz-Sachverständigen GmbH, Walluf	25,00		1.169	-3.316
Earlybird DWES Fund VII GmbH & Co. KG, München <sup>3</sup>		4,00	36.519	-
ERGO Grundstücksverwaltung GbR, Düsseldorf	60,00		169.157	7.090
ERGO Infrastructure Investment Komposit GmbH, Düsseldorf	100,00		2.228	-2.429
ERGO Private Capital Komposit GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		207.702	34.878
ERGO Private Capital Vierte GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		35.717	-372
KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH, Köln <sup>1</sup>	100,00		25	-
LEGIAL AG, München	100,00		8.600	900
Merkur Grundstücks- und Beteiligungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf <sup>2</sup>	100,00		2.297	-
Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg	0,89		716.243	46.012
Schrömbgens & Stephan GmbH Versicherungsmakler, Düsseldorf		100,00	2.065	247
T&R MLP GmbH, Bonn		0,69	29	13
T&R Real Estate GmbH, Bonn		0,69	140.869	-30
Teko - Technisches Kontor für Versicherungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf	30,00		142	31
VHDK Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	20,00		1.561	-4
Victoria Vierter Bauabschnitt GmbH & Co. KG, Düsseldorf	4,90		62.066	4.166
Victoria Vierter Bauabschnitt Management GmbH, Düsseldorf	100,00		31	1
Wohnungsgesellschaft Brela mbH, Hamburg <sup>2</sup>	100,00		102	-

<sup>1</sup> Gewinnabführungsvertrag mit der ERGO Versicherung Aktiengesellschaft

<sup>2</sup> Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der ERGO Versicherung Aktiengesellschaft

<sup>3</sup> Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss

	Kapitalanteil unmittelbar in %	Kapitalanteil mittelbar in %	Eigen- kapital <sup>2</sup> in Tsd.€	Ergebnis <sup>2</sup> in Tsd. €
<b>Ausland<sup>1</sup></b>				
D.A.S., Tomasz Niedzinski Kancelaria Prawna Spolka komandytowa, Warschau		95,00	26	-21
D.A.S. Defensa del Automovilista y de Siniestros - Internacional S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid	100,00		8.109	-556
D.A.S. Difesa Automobilistica Sinistri, S.p.A. di Assicurazione, Verona	49,99		48.366	9.478
D.A.S. Jogvédelmi Biztosító Részvénytársaság, Budapest	100,00		6.189	1.018
D.A.S. Rechtsschutz Aktiengesellschaft, Wien	99,98	0,02	86.896	10.058
D.A.S. Société anonyme belge d'assurances de Protection Juridique, Brüssel	99,99		45.310	6.690
DAS Holding N.V., Amsterdam	50,00	1,00	139.735	1.256
DAS Law Limited, Bristol		100,00	-13.767	-2.983
DAS Legal Expenses Insurance Company Limited, Bristol		100,00	36.340	-705
DAS Legal Finance B.V., Amsterdam		100,00	-2.138	-3.557
DAS Legal Services B.V., Amsterdam		100,00	1.128	222
DAS Lex Assistance S.L., L'Hospitalet de Llobregat		100,00	368	109
DAS Nederlandse Rechtsbijstand Verzekeringmaatschappij N.V., Amsterdam		100,00	140.108	6.775
DAS Services Limited, Bristol		100,00	-16.958	2.501
DAS UK Holdings Limited, Bristol	100,00		55.806	-113
ERGO UK SPECIALTY LIMITED, London	100,00		2.354	-97
FREE MOUNTAIN SYSTEMS S.L., Madrid		10,00	126.188	1.742
Jogszerviz Kft, Budapest		100,00	8	-12
JRP (London) Limited, London		100,00	713	564
JRP Insurance Management Limited, London	100,00		3.891	1.209
JRP Underwriting Ltd., London		100,00	4	
MEAG INSTITUTIONAL FUND S.C.S. SICAV-RAIF - MEAG Infrastructure Debt Fund II, Luxemburg		0,40	15.265	264
MPL Claims Management Ltd., London		52,00	-87	-71
Stichting Aandelen Beheer D.A.S. Holding, Amsterdam	100,00		284	
Taishan Property & Casualty Insurance Co. Ltd., Jinan, Shandong Province <sup>3</sup>	24,90		264.473	2.092

<sup>1</sup> Die Fremdwährungsbeträge des Ergebnisses wurden mit dem Jahresdurchschnittskurs und das Eigenkapital zum Jahresendkurs umgerechnet

<sup>2</sup> Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss

<sup>3</sup> Gründung bzw. Zugang in 2021, daher nur Ausweis des Grundkapitals

## Gruppenzugehörigkeit

Die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft mit Sitz am ERGO-Platz 1, 40477 Düsseldorf wird in Düsseldorf beim Amtsgericht unter der Handelsregisternummer HRB 36466 geführt.

Die ERGO Group AG, Düsseldorf, ist alleinige Anteilseignerin der ERGO Versicherung AG. Die Mitteilung entsprechend § 20 Abs. 4 AktG liegt vor.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften

IFRS aufgestellten Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (Munich Re), München, zum 31. Dezember 2021 einbezogen (gleichzeitig kleinster und größter Konsolidierungskreis). Somit liegen die Voraussetzungen zur Befreiung unserer Gesellschaft von der Konzernrechnungslegungspflicht vor.

Der Konzernabschluss und -lagebericht der Munich Re werden beim Bundesanzeiger eingereicht und dort bekannt gemacht. Daneben sind sie auf den Internetseiten der Munich Re verfügbar.

Düsseldorf, 3. März 2022

Der Vorstand

Mathias Scheuber

Dr. Christian Gründl

Christian Molt

Heiko Stüber

## Jahresabschluss

### Anhang Anlage

Erläuterungen zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer für die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung, Renten aus der Kinder-Invaliditäts-Zusatzversicherung und der Leistungsart Unfallrente

#### Entstehung der Überschüsse

Um die zugesagten Versicherungsleistungen über die in der Regel lange Versicherungsdauer hinweg sicherzustellen, bilden wir Rückstellungen. Dabei werden die Annahmen über den Zins, die Kosten und den Risikoverlauf so vorsichtig gewählt, dass die Erfüllbarkeit der Leistungen in jedem Fall gesichert ist. Zudem werden die hierfür erforderlichen Mittel angelegt und erbringen Kapitalerträge. Aus diesen und den Beiträgen werden die zugesagten Leistungen erbracht sowie die Kosten für Abschluss und Verwaltung der Verträge gedeckt. In dem Maße, wie die tatsächliche Entwicklung der Kosten, des Risikoverlaufs und der Erträge aus den Kapitalanlagen günstiger verläuft als kalkulatorisch angenommen, entstehen Überschüsse, an denen wir die Versicherungsnehmer beteiligen. Die Überschussermittlung erfolgt nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes und des Handelsgesetzbuches und den zu diesen Gesetzen erlassenen Rechtsverordnungen. Die Überschussbeteiligung besteht aus laufenden Überschussanteilen und einem einmaligen Schlussüberschussanteil sowie der Beteiligung an den Bewertungsreserven.

#### Verwendung der Überschüsse

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete und für die Versicherungsnehmer bestimmte Überschuss wird der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt. Grundsätzlich dürfen die Mittel der RfB nur für die Überschussbeteiligung unserer Kunden verwendet werden. Zudem enthält die RfB neben den Überschussanteilen, die im folgenden Geschäftsjahr den Versicherungsnehmern gutgeschrieben werden, auch die Mittel zur Finanzierung der Schlussüberschussbeteiligung. Die Angemessenheit der Überschussbeteiligung wird von dem Verantwortlichen Aktuar aufgrund gesetzlicher Vorgaben überwacht.

Nachfolgend werden die Überschussanteile und ihre Verwendung beschrieben.

#### Überschussanteile

Die im Folgejahr fälligen jährlichen Überschussanteile bestehen bei der ERGO Versicherung und bei den beiden Sonderbeständen aus verschiedenen Teilen, die sich in den tariflichen Bemessungsgrößen und in den Überschussanteilsätzen unterscheiden. Die jährlichen Überschussanteile werden überwiegend am Ende eines Versicherungsjahres zugeteilt.

Der Schlussüberschussanteil wird bei Ablauf oder Beginn der Beitragsrückzahlung in voller Höhe zugeteilt. Bei Fälligkeit einer Leistung aus der Kapitalversicherung vor Ablauf wird – gegebenenfalls nach einer Wartezeit – eine reduzierte Schlussüberschussbeteiligung gewährt.

Die Mittel für die Überschussanteile werden den Überschüssen des Geschäftsjahres oder der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen. Die einzelnen Überschussanteile bemessen sich an unterschiedlichen vertragsindividuellen Maßstäben, die unter anderem vom Tarif abhängen können. Die Höhe der Überschussanteile wird vom Vorstand der ERGO Versicherung unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen jährlich festgelegt und im Geschäftsbericht veröffentlicht.

### **Beteiligung an den Bewertungsreserven**

Seit dem 1. Januar 2008 werden die Versicherungsnehmer der Unfallversicherungen mit garantierter Beitragsrückzahlung direkt an den Bewertungsreserven der ERGO Versicherung beteiligt. Hierzu wird die Höhe der Bewertungsreserven, die auf das den jeweiligen UBR-Verträgen zugeordnete Sicherungsvermögen entfallen, monatlich ermittelt und der auf die einzelnen überschussberechtigten Verträge entfallende Anteil nach einem verursachungsorientierten Verfahren zugeordnet. Bei Vertragsbeendigung wird der für diesen Zeitpunkt ermittelte Betrag zugeteilt.

### **Verwendung der Überschussanteile**

Die jährlichen Überschussanteile werden bei der ERGO Versicherung und bei dem Sonderbestand D.A.S. Versicherung zur Erhöhung der Unfallleistungen sowie zur Erhöhung der Rückzahlungssummen durch Ansammlungsguthaben verwendet (Leistungsbonus).

Je nach Vereinbarung mit dem Versicherungsnehmer können bei dem Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung die jährlichen Überschussanteile verwendet werden

- als Einmalbeitrag für eine zusätzliche beitragsfreie Versicherungssumme (Bonussumme). Dadurch erhöht sich jährlich der Versicherungsschutz,
- zur verzinslichen Ansammlung für Tarife vor Tarifgeneration 2005: Die Überschussanteile werden mit dem Zins angesammelt, der für die Beitragskalkulation verwendet worden ist,
- zur verzinslichen Ansammlung ab Tarifgeneration 2005: Der Überschussanteilsatz auf das angesammelte Gewinn Guthaben gibt den gesamten Ansammlungszinssatz an.

Die Überschussanteilsätze für das 2022 beginnende Versicherungsjahr werden im folgenden Abschnitt festgesetzt. Ist ein Überschussanteilsatz nicht aufgeführt, so wurde für den Überschussanteilsatz null erklärt. Darüber hinaus werden die Maßstäbe für die einzelnen Überschussanteile erläutert sowie Hinweise auf ihre Zuteilung und die mögliche Verwendung gegeben.

## Überschussanteilsätze ERGO Versicherung

Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Gewinnverband A1</b>				
<b>Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR)</b>				
<b>Zinsüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021, UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139, UBR 201, UBR 205, UBR 209, UBR 211, UBR 221, UBR 225, UBR 229, UBR 231, UBR 235, UBR 239, UBR 241, UBR 245, UBR 249	0 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital und ggf. Ansammlungsguthaben	Am Ende des Versicherungsjahres, erstmalig am Ende des zweiten Versicherungsjahres	Finanzierung einer Erhöhung der überschussberechtigten Unfall- leistungen um 2 % <sup>1</sup> der Anfangs- summen für jedes nach dem zweiten Versicherungsjahr begonnene Versicherungsjahr; verzinsliche Ansammlung des nicht benötigten Teils  Bei Versicherungen nach den Tarifen UBR 201 bis UBR 249 und UBR 108001 bis 109089 nur verzinsliche Ansammlung
Tarife UBR 108001, UBR 108005, UBR 108009, UBR 108011, UBR 108021, UBR 108025, UBR 108029, UBR 108031, UBR 108035, UBR 108039, UBR 108051, UBR 108055, UBR 108059, UBR 108061, UBR 108071, UBR 108075, UBR 108079, UBR 108081, UBR 108085, UBR 108089 UBR 109001, UBR 109005, UBR 109009, UBR 109011, UBR 109021, UBR 109022, UBR 109025, UBR 109026, UBR 109028, UBR 109029, UBR 109031, UBR 109032, UBR 109035, UBR 109036, UBR 109038, UBR 109039, UBR 109051, UBR 109055, UBR 109059, UBR 109061, UBR 109071, UBR 109072, UBR 109075, UBR 109076, UBR 109078, UBR 109079, UBR 109081, UBR 109082, UBR 109085, UBR 109086 UBR 109088, UBR 109089	0,5 %		Am Ende des Versicherungsjahres	

<sup>1</sup> Sofern der Zinsüberschussanteil dafür ausreicht

## Überschussanteilsätze ERGO Versicherung

Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Zinsüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 109001, UBR 109005, UBR 109009, UBR 109011, UBR 109021, UBR 109022, UBR 109025, UBR 109026, UBR 109028, UBR 109029, UBR 109031, UBR 109032, UBR 109035, UBR 109036, UBR 109038, UBR 109039, UBR 109051, UBR 109055, UBR 109059, UBR 109061, UBR 109071, UBR 109072, UBR 109075, UBR 109076, UBR 109078, UBR 109079, UBR 109081, UBR 109082, UBR 109085, UBR 109086, UBR 109088, UBR 109089	1 %	Sofortguthaben	Am Ende des Versiche- rungsjahres	Verzinsliche Ansammlung
<b>Grundüberschussanteil</b>				
Tarif UBR 001	1,5 %	Tariflicher Jahresbeitrag	Während der Beitrags- zahlungsdauer zu	Verzinsliche Ansammlung
Tarife UBR 021, UBR 105, UBR 125, UBR 135, UBR 205, UBR 225, UBR 235, UBR 245, UBR 108005, UBR 108025, UBR 108035, UBR 108055, UBR 108075, UBR 108085, UBR 109005, UBR 109025, UBR 109026, UBR 109035, UBR 109036, UBR 109055, UBR 109075, UBR 109076, UBR 109085, UBR 109086	2 %	vor Versicherungsteuer	Beginn des Versiche- rungsjahres, erstmals zu Beginn des dritten Versicherungsjahres	
Tarife UBR 101, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 129, UBR 131, UBR 139, UBR 201, UBR 209, UBR 211, UBR 221, UBR 229, UBR 231, UBR 239, UBR 241, UBR 249 UBR 108001, UBR 108009, UBR 108011, UBR 108021, UBR 108029, UBR 108031, UBR 108039, UBR 108051, UBR 108059, UBR 108061, UBR 108071, UBR 108079, UBR 108081, UBR 108089, UBR 109001, UBR 109009, UBR 109011, UBR 109021, UBR 109022, UBR 109028, UBR 109029, UBR 109031, UBR 109032, UBR 109038, UBR 109039, UBR 109051, UBR 109059, UBR 109061, UBR 109071, UBR 109072, UBR 109078, UBR 109079, UBR 109081, UBR 109082, UBR 109088, UBR 109089,	0 %			



## Überschussanteilsätze ERGO Versicherung

Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Zuführung zur Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil<sup>1</sup></b>				
Tarife UBR 108001, UBR 108005, UBR 108009, UBR 108011, UBR 108021, UBR 108025, UBR 108029, UBR 108031, UBR 108035, UBR 108039, UBR 108051, UBR 108055, UBR 108059, UBR 108061, UBR 108071, UBR 108075, UBR 108079, UBR 108081, UBR 108085, UBR 108089, UBR 109001, UBR 109005, UBR 109009, UBR 109011, UBR 109021, UBR 109022, UBR 109025, UBR 109026, UBR 109028, UBR 109029, UBR 109031, UBR 109032, UBR 109035, UBR 109036, UBR 109038, UBR 109039, UBR 109051, UBR 109055, UBR 109059, UBR 109061, UBR 109071, UBR 109072, UBR 109075, UBR 109076, UBR 109078, UBR 109079, UBR 109081, UBR 109082, UBR 109085, UBR 109086, UBR 109088, UBR 109089	0 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital zuzüglich Bemessungsgröße für die Schlussüberschussbeteiligung und ggf. Ansammlungs- und Sofortguthaben	Zum Ende des Versicherungsjahres	
<b>Schlussüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021, UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139, UBR 201, UBR 205, UBR 209, UBR 211, UBR 221, UBR 225, UBR 229, UBR 231, UBR 235, UBR 239, UBR 241, UBR 245, UBR 249	0 % der Versicherungsdauer, höchstens jedoch 0 % <sup>2</sup>	Ansammlungsbeitrag der Zinsen (Rechnungszins zuzüglich Zinsüberschussanteilen <sup>3</sup> auf das überschussberechtigte Deckungskapital	Bei Ablauf bzw. Beginn der Rückzahlung, Rückkauf oder Tod nach einer Bestandszeit von mindestens acht Jahren oder einem Drittel der Versicherungsdauer	Auszahlung mit der Versicherungsleistung bei Beendigung der Versicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung beziehungsweise Erhöhung der Rückzahlungsraten
	zusätzlich 0 % <sup>2</sup>		Nur bei Ablauf bzw. Beginn der Rückzahlung oder Tod sowie Rückkauf in den letzten zwei Versicherungsjahren	

<sup>1</sup> Der Schlussüberschussanteil wird bei Tod, Kündigung (bei Tod oder Kündigung wird ein verminderter Schlussüberschussanteil gezahlt) oder Ablauf beziehungsweise Beginn der Rückzahlung fällig, sofern die Versicherung mindestens 10 Jahre oder ein Drittel der Versicherungsdauer bestanden hat.

Er beträgt 100 % der Bemessungsgröße für die Schlussüberschussbeteiligung. Er wird mit der Versicherungsleistung ausgezahlt beziehungsweise zur Erhöhung der Rückzahlungsraten verwendet.

<sup>2</sup> Für Zinsen der 2022 oder früher endenden Versicherungsjahre können abweichende Überschussanteilsätze gelten. Diese können dem jeweiligen Geschäftsbericht entnommen werden.

<sup>3</sup> Ohne Berücksichtigung der Wartezeit für Zinsüberschussanteile.

## Überschussanteilsätze ERGO Versicherung

Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Sockelbeteiligung<sup>1</sup></b>				
<b>Garantierter Ansammlungszins</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021	3,5 %	Ansammlungsguthaben		
Tarife UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139	3,25 %	Hinzu kommt der Zinsüberschussanteil		
<b>Ansammlungszins</b>				
Tarife UBR 201, UBR 205, UBR 209, UBR 211, UBR 221, UBR 225, UBR 229, UBR 231, UBR 235, UBR 239, UBR 241, UBR 245, UBR 249	3,25 %	Ansammlungsguthaben Hinzu kommt der Zinsüberschussanteil		
Tarife UBR 108001, UBR 108005, UBR 108009, UBR 108011, UBR 108021, UBR 108025, UBR 108029, UBR 108031, UBR 108035, UBR 108039, UBR 108051, UBR 108055, UBR 108059, UBR 108061, UBR 108071, UBR 108075, UBR 108079, UBR 108081, UBR 108085, UBR 108089, UBR 109001, UBR 109005, UBR 109009, UBR 109011, UBR 109021, UBR 109022, UBR 109025, UBR 109026, UBR 109028, UBR 109029, UBR 109031, UBR 109032, UBR 109035, UBR 109036, UBR 109038, UBR 109039, UBR 109051, UBR 109055, UBR 109059, UBR 109061, UBR 109071, UBR 109072, UBR 109075, UBR 109076, UBR 109078, UBR 109079, UBR 109081, UBR 109082, UBR 109085, UBR 109086, UBR 109088, UBR 109089	2,75 %			

<sup>1</sup> Eine Sockelbeteiligung wird bei Beendigung der Versicherung im Jahr 2022 nicht gewährt.

## Überschussanteilsätze Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Gewinnverband A1</b>				
<b>Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR)</b>				
<b>Zinsüberschussanteil</b>				
UBR 94, UBR 00	0 % 0 %	Bemessungsgröße <sup>1</sup> Überschussguthaben	Zu Beginn des Versicherungsjahres (nach Ablauf einer vertragsindividuellen Wartezeit)	Erhöhung des Rückzahlungs- anspruchs durch Bonus
	0 %	Erhöhung der Unfalltod- und Unfallinvaliditätssummen <sup>2</sup>	Zu Beginn des Versicherungsjahres	Erhöhung der Unfallsummen durch Bonus, sofern für mindestens zwei Jahre Beiträge gezahlt wurden
UBR 04	0 % 0 %	Bemessungsgröße <sup>1</sup> Überschussguthaben	Zu Beginn des Versicherungsjahres (nach Ablauf einer vertragsindividuellen Wartezeit)	Erhöhung des Rückzahlungs- anspruchs durch Bonus
	0 %	Erhöhung der Unfalltod-, Unfallinvaliditäts- und Unfallrentensummen <sup>2</sup>	Zu Beginn des Versicherungsjahres	Erhöhung der Unfallsummen durch Bonus, sofern für mindestens zwei Jahre Beiträge gezahlt wurden
UBR 05	0 % 0,5 % 3,25 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital während der Beitragszahldauer Überschussberechtigtes Deckungskapital während der Rückzahlungsphase Ansammlungsguthaben	Zu Beginn des Versicherungsjahres, erstmalig zu Beginn des dritten Versicherungsjahres	Verzinsliche Ansammlung
	0 %	Erhöhung der Unfalltod-, Unfallinvaliditäts- und Unfallrentensummen <sup>2</sup>	Zu Beginn des Versicherungsjahres	Erhöhung der Unfallsummen durch Bonus, sofern für mindestens zwei Jahre Beiträge gezahlt wurden

<sup>1</sup> Die mit der abgelaufenen Dauer steigende Bemessungsgröße wird in der Versicherungsurkunde genannt.

<sup>2</sup> UBR 00 inkl. Unfallrentensummen

## Überschussanteilsätze Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

Gewinnverband	Überschuss-anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Zinsüberschussanteil</b>				
UBR 08	0,5 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital	Am Ende des Versicherungsjahres,	Verzinsliche Ansammlung
	3,25 %	Ansammlungsguthaben	erstmals am Ende des zweiten Versicherungsjahres	
UBR 09	0,5 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital	Am Ende des Versicherungsjahres,	Verzinsliche Ansammlung
	3,25 %	Ansammlungsguthaben	erstmals am Ende des zweiten Versicherungsjahres	
	1 %	Sofortguthaben	Am Ende des Versicherungsjahres	Verzinsliche Ansammlung
<b>Schlussüberschussanteil</b>				
UBR 94, UBR 00				
UBRK	0,33 · t %	Erreichter Rückzahlungsanspruch einschließlich des Überschussguthabens im Leistungsfall für jedes der t Jahre der Beitragszahlungsdauer bis zum Leistungsfall	Bei Ablauf, bei Tod der versicherten Person, sofern bereits Bonusguthaben vorhanden ist <sup>1</sup>	Auszahlung mit der Versicherungsleistung bei Beendigung der Versicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung
UBRE, UBRS	0,13 · t %			
	0 %	Erreichter Rückzahlungsanspruch einschließlich des Überschussguthabens	Zuteilung und dementsprechende Auszahlung bei Ablauf	
UBR 04				
UBRK	0,33 · t %	Erreichter Rückzahlungsanspruch einschließlich des Überschussguthabens im Leistungsfall für jedes der t Jahre der Beitragszahlungsdauer bis zum Leistungsfall	Bei Ablauf, bei Tod der versicherten Person, sofern bereits Bonusguthaben vorhanden ist <sup>1</sup>	Auszahlung mit der Versicherungsleistung bei Beendigung der Versicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung
UBRE, UBRS	0,13 · t %			
	0,15 %	Erreichter Rückzahlungsanspruch einschließlich des Überschussguthabens	Zuteilung und dementsprechende Auszahlung bei Ablauf	
UBR 05				
UBRK	0,35 · t %	Erreichter Rückzahlungsanspruch im Leistungsfall für jedes der t Jahre der Beitragszahlungsdauer bis zum Leistungsfall	Bei Ablauf, bei Tod der versicherten Person, nach einer Bestandszeit von mindestens zwei Jahren <sup>1</sup>	Auszahlung mit der Versicherungsleistung bei Beendigung der Versicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung
UBRE, UBRS	0,15 · t %			
	0,15 %	Erreichter Rückzahlungsanspruch einschließlich des Überschussguthabens	Zuteilung und dementsprechende Auszahlung bei Ablauf	

<sup>1</sup> Bei Kündigung wird ein verminderter Schlussüberschussanteil gewährt.

### Überschussanteilsätze Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

Gewinnverband	Überschuss-anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
Sockelbeteiligung <sup>1</sup>				
Zuführung zur Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil <sup>2</sup>				
UBR 08, UBR 09	0 %	Bezugsgröße <sup>3</sup>	Zum Ende des Versicherungsjahres	

<sup>1</sup> Eine Sockelbeteiligung wird bei Beendigung der Versicherung im Jahr 2022 nicht gewährt.

<sup>2</sup> Der Schlussüberschussanteil wird bei Tod, Kündigung (bei Tod oder Kündigung wird ein verminderter Schlussüberschussanteil gezahlt) oder Ablauf beziehungsweise Beginn der Rückzahlung fällig, sofern die Versicherung mindestens 10 Jahre oder ein Drittel der Versicherungsdauer bestanden hat.

Er beträgt 100 % der Bemessungsgröße für die Schlussüberschussbeteiligung. Er wird mit der Versicherungsleistung ausgezahlt beziehungsweise zur Erhöhung der Rückzahlungsraten verwendet.

<sup>3</sup> Die Bezugsgröße ist die Summe aus dem überschussberechtigten Deckungskapital, dem vorhandenen Guthaben aus der verzinslichen Ansammlung und der erreichten Bemessungsgröße.

## Überschussanteilsätze Sonderbestand D.A.S. Versicherung

Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Gewinnverband A1</b>				
<b>Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR)</b>				
<b>Zinsüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021 UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139	0 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital und ggf. Ansammlungsguthaben	Am Ende des Versicherungsjahres, erstmals am Ende des zweiten Versicherungsjahres	Finanzierung einer Erhöhung der überschussberechtigten Unfallleistungen um 2 % <sup>1</sup> der Anfangssummen für jedes nach dem zweiten Versicherungsjahr begonnene Versicherungsjahr; verzinsliche Ansammlung des nicht benötigten Teils
<b>Grundüberschussanteil</b>				
Tarif UBR 001	1,5 %	Tariflicher Jahresbeitrag vor Versicherungssteuer	Während der Beitrags- zahlungsdauer zu Beginn des Versicherungsjahres, erstmals zu Beginn des dritten Versicherungsjahres	Verzinsliche Ansammlung
Tarife UBR 021, UBR 105, UBR 125, UBR 135	2 %			
Tarife UBR 101, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 129, UBR 131, UBR 139	0 %			
<b>Schlussüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021	0 % der Ver- sicherung- dauer, höch- stens jedoch 0 % <sup>2</sup>  zusätzlich 0 % <sup>2</sup>	Ansammlungsbetrag der Zinsen (Rechnungs- zins zuzüglich Zinsüber- schussanteilen <sup>3</sup> ) auf das überschussberechtigten Deckungskapital	Bei Ablauf, Rückkauf oder Tod nach einer Bestandszeit von mindestens acht Jahren oder einem Drittel der Versiche- rungsdauer  Nur bei Ablauf oder Tod beziehungsweise Rückkauf in den letzten zwei Versicherungsjahren	Auszahlung mit der Versiche- rungsleistung bei Beendigung der Versicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung

<sup>1</sup> Sofern der Zinsüberschussanteilsatz dafür ausreicht

<sup>2</sup> Für Zinsen der 2022 oder früher endenden Versicherungsjahre können abweichende Überschussanteilsätze gelten.  
Diese können dem jeweiligen Geschäftsbericht entnommen werden.

<sup>3</sup> Ohne Berücksichtigung der Wartezeit für Zinsüberschussanteile

## Überschussanteilsätze Sonderbestand D.A.S. Versicherung

...	Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Schlussüberschussanteil</b>					
	Tarife UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139	0 % der Versicherungs- dauer höchst- ens jedoch 0% <sup>1</sup>	Ansammlungsbetrag der Zinsen (Rechnungszins zuzüglich Zinsüberschuss- anteilen <sup>2</sup> ) auf das überschussberechtigte Deckungskapital	Bei Ablauf, Rückkauf oder Tod nach einer Bestandszeit von mindestens acht Jahren oder einem Drittel der Versicherungsdauer	Auszahlung mit der Versicherungs- leistung bei Beendigung der Ver- sicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung
		zusätzlich 0 % <sup>1</sup>		Nur bei Ablauf oder Tod beziehungsweise Rückkauf in den letzten zwei Versicherungs- jahren	
<b>Sockelbeteiligung<sup>3</sup></b>					
<b>Garantierter Ansammlungszins</b>					
	Tarife UBR 001, UBR 021	3,5 %	Ansammlungsguthaben		
	Tarife UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139	3,25 %	Hinzu kommt der Zinsüberschussanteil		

<sup>1</sup> Für Zinsen der 2022 oder früher endenden Versicherungsjahre können abweichende Überschussanteilsätze gelten.  
Diese können dem jeweiligen Geschäftsbericht entnommen werden.

<sup>2</sup> Ohne Berücksichtigung der Wartezeit für Zinsüberschussanteile

<sup>3</sup> Eine Sockelbeteiligung wird bei Beendigung der Versicherung im Jahr 2022 nicht gewährt.

### Kinder-Invaliditäts-Zusatzversicherung

Wenn bereits für mindestens ein Jahr Rente bezogen wurde, so wird die laufende Rente am 1. Januar 2022

- bei einem Rentenbeginn vor 2011 nicht erhöht,
- bei einem Rentenbeginn zwischen 2012 und 2014 um 0,15 % erhöht,
- bei einem Rentenbeginn zwischen 2015 und 2016 um 0,65 % erhöht,
- bei einem Rentenbeginn ab 2017 um 1,0 % erhöht.

Für Renten aus dem Sonderbestand D.A.S. Versicherung und aus dem dem Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung ist die Erhöhung gleich.

### Leistungsart Unfall-Rente mit Überschussbeteiligung

Bei laufenden Rentenzahlungen wurde die Rente am 1. Januar 2022 erhöht, sofern bereits für mindestens ein Jahr eine Rente bezogen wurde. Dabei richtet sich die Überschussbeteiligung bei allen seit 2012 eingeführten Tarifgenerationen ausschließlich nach der zugrunde liegenden Bedingungsversion. 2022 liegt die Erhöhung für Rentenzahlungen auf Basis der Bedingungen

- KT2012U und KT2015U, Stand 01.10.2015 bei 0,0 %,
- KT2014VU, KT2015VU und KT2015U, Stand 01.01.2016 und KT2017U bei 0,15%.

Bei allen anderen laufenden Rentenzahlungen hängt die Überschussbeteiligung vom Rentenbeginn ab. Wenn bereits für mindestens ein Jahr eine Unfall-Rente bezogen wurde, so wurde die laufende Rente am 1. Januar 2022

- bei einem Rentenbeginn vor 2011 nicht erhöht,
- bei einem Rentenbeginn zwischen 2012 und 2014 um 0,15 % erhöht,
- bei einem Rentenbeginn zwischen 2015 und 2016 um 0,65 % erhöht,
- bei einem Rentenbeginn ab 2017 um 1,0 % erhöht.

Für Renten aus dem Sonderbestand D.A.S. Versicherung und aus dem Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung ist die Erhöhung gleich.

### Gewinnbeteiligung für die Unfallversicherung

Für die überschussberechtigten Unfallversicherungen – ausgenommen Gruppen-Unfallversicherungen – wird auf die Leistungen für Invalidität, Unfall-Rente und den Todesfall bei in den Jahren 2022 bis 2024 eintretenden Unfällen eine Überschussbeteiligung gewährt. Sie beträgt nach Ablauf:

• des zweiten Versicherungsjahres	3 %
• des fünften Versicherungsjahres	5 %
• des zehnten Versicherungsjahres	7,5 %
• des fünfzehnten Versicherungsjahres	10 %
• des zwanzigsten Versicherungsjahres	15 %
• des fünfundzwanzigsten Versicherungsjahres	20 %
• des dreißigsten Versicherungsjahres	25 %

Für die gewinnberechtigten Gruppen-Unfallversicherungen im Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung wird die Gewinnbeteiligung (Leistungsplus) im Jahr 2024 auf 0 % festgesetzt.



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERGO Versicherung AG, Düsseldorf – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERGO Versicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

### **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft**

#### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:**

Die im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft unterteilt sich vor allem in die Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle, deren Bewertung sich jeweils nach den Vorschriften des § 341g HGB richtet.

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle erfolgt dabei einzeln je Schadenfall in Höhe des erwarteten Aufwands und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Stichtag sowie den Erfahrungen aus ähnlichen Schadenfällen. Für Teilbestände wird eine Pauschalreservierung auf Basis historischer Schadenfälle vorgenommen.

Die Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntete Versicherungsfälle wird überwiegend auf Basis der Erfahrungen der Vergangenheit (Schadenanzahlen und Schadendurchschnitte), der aktuellen Bestandsentwicklung und der Beobachtungen der Schadenmeldungen im Geschäftsjahr unter Anwendung anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren ermittelt. Unter bestimmten Bedingungen kommen nach § 341e Abs. 3 HGB Näherungsverfahren im Sinne des § 27 RechVersV zur Anwendung.

Der voraussichtliche Schadenaufwand wird für beide Teilschadenrückstellungen unter Beachtung des besonderen handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips nach § 341e Abs. 1 Satz 1 HGB geschätzt.

Aufgrund der Schätzungen und Annahmen bestehen Unsicherheiten in der Ermittlung der voraussichtlichen Schadenhöhe für beide Brutto-Teilschadenrückstellungen und damit Ermessensspielräume. Daher besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen (insbesondere in den Long-Tail-Sparten) nicht ausreichend bemessen ist. Zudem macht die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus. Daher handelt es sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Der bedeutsame Prüfungssachverhalt bezieht sich infolge der geringen Ermessensspielräume nicht auf die unter den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft enthaltenen Renten-Deckungsrückstellungen und Rückstellungen für Schadenregulierungskosten.

#### **Prüferisches Vorgehen:**

Die Prüfung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft haben wir vor allem wie folgt durchgeführt:

- Wir haben uns mit den Prozessen der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft durch Nachvollziehen der Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenmeldung bis zur Abbildung im Jahresabschluss befasst. Dabei haben wir die in diesen Prozessen identifizierten Kontrollen, welche sowohl die vollständige und richtige Erfassung der Versicherungsfälle als auch die Bewertung nach handelsrechtlichen Vorgaben sicherstellen, auf Wirksamkeit beurteilt.
- Weiterhin haben wir die bei der Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft verwendeten versicherungsmathematischen Verfahren und Methoden auf ihre Geeignetheit für die Bewertung der jeweiligen Brutto-Teilschadenrückstellung und die Nachvollziehbarkeit der verwendeten Parameter beurteilt.
- Ferner haben wir im Rahmen einer risikoorientierten Stichprobe von einzelnen bekannten Versicherungsfällen für verschiedene Versicherungszweige und -arten anhand der Schadenaktenlage untersucht, ob die hierfür jeweils gebildeten Rückstellungen unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Höhe der pauschal reservierten Schäden, die bei der Erstreservierung angesetzt wird, gewürdigt.
- Zur Beurteilung der ausreichenden Bemessung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft insgesamt haben wir eigene Schadenprojektionen für ausgewählte Versicherungszweige bzw. -

arten auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir mit der gebildeten Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft verglichen und auf dieser Basis die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt.

- Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausreichend bemessen war, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken. Auf dieser Basis haben wir die Qualität der Schätzungen der Vergangenheit ("Soll-Ist-Vergleich") nachvollzogen. In diesem Zusammenhang haben wir die Auskömmlichkeit der gebuchten Brutto-Teilschadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft auch anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt.
- Die Pauschalreservierung auf Basis durchschnittlicher Schäden sowie ihre Entwicklung im Zeitablauf haben wir nachvollzogen.
- Für die Ermittlung der Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle haben wir vor allem die nachvollziehbare Ableitung der vom Vorstand der Gesellschaft für die Schätzung der Spätschadenreserve des Geschäftsjahres zugrunde gelegten Parameter (insbesondere Schadenanzahl und durchschnittliche Schadenhöhen) gewürdigt.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben:**

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft für die

betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt "Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen".

#### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- den Bericht des Aufsichtsrates sowie
- die Darstellungen "Auf einen Blick" und "Die ERGO Versicherung im 3-Jahres-Überblick",

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung

gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von

den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht

ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 22. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Juli 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der ERGO Versicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Freiwillige Prüfungen von Jahresabschlüssen,
- Projektbegleitende Qualitätssicherung zu IFRS 17,

- Prüfung von IT-Prozessen nach ISAE 3402,
- Review der Anforderungen der DSGVO,
- Sacheinlageprüfung,
- Bestätigungsleistung zu einer gesetzlich vorgeschriebenen Meldung an Dritte,
- Prüferische Durchsicht der Reporting Packages zum Halbjahr.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Markus Horstkötter.

Köln, 7. März 2022

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Horstkötter  
Wirtschaftsprüfer

Altegör  
Wirtschaftsprüfer



## Bericht des Aufsichtsrats

Wir haben im Berichtsjahr die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und beratend begleitet. Hierzu haben wir uns durch Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft insbesondere auch im Hinblick auf die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und über alle weiteren wichtigen Angelegenheiten unterrichten lassen. Darüber hinaus wurden die Lage und Entwicklung der Gesellschaft – auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie – sowie grundlegende Fragen der Geschäftsführung in zwei Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand eingehend besprochen.

Prüfungsmaßnahmen gemäß § 111 Abs. 2 S. 1 AktG waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Jahr 2021 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach unserer eigenen Überprüfung haben wir den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Jahr 2021 und den Lagebericht sowie den Bericht des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, abschließend erörtert. Wir hatten keine Einwendungen zu erheben. Insbesondere sind uns keine Risiken bekannt geworden, denen im Jahresabschluss nicht ausreichend Rechnung getragen worden ist. Wir billigen den Jahresabschluss für das Jahr 2021, der damit festgestellt ist.

Auch der Verantwortliche Aktuar hat an der Bilanzsitzung teilgenommen und uns die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung vorgestellt. Einwendungen oder zusätzliche Anmerkungen haben wir auch insoweit nicht zu erheben.

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane während des Berichtszeitraums ist im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt. Der Aufsichtsrat dankt Frau Mondry für ihre Tätigkeit für die ERGO Versicherung AG.

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre Leistungen, ihren tatkräftigen Einsatz und die im Berichtsjahr erzielten Erfolge.

Düsseldorf, 21. März 2022

Der Aufsichtsrat

**Dr. Clemens Muth**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Christian Diedrich**  
Stellv. Vorsitzender

**Theodoros Kokkalas**



**Herausgeber:**

ERGO Versicherung AG

ERGO-Platz 1

40198 Düsseldorf

Tel. 0800 3746-000

Fax 01803 123460

E-Mail [kontakt@ergo.de](mailto:kontakt@ergo.de)

[www.ergo.de](http://www.ergo.de)



